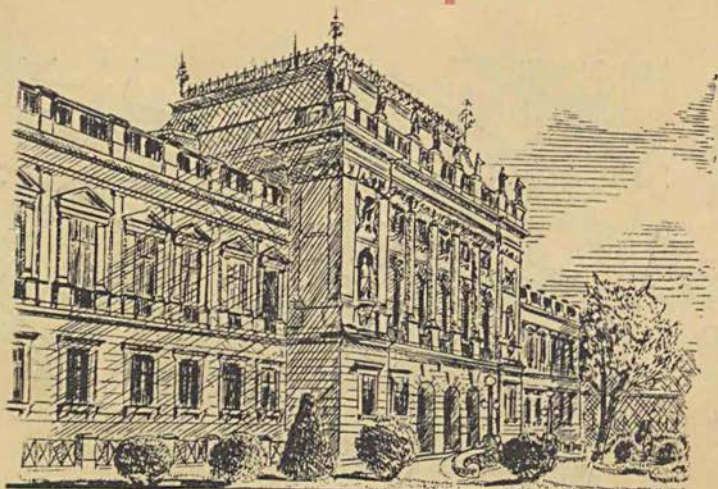


Freiexemplar



Karl-Franzens-Universität Graz

Gründungsjahr 1586

Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1958/59

Vorlesungsbeginn am 15. Oktober 1958,
Ende am 28. Februar 1959



Personalstand 1958



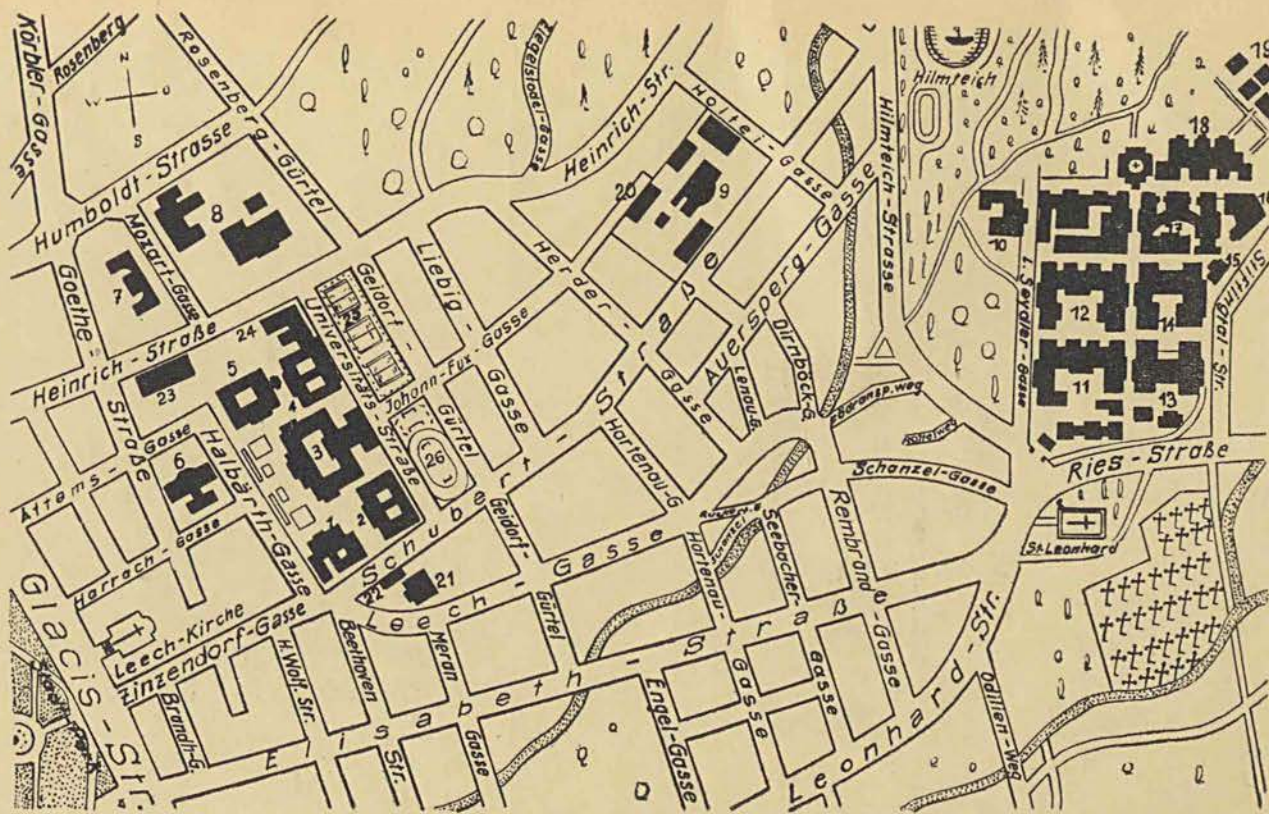
Vorlesungsverzeichnis

für das Wintersemester 1958/59

Vorlesungsbeginn am 15. Oktober 1958,
Ende am 28. Februar 1959



Personalstand 1958



Legende: 1 = Chemisches Institutsgebäude, 2 = Naturwissenschaftliches Institutsgebäude, 3 = Hauptgebäude, 4 = Medizinisches Institutsgebäude, 5 = Physikalisches Institutsgebäude, 6 = Anatomisch-Physiologisches Institutsgebäude, 7 = Meerscheinschloß, 8 = Kinderklinik, 9 = Institut für Systematische Botanik, Botanischer Garten, Pflanzenphysiologisches Institut, 10 bis 19 = Landeskrankenhaus mit Universitätskliniken, 20 = Romanisches Seminar, 21 = Studentenhaus, Institut für Orientkunde, Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, 22 = Galenisches Institutsgebäude, 23 = Institut für englische Philologie, 24 = Fernheizwerk, 25 = Universitätstennisplätze, 26 = Universitätssportplatz.

Vorlesungsverzeichnis



alenische
plätze, 26 =

gebäude,
erststispos

nt für

a Philolog,

rnheitz,

Univers,

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Geschichte der Universität Graz	7
Rektoren der Universität seit 1827/28	11
Träger akademischer Ehrentitel	15
Erklärung der Abkürzungen	17
Verzeichnis der Hörsäle	18
Universitätsverwaltung:	
I. Akademischer Senat	20
II. Dienststellen der Universität:	
a) Rektorat (Rektoratskanzlei und Quästur)	21
b) Dekanate	21
c) Universitätsbibliothek	22
d) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek	23
Allgemeine Studienbestimmungen:	
I. Semesterdauer, Inskriptionsfrist und freie Tage	24
II. Einteilung der Hörer	24
III. Aufnahmebedingungen	24
IV. Immatrikulation	28
V. Durchführung der Inskription	29
VI. Nachträgliche Streichung eines Kollegs	30
VII. Studienausweis	30
VIII. Taxen und Taxenermäßigungen	30
IX. Änderung der Wohnungsanschrift	33
X. Abgang von der Universität	33
XI. Nostrifikation	33
XII. Hinweis auf die Studien- und Prüfungsordnungen	33
Die Osterreichische Hochschüllerschaft	34
Hochschuleelsorge	35
Die Gesellschaft der Freunde der Universität	36
VORLESUNGEN, ÜBUNGEN, PERSONALSTAND, INSTITUTE	37
Vorträge für Hörer aller Fakultäten:	39
Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten	40
Theologische Fakultät:	
I. Richtlinien für den Studiengang	42
II. Vorlesungen und Übungen	44
1. Einleitung	44
2. Christliche Philosophie	44

Hörer
aller
Fak.

heol.

Jur.

Med.

Phil.

Index

alenische
plätze, 26 =
sgebäude
aritätsspor
ant für
Philolog
rbeit
universi

	Seite
3. Biblische Theologie	44
a) Altes Testament	44
b) Neues Testament	44
4. Systematische Theologie	44
a) Dogmatik	44
b) Fundamentaltheologie	45
c) Moralthologie	45
5. Historische Theologie	45
a) Kirchengeschichte	45
b) Religionsgeschichte	45
6. Praktische Theologie	45
a) Kirchenrecht	45
b) Pastoraltheologie	45
c) Katechetik und Pädagogik	46
d) Volkswirtschaftslehre	46
e) Soziologie	46
7. Christliche Kunstgeschichte	46
III. Personalstand der Hochschullehrer	46
IV. Verzeichnis der Institute	49
Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:	
I. Richtlinien für den Studiengang	52
1. Gliederung des Studiums der Rechtswissenschaft	53
2. Überblick der Lehrveranstaltungen für das Studium der Rechtswissenschaft	54
3. Gliederung des Studiums der Staatswissenschaft	56
II. Vorlesungen und Übungen	59
1. Einführungskollegien	59
2. Römisches Recht	59
3. Deutsche und österreichische Rechtsgeschichte	60
4. Kirchenrecht	60
5. Privatrecht	60
6. Handels- und Wechselrecht, Arbeitsrecht	60
7. Zivilgerichtliches Verfahren	60
8. Strafrecht und Strafprozeßordnung	61
9. Kriminologie und Gerichtliche Medizin	61
10. Staatsrecht und Verwaltungsrecht	61
11. Völkerrecht	61
12. Nationalökonomie	62
13. Finanzwissenschaft und Statistik	62
14. Sozialrecht	62
15. Rechtsphilosophie und Soziologie	62
16. Betriebswirtschaftslehre	62
17. Staatsrechnungswissenschaft	62
III. Personalstand der Hochschullehrer	63
IV. Verzeichnis der Institute	67

	Seite
Medizinische Fakultät:	
I. Richtlinien für den Studiengang	72
II. Vorlesungen und Übungen	77
1. Allgemeine Biologie	77
2. Physik	77
3. Medizinische Chemie	77
4. Anatomie	78
5. Histologie	78
6. Physiologie und experimentelle Pathologie	79
7. Röntgenologie	79
8. Pathologische Anatomie	79
9. Pharmakologie	80
10. Interne Medizin	80
11. Kinderheilkunde	81
12. Psychiatrie und Neurologie	81
13. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	82
14. Zahnheilkunde	82
15. Orthopädie und Unfallchirurgie	83
16. Chirurgie	83
17. Frauenheilkunde	84
18. Augenheilkunde	84
19. Dermato-Venerologie	85
20. Bakteriologie und Hygiene	85
21. Gerichtliche Medizin	85
22. Soziale Medizin	85
III. Personalstand der Hochschullehrer	86
IV. Verzeichnis der Institute und Kliniken	99
Philosophische Fakultät:	
I. Richtlinien für den Studiengang	110
II. Vorlesungen und Übungen	113
1. Philosophie, Psychologie und Pädagogik	113
2. Geschichte des Altertums und Altertumskunde	114
3. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit	115
4. Klassische Archäologie	116
5. Kunstgeschichte	116
6. Klassische Philologie	116
7. Musikwissenschaft	117
8. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft	117
9. Deutsche Sprache und Literatur	117
10. Anthropologie	118
11. Volkskunde	118
12. Ethnologie und Religionswissenschaft	119
13. Englische Sprache und Literatur	119
14. Romanische Sprachen und Literaturen	119
15. Slavische Sprachen und Literaturen	120
16. Orientkunde	121
17. Bibliothekswissenschaft	121
18. Geographie	121
19. Mathematik	122
20. Physik	122
21. Meteorologie und Geophysik	123
22. Astronomie	124

örer
aller
Fak.
heol.
Jur.
Med.
phil.
Index

alenische
plätze, 26 =

gebäude
rstatisspo

ant für

Philology

Arbeits

universa

	Seite
23. Chemie	124
24. Mineralogie und Petrographie	127
25. Geologie und Paläontologie	127
26. Botanik	127
27. Zoologie	128
28. Pharmazie	129
Erstes Studiensemester	129
Drittes Studiensemester	130
Fünftes Studiensemester	130
Für Pharmaziestudierende empfohlene Vorlesungen	131
29. Dolmetscher- und Übersetzerausbildung	131
A. Lehrgänge in germanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der angelsächsischen Länder	132
B. Lehrgänge in romanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der romanischen Länder	132
a) Französisch	132
b) Italienisch	132
c) Spanisch	133
C. Lehrgänge in slavischen Sprachen sowie Türkisch und Un- garisch	133
a) Russisch	133
b) Serbokroatisch	134
c) Türkisch	134
d) Ungarisch	134
D. Landes- und Kulturkunde des östlichen Mitteleuropa, Ost- und Südeuropas sowie Einführungsvorlesungen	135
30. Sprachkurse	135
a) Lehrgänge in alten Sprachen	135
b) Lehrgänge in neueren Sprachen	135
31. Leibeserziehung	136
a) Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen	137
b) Pflichtvorlesungen und praktische Übungen für Hörer des: Ersten Semesters	137
Dritten Semester	13
Fünftes Semesters	138
Siebenten Semesters	139
III. Personalstand der Hochschullehrer	139
IV. Verzeichnis der Institute	163
Universitäts-Turninstitut	179
Sportärztliche Beratungsstelle	180
Statistik	181
Alphabetisches Namensverzeichnis der Universitätsangehörigen	183

Aus der Geschichte der Universität Graz

Graz verdankt seine hohe Schule der Tatsache, daß es im Zeitalter der Glaubenskämpfe Sitz der innerösterreichischen Linie des Hauses Habsburg war. Um 1128 erstmals urkundlich bezeugt, gewann die Stadt bereits unter den letzten Traungauern als Zentrum der Verwaltung des Landes und als Handelsplatz wachsende Bedeutung. Im 13. Jahrhundert ist sie durch Ummauerung, eigenen Gerichtsbezirk und Marktrecht ausgezeichnet; Rudolf von Habsburg gewährte ihr, um sie nach seinem Sieg über den Böhmenkönig Ottokar II. dauernd an sich zu binden, Mautbegünstigungen und das Niederlagsrecht. Nach dem Neuberger Vertrag von 1379 wurde Graz Sitz der leopoldinischen Linie des Hauses Habsburg, die Steiermark, Kärnten und Krain beherrschte. Als dieser Zweig der Habsburger unter Kaiser Friedrich III. die römisch-deutsche Krone erwarb, war die Stadt zeitweilig sogar kaiserliche Residenz. Friedrich III. begann den Bau der heutigen Burg und ließ die romanische Ägidikirche (erstmalig erwähnt 1174, seit 1786 Domkirche) großzügig ausgestalten. Freilich war der Glanz des kaiserlichen Namens umdüstert von den Nöten einer schweren Zeit. Das Land war von Fehden und Kriegen zerrüttet, von Pest und Heuschrecken heimgesucht, die Türken bedrohten die Stadt, ohne sie freilich unmittelbar anzugreifen. Erst unter Maximilian I. konsolidierten sich die Verhältnisse allmählich.

Aber bald erwuchs ein neues Problem infolge der raschen Ausbreitung der Reformation. Bereits 1528 neigten Adel und Bürgerschaft eindeutig dem neuen Glauben zu und in kurzer Zeit waren die Katholiken zu einer zahlenmäßig unbedeutenden Minderheit herabgesunken. Trennend lag nun das konfessionelle Problem zwischen den Habsburgern und den Landständen, während infolge der Türkenkriege der Handel einen schweren Niedergang erlebte und der Ausbau der Stadt zur Hauptfestung Innerösterreichs seit 1544 gewaltige Summen verschlang. Schloßberg und Stadt wurden mit Bastionen und Wallmauern umgeben. Das Landhaus zeugt von der Macht der Landstände in dieser kampfbewegten Zeit. Die Stände waren es auch, die das Schulwesen im Geiste der Lehre Luthers organisierten. Die Schule der steirischen Landschaft, an der kein geringerer als Johannes Kepler wirkte, genöß hohes Ansehen; die Söhne des Adels und der Bürgerfamilien empfingen hier ihre Bildung, bis die Habsburger durch die Berufung der Gesellschaft Jesu entscheidenden Wandel schufen. Der Orden errichtete 1573 das noch heute blühende Akademische Gymnasium und 1576 ein Konvikt.

örer
aller
Fak.

heol.

Jur.

Med.

Phil.

Index

Ihre Krönung erlebten diese Bestrebungen, als Erzherzog Karl, der Vater Kaiser Ferdinands II., 1585/86 als Pflegestätte der Gegenreformation und höfisch-aristokratischer Denkungsart die Jesuitenuniversität ins Leben rief. Sie war reine Ordenshochschule ohne Medizinische und Juridische Fakultät. Das Studium der philosophischen Disziplinen, der „freien Künste“, wurde an der Artistenfakultät betrieben. Diese Vorläuferin unserer Philosophischen Fakultät diente einerseits der Vorschulung der künftigen Theologen, andererseits hatte sie dem jungen Edelmann die für seine Laufbahn erforderliche weltmännische Bildung zu vermitteln. Sie erfüllte also Funktionen, die heute etwa dem Lehrziel der beiden obersten Jahrgänge des damals nur sechsklassigen humanistischen Gymnasiums entsprechen. Grundlage des Schulbetriebes war die Studienordnung des Jesuitenordens, höchstes Bildungsideal die Einführung in die scholastisch-thomistische Theologie und in die kasuistische Morallehre des Ordens. Daneben erfreute sich die formale Seite geistiger Schulung besonderer Wertschätzung; ein beträchtlicher Teil der Studienzeit wurde auf die Pflege der Kunst des Disputierens und der eleganten lateinischen Diktion verwendet. Aber auch höfische Übungen verschiedenster Art kamen zu ihrem Recht; Festlichkeiten und Theateraufführungen im Stile der Barockzeit waren prunkvolle Glanzpunkte des vielfältigen akademischen Lebens jener Tage.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die Grazer Jesuitenuniversität nicht allein auf dem Gebiete der kirchlichen Disziplinen Bedeutendes leistete. Statt vieler anderer sei hier nur der berühmte Mathematiker Guldin genannt; der nach ihm benannte Lehrsatz, die Guldinsche Regel, hat in der Geschichte der Mathematik Epoche gemacht.

Der aufgeklärte Absolutismus des 18. Jahrhunderts bereitete der Autonomie der reinen Ordenshochschule ein Ende. Schon unter Karl VI. war die Errichtung eines juristischen, medizinischen und historischen Studiums an der Universität Graz geplant. Es konnte aber nur eine historische Lehrkanzel geschaffen werden (1729). Unter Maria Theresia kamen die Reformtendenzen im Geiste von Swietens zum Durchbruch. Die Abkehr von der scholastischen Methode und die stärkere Berücksichtigung der naturwissenschaftlichen und praktischen Fächer wurde durchgesetzt. Als der Jesuitenorden 1773 aufgehoben wurde, überwachte bereits eine staatliche Studienkommission den gesamten Lehrbetrieb. Während das medizinische Studium auch jetzt noch nicht über die bescheidensten Anfänge außerhalb der Universität hinaus kam, wurde 1778 die Juridische Fakultät errichtet. Da eine Reihe wissenschaftlich bedeutender Exjesuiten an der Philosophischen Fakultät weiterwirkten, schien der Fortbestand der Hochschule gesichert. Trotzdem verfügte Kaiser Josef II.

1782 die Umwandlung der Universität in ein Lyzeum. Die Rangminderung war mit einer verstärkten Berücksichtigung praktischer Bildungsziele verbunden; gleichzeitig erreichte die staatliche Reglementierung des Unterrichtes ihren Höhepunkt. Das Lyzeum sollte nicht wissenschaftliche Forschungsstätte, sondern nur höhere Lehranstalt sein. Doch behielten die Theologische und die Philosophische Fakultät das Promotionsrecht; sogar der Gedanke der Autonomie fand in dem Recht der Rektorswahl seinen Ausdruck. Auch konnte der Lehrbetrieb während der Lyzeumszeit durch die Errichtung mehrerer Professuren ausgebaut werden.

Eine einmalige Chance blieb allerdings ungenützt, als der Plan Erzherzog Johanns, sein Museum für Naturgeschichte, Chemie, Ökonomie und Technologie am Lyzeum einzurichten, scheiterte, weil die Mittel nicht ausreichten. Die Forderung nach Wiedererrichtung der Universität, die bereits nach dem Tode Josefs II. erhoben worden war, wurde 1827 von Kaiser Franz bewilligt, der damit zum zweiten Gründer unserer Carola Francisca wurde. Doch konnte der Ausbau des medizinisch-chirurgischen Studiums zur vollständigen Fakultät aus fiskalischen Gründen nicht durchgesetzt werden. So unterschied sich unsere vormärzliche Universität nur durch den Titel und das Promotionsrecht der Juridischen Fakultät vom josephinischen Lyzeum.

Die große österreichische Unterrichtsreform, die den Sturmjahren 1848/49 folgte, führte die ehrwürdige Alma Mater Graecensis der glanzvollen Höhe ihres Ruhmes entgegen. Nun wurde die Philosophische Fakultät zur wissenschaftlichen Lehr- und Forschungsstätte in unserem Sinne ausgestaltet. Im Jahre 1863 konnte endlich kraft kaiserlicher Entschliebung in Anwesenheit des Staatsministers Schmerling und des Meisters ärztlicher Wissenschaft Rokitsky die Errichtung der Medizinischen Fakultät feierlich vollzogen werden. Das Prinzip der Lehr- und Lernfreiheit hatte sich durchgesetzt, Berufungen ausländischer Gelehrter waren keine Seltenheit mehr, die bisher unbekannt Institution des Privatdozenten bereicherte den Lehrbetrieb außerordentlich und schuf neue Möglichkeiten wissenschaftlicher Auslese.

Die ständig wachsende Zahl neuer Lehrkanzeln, Seminare, Institute und Kliniken versinnbildlicht den Aufstieg des wissenschaftlichen Lebens seit der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Allein die Erfüllung derart vielfältiger Aufgaben hatte die großzügige Anlage neuer Räume zur Voraussetzung. Die Universität mußte aus der Enge des alten Jesuitenkollegiums, das ja unter ganz anderen Verhältnissen eingerichtet worden war, herausgeführt werden. Lange bereitete die Kostenfrage unüberwindliche Schwierigkeiten, an deren Lösung das Land erheblichen Anteil nahm. In den siebziger Jahren entstanden das anatomische, das physikalische und das chemische

Institutsgebäude. Es war ein großer Tag in der Geschichte unserer Universität, als Kaiser Franz Josef am 4. Juni 1895 den Schlußstein zum neuen Hauptgebäude legte. 1899 wurden zwei weitere Bauten für je vier Lehrkanzeln der Medizinischen und der Philosophischen Fakultät eröffnet. Mit der Errichtung des für seine Zeit vorbildlichen Landeskrankenhauses (1903 bis 1912) wurde der Medizinischen Fakultät ein würdiger Arbeitsbereich geschaffen.

Was die Universität Graz im Laufe ihrer langen Geschichte im Dienste der Wissenschaft geleistet hat, kann hier natürlich nicht im entferntesten dargelegt werden. Es seien vor allem die vier Nobelpreisträger genannt, von denen je zwei unserer Medizinischen und Philosophischen Fakultät angehört haben: der Begründer der Mikrochemie Fritz Pregl, der Pharmakologe Otto Loewi sowie die beiden großen Physiker Franz Heß und Erwin Schrödinger. Ferner begegnen uns, um nur einige markante Köpfe herauszugreifen: der Gründer der Grazer philosophischen Schule Alexius von Meinong, der Physiker Ludwig Boltzmann, der Historiker Heinrich von Srbik, der Geograph Eduard Richter, der Sprachwissenschaftler Rudolf Meringer und der Volkskundler Viktor von Geramb. Aus der Reihe der Theologen ragen Franz Gutjahr, Rudolf von Scherer und der spätere Fürstbischof Leopold Schuster besonders hervor. Unter den Juristen finden wir den Begründer der kriminologischen Schule Hans Gross, den Rechtshistoriker und Numismatiker Arnold Luschn Ritter v. Ebengreuth, den Papyrologen Leopold Wenger, den Zivilrechtler Emil Strohal, den Privatrechtler Arnim Ehrenzweig, unter den Nationalökonomern Josef Schumpeter und Wilhelm Roepke, und unter den Medizinern etwa auf dem Gebiete der Kinderheilkunde Theodor Escherich, ferner den Physiologen Alexander Rollett und in der psycho-pathologischen Forschung Richard v. Krafft-Ebing und Julius Wagner-Jauregg.

Als geistiges Zentrum der innerösterreichischen Länder begründet, trug die Universität Graz schon in den ersten Jahren ihres Bestehens, dem Charakter des Jesuitenordens entsprechend, internationales Gepräge. Im vorigen Jahrhundert war es dann Erzherzog Johann, der ihr das Tor zur Welt auftat; ihm ist es zu danken, daß seit 1841 Vertreter unserer Universität an den deutschen Naturforschertagen teilnehmen konnten und daß im September 1843 in unserer Landeshauptstadt zum erstenmal ein großer wissenschaftlicher Kongreß, die 21. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, zusammentrat. Heute ist es mehr denn je Aufgabe unserer Universität, die geistigen Werte, die durch die Kraft unseres Volkes und Landes erarbeitet werden, auch anderen Nationen zu vermitteln. Gerade Graz hat in diesem Sinne vor allem dem Südosten gegenüber eine wahrhaft historische Mission.

Heinrich Appelt

Rektoren

der Karl-Franzens-Universität seit der Wiedererrichtung im Jahre 1827/28

1827/28	Likawetz Kalasanz, philosophische Fakultät
1828/29	Arbter Josef, juristische Fakultät
1829/30	Schölller Josef, medizinische Fakultät
1830/31	Appeltauer Karl, juristische Fakultät
1831/32	De Petris Simon, theologische Fakultät
1832/33	Neupauer Franz, theologische Fakultät
1833/34	Vest Lorenz, medizinische Fakultät
1834/35	Knar Josef, philosophische Fakultät
1835/36	Beutel Wenzel, theologische Fakultät
1836/37	Dirnböck Franz, juristische Fakultät
1837/38	Stiger Johann, medizinische Fakultät
1838/39	Kraus Johann, theologische Fakultät
1839/40	Kramer Josef, theologische Fakultät
1840/41	Schweighofer Josef
1841/42	Schölller Ferdinand, medizinische Fakultät
1842/43	Muchar Albert, philosophische Fakultät
1843/44	Robitsch Mathias, theologische Fakultät
1844/45	Kniely Josef, juristische Fakultät
1845/46	Kömm Johann, medizinische Fakultät
1846/47	Hassler Leopold, philosophische Fakultät
1847/48	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1848/49	Wasserfall Anton, juristische Fakultät
1849/50	Knar Josef, philosophische Fakultät
1849/50	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1850/51	Wagl Friedrich, theologische Fakultät
1851/52	Schreiner Gustav, juristische Fakultät
1852/53	Tanagl Karlmann, philosophische Fakultät
1853/54	Riedl Johann, theologische Fakultät
1854/55	Wiesenaue Franz, juristische Fakultät

1855/56 Knar Josef, philosophische Fakultät
 1856/57 Fruhmann Michael, theologische Fakultät
 1857/58 Kopatsch Johann, juristische Fakultät
 1858/59 Tangl Karlmann, philosophische Fakultät
 1859/60 Robitsch Mathias, theologische Fakultät
 1860/61 Blaschke Johann, juristische Fakultät
 1861/62 Weihs Johann, philosophische Fakultät
 1862/63 Wagl Friedrich, theologische Fakultät
 1863/64 Weihs Franz, juristische Fakultät
 1864/65 Heschl Richard, medizinische Fakultät
 1865/66 Schmidt Oskar, philosophische Fakultät
 1866/67 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät
 1867/68 Michel Adalbert, juristische Fakultät
 1868/69 Schauenstein Adolph, medizinische Fakultät
 1869/70 Schenkl Karl, philosophische Fakultät
 1870/71 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät
 1871/72 Bischoff Ferdinand, juristische Fakultät
 1872/73 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
 1873/74 Karajan Max v., philosophische Fakultät
 1874/75 Helly Karl v., medizinische Fakultät
 1875/76 Demelius Gustav, juristische Fakultät
 1876/77 Krones Franz, philosophische Fakultät
 1877/78 Klinger Franz, theologische Fakultät
 1878/79 Grohs Carl, juristische Fakultät
 1879/80 Blodig Karl, medizinische Fakultät
 1880/81 Ettinghausen Albert v., philosophische Fakultät
 1881/82 Pölzl Franz, theologische Fakultät
 1882/83 Bidermann Hermann, juristische Fakultät
 1883/84 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
 1884/85 Leitgeb Hubert, philosophische Fakultät
 1885/86 Bischoff Ferdinand, juristische Fakultät
 1886/87 Schauenstein Adolf, medizinische Fakultät
 1887/88 Boltzmann Ludwig, philosophische Fakultät
 1888/89 Schuster Leopoldus, theologische Fakultät
 1889/90 Tewes August, juristische Fakultät
 1890/91 Eppinger Hans, medizinische Fakultät
 1891/92 Goldbacher Alois, philosophische Fakultät

1892/93 Schlager Marcellinus, theologische Fakultät
 1893/94 Hildebrand Richard, juristische Fakultät
 1894/95 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
 1895/96 Graff Ludwig v., philosophische Fakultät
 1896/97 Weihs Anton, theologische Fakultät
 1897/98 Thaner Friederich, juristische Fakultät
 1898/99 Hofmann Karl, medizinische Fakultät
 1899/00 Richter Eduard, philosophische Fakultät
 1900/01 Weihs Johann, theologische Fakultät
 1901/02 Canstein Raban von, juristische Fakultät
 1902/03 Rollett Alexander, medizinische Fakultät
 1903/04 Skraup Zdenko Hans, philosophische Fakultät
 1904/05 Luschin Arnold, juristische Fakultät
 1905/06 Holl Moritz, medizinische Fakultät
 1906/07 Doelter Cornelius, philosophische Fakultät
 1907/08 Hanausek Gustav, juristische Fakultät, bzw.
 Hildebrand Richard, juristische Fakultät
 1908/09 Hildebrand Richard, juristische Fakultät
 1909/10 Kratter Julius, medizinische Fakultät
 1910/11 Bauer Adolf, philosophische Fakultät
 1911/12 Hauke Franz, juristische Fakultät
 1912/13 Zoth Oskar, medizinische Fakultät
 1913/14 Seuffert Bernhard, philosophische Fakultät
 1914/15 Pfaff Ivo, juristische Fakultät
 1915/16 Klemensiewicz Rudolf, medizinische Fakultät
 1916/17 Scharizer Rudolf, philosophische Fakultät
 1917/18 Meringer Rudolf, philosophische Fakultät
 1918/19 Puntchart Paul, juristische Fakultät
 1919/20 Cuntz Otto, philosophische Fakultät
 1920/21 Pregl Fritz, medizinische Fakultät
 1921/22 Michelitsch Anton, theologische Fakultät
 1922/23 Lenz Adolf, juristische Fakultät
 1923/24 Fritsch Karl, philosophische Fakultät
 1924/25 Rabl Hans, medizinische Fakultät
 1925/26 Sieger Robert, philosophische Fakultät
 1926/27 Köck Johann, theologische Fakultät
 1927/28 Pöschl Arnold, juristische Fakultät

- 1928/29 Martinak Eduard, philosophische Fakultät
 1929/30 Beitzke Hermann, medizinische Fakultät
 1930/31 Zwierzina Konrad, philosophische Fakultät
 1931/32 Rintelen Max, juristische Fakultät
 1932/33 Benndorf Hans, philosophische Fakultät
 1933/34 Benndorf Hans, philosophische Fakultät
 1934/35 Rabl Hans, medizinische Fakultät
 1935/36 Haring Johann, theologische Fakultät
 1936/37 Zauner Adolf, philosophische Fakultät
 1937/38 Dobretsberger Josef, juristische Fakultät,
 bis 24. Mai 1938
 Reichelt Hans, philosophische Fakultät,
 ab 25. Mai 1938
 1938/39 Reichelt Hans, philosophische Fakultät,
 ab 9. August 1939
 1939 bis 15. April 1945 Pölheim Karl, philosophische Fakultät
 1944/45 Hafferl Anton, medizinische Fakultät, ab 16. April 1945
 1945/46 Rauch Karl, juristische Fakultät
 1946/47 Dobretsberger Josef, juristische Fakultät
 1947/48 Gerstinger Hans, philosophische Fakultät
 1948/49 Fischl Johann, theologische Fakultät
 1949/50 Musger Anton, medizinische Fakultät
 1950/51 Wilburg Walter, juristische Fakultät
 1951/52 Eder Karl, philosophische Fakultät
 1952/53 Eder Karl, philosophische Fakultät
 1953/54 Sauer Franz, theologische Fakultät
 1954/55 Sauer Franz, theologische Fakultät
 1955/56 Lorenz Ernst, medizinische Fakultät
 1956/57 Kratky Otto, philosophische Fakultät
 1957/58 Tautscher Anton, juristische Fakultät

Träger akademischer Ehrentitel

Ehrensensator:

Josef Krainer, Landeshauptmann von Steiermark

Ehrendoktoren:

Theologische Fakultät:

Father Emanuel Reichenberger, Graz

Medizinische Fakultät:

Dr. Alexander Fleming, Professor, London

Reinhold Machold, Bundesrat, Graz

M. D., F. R. S. Henry Dale, Professor, London

Dr. Otto Loewi, Hofrat, Professor, New York

Dr. Ernst Rothlin, Professor, Basel

Philosophische Fakultät:

Franz Nabl, Schriftsteller, Graz

Msg. Josef Steinberger, Hofrat, Graz

Dr. Otto Loewi, Professor, New York

Dr. Herbert Lamprecht, Direktor, Landskrona,
Schweden

Dr. Karl v. Frisch, Professor, München

Dr. Adolf Butenandt, Professor, München

Ehrenbürger und Ehrenmitglieder:

Dr. Julius Franz Schütz, Hofrat, Graz

Karl E. Newole, Landesamtsdirektor, Klagenfurt

Dr. Roman Puschnig, Med.-Rat, Klagenfurt

Dr. Othmar Crusiz, Landesamtspräsident i. R., Graz

alenische
Mätze, 26 =

gebäude
rstatisspor

ant für

Philolog

rneinzw

univers

Träger akademischer Ehrenmittel

Ehrensoren:

Josef Kriemer, Landeshauptmann von Steiermark

Ehrendoktoren:

Theologische Fakultät:

Pater Emanuel Reichenberger, Graz

Medizinische Fakultät:

Dr. Alexander Fleming, Professor, London

Reinhold MacLeod, Professor, Glasgow

M. D. E. S. Henry Dale, Professor, London

Dr. Otto Loewi, Professor, New York

Dr. Ernst Rohlfing, Professor, Basel

Philosophische Fakultät:

Franz Wahl, Schriftsteller, Graz

Mag. Josef Steinhilber, Hofrat, Graz

Dr. Otto Loewi, Professor, New York

Dr. Herbert Lamprecht, Direktor, Landkronen
Schweden

Dr. Karl v. Frisch, Professor, München

Dr. Adolf Botemann, Professor, München

Ehrenbürger und Ehrenmitglied:

Dr. Julius Franz Schütz, Hofrat, Graz

Karl E. Nowak, Landesamtsdirektor, Klagenfurt

Dr. Roman Paschnig, Med.-Rat, Klagenfurt

Dr. Günmar Csurik, Landesamtspräsident i. R., Graz

Ohne Notwendigkeit besteht ein Vorwissen voraus

Hörsaal für mathematische Naturwissenschaften
Seydler-Gebäude 28
Hörsaal für medizinische Fakultät (Klinik, Anstalt für innere Medizin, 11)
Hörsaal für Naturwissenschaften (Physik, Zoologie, Botanik, Chemie)
Nr. 22

Erklärung der Abkürzungen

a) Titel:

- Ass. = Assistent
- ao. P. = außerordentlicher Professor
- emer. ao. P. = emeritierter außerordentlicher Professor
- emer. o. P. = emeritierter ordentlicher Professor
- HD. = Hochschuldozent
- Hon.D. = Honorarprofessor
- Hon.P. = Honorarprofessor
- Lb. = Lehrbeauftragter
- L. = Lektor
- tit. = Titular
- UD. = Universitätsdozent

b) sonstige Abkürzungen:

- 1st., 2st., usw. = einstündig, zweistündig usw
- gem. m. = gemeinsam mit
- Hs. = Hörsaal
- Inst. = Institut
- Instr. = Instruktor
- Koll.-Geld = Kollegengeld
- Lab. = Laboratorium
- n. V. = nach Vereinbarung
- T. = Taxe
- U. = Unentgeltlich
- UB. = Universitätsbibliothek
- UTI. = Universitäts-Turninstitut

rör
aller
Fak.

heol.

Jur.

Med.

Phil.

Index

Verzeichnis der Hörsäle

- Nr.
- 1 Halbärthgasse 5, Hochpart. — Physikalische Chemie
 - 2 Universitätsplatz 1, Halbstock. — Anorganische und Analytische sowie Organische und Pharmazeutische Chemie
 - 5 Universitätsplatz 2, Hochpart. — Medizinische Chemie
 - 6 " " 1. Stock — Zoologie
 - 7 " " 2. Stock — Mineralogie
 - 8 " " 2. Stock — Philos. Fakultät
 - 10 Universitätsplatz 3, Hochpart., Tür 10 — Geologie
 - 11 (Hauptgebäude) Hochpart., Tür 22 — Philos. Fakultät
 - 12 " " Hochpart., Tür 21 — Philos. Fakultät
 - 14 " " 1. Stock, Tür 36 — Jurid. Fakultät
 - 15 " " 1. Stock, Tür 38 — Jurid. Fakultät
 - 16 " " 1. Stock, Tür 39 — Jurid. Fakultät
 - 17 " " 1. Stock, Tür 40 — Jurid. Fakultät
 - 18 " " 1. Stock, Tür 41 — Jurid. Fakultät
 - 19 " " 1. Stock, Tür 43 — Theolog. Fakultät
 - 20 " " 1. Stock, Tür 44 — Theolog. Fakultät
 - 20 a " " 1. Stock, Tür 45 — Theolog. Fakultät
 - 20 b " " 1. Stock, Tür 47 — Theolog. Fakultät
 - 21 " " 2. Stock, Tür 69 — Jurid. Fakultät
 - 22 " " 2. Stock, Tür 72 — Philos. Fakultät
 - 23 " " 2. Stock, Tür 73 — Philos. Fakultät
 - 25 Universitätsplatz 4, Hochpart. — Hygiene
 - 26 " " 1. Stock — Pharmakognosie und Pharmakologie
 - 28 " " 2. Stock — Histologie
 - 29 " " 2. Stock — Gerichtl. Medizin
 - 32 Universitätsplatz 5, Hochpart. — Physik
 - 33 " " 1. Stock — Physik
 - 34 Halbärthgasse 1, 1. Stock — Mathematik
 - 36 Harrachgasse 19, 1. Stock — Anatomie
 - 37 Harrachgasse 19, 2. Stock — Physiologie
 - 38 Mozartgasse 3 — Musikgeschichte und Musikwissenschaft
 - 44 Schubertstraße 51, 1. Stock — Pflanzenphysiologie
 - 45 Holteigasse 6, Hochpart. — Systematische Botanik

Ohne Nummernbezeichnung bleiben folgende Hörsäle:

- Hörsaal für pathologische Anatomie (Pathol.-anatom. Inst., Ludwig-Seydler-Gasse 28)
- Hörsaal für innere Medizin (Klinik, Auenbrugger-Platz 11)
- Hörsaal für Psychiatrie und Neurologie (Klinik, Auenbrugger-Platz Nr. 22)
- Hörsaal für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Zahnheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 20)
- Hörsaal für Chirurgie (Klinik, Auenbrugger-Platz 5)
- Hörsaal für Geburtshilfe und Gynäkologie (Klinik, Auenbrugger-Platz 14)
- Hörsaal für Augenheilkunde (Klinik, Auenbrugger-Platz 4)
- Hörsaal für Kunde der Haut- und Geschlechtskrankheiten (Klinik, Auenbrugger-Platz 8)

Universitätsverwaltung

I. Akademischer Senat

Rektor: Johann Fischl, Dr. theol. et phil.

Prorektor: Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol.

Dekane:

Theologische Fakultät: **Franz Sauer**, Dr. theol. et phil.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Erwin Melichar**, Dr. jur.

Medizinische Fakultät: **Anton Leb**, Dr. med.

Philosophische Fakultät: **Herbert Koziol**, Dr. phil.

Prodekane:

Theologische Fakultät: **Franz Zehrer**, Dr. theol. et phil. (mus.)

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Max Horrow**, Dr. jur.

Medizinische Fakultät: **Franz Spath**, Dr. med.

Philosophische Fakultät: **Karl Metz**, Dr. phil.

Senatoren:

Theologische Fakultät: **Paul Asveld**, Dr. theol. et phil.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät: **Walter Wilburg**,
Dr. jur.

Medizinische Fakultät: **Anton Werkgartner**, Dr. med.

Philosophische Fakultät: **Alois Zinke**, Dr. phil.

II. Dienststellen der Universität:

a) Rektorat:

Vorstand:

Rektor:

Prof. DDr. **Johann Fischl**

Rektoratskanzlei und Quästur:

Dr. **August Fetsch**, Rektoratsdirektor

Heinrich Bohrn, Quästursdirektor

Hermann Kuhar, Amtsoberrevident

Johann Kerschner, Oberkontrollor

Hedwig Kreinz, VB.

Pötzinger Anton, VB.

Rudolfine Ott, VB.

Dr. **Paula Menzinger**, VB.

Anna Dujmovics, VB.

Florian Sommer, Amtswart

Peter Gutmann, VB. (Universitätsportier).

b) Dekanate:

Dekanat der theologischen Fakultät:

Dekan:

Prof. DDr. **Franz Sauer**

Kanzlei:

Josef Kormann, VB.

Dekanat der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

Dekan:

Prof. Dr. **Erwin Melichar**

Kanzlei:

Rudolf Bauer, Kanzleidirektor

Friederike Leitinger, VB.

Rudolf Schönwieser, Amtsgehilfe

Dekanat der medizinischen Fakultät:

D e k a n :

Prof. Dr. Anton Leb

Kanzlei:

Peter Flasch, Oberkontrollor

Uta Klappenbach, VB.

Franz Jug, Amtswart.

Dekanat der philosophischen Fakultät:

D e k a n :

Prof. Dr. Herbert Koziol

Kanzlei:

Anton Dragan, Kanzleidirektor

Ada Krainer, VB.

Johann Lampl, VB.

c) Universitätsbibliothek:

Tel. Nr. 31-5-81

Öffnungszeiten:

In der Heizperiode Mo. bis Fr. ½9—18 Uhr, Sa. ¼9—13 Uhr.

In der übrigen Zeit Mo. bis Fr. ½9—13 Uhr und 15—18 Uhr,
Sa. ¼9—13 Uhr.

Direktor: Dr. Erhard Glas, Oberstaatsbibliothekar.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Alfred Schmidt, Oberstaatsbibliothekar

Dr. Maria Mairoid, Staatsbibliothekar 1. Kl.

Dr. Franz Kroller, Staatsbibliothekar 1. Kl.

Dr. Friedrich Kelbitsch, Staatsbibliothekar 2. Kl.

Dr. Kurt Föttinger, Staatsbibliothekar 2. Kl.

Dr. Edith Trenczak, VB.

Dr. Horst Schönbeck, VB.

Gehobener Fachdienst:

Elisabeth Hemmelmayr, Bibliothekssekretär

Maria Kreitmeier, Bibliotheksoberevident

Elisabeth Frankfurter, Bibliotheksrevident

Irene Cociancig, Bibliotheksrevident

Otto Simmler, VB.

Dr. Brigitta Weiß, VB.

Julius Varga, VB.

Kanzleidienst:

Luise Fuchs, VB.

Aufsichtsdienst:

Alois Fladerer, Oberaufseher

Robert Kink, Kanzleioffizial

Franz Dollmanits, Aufseher

Alfred Fischer, Prov. Hilfsaufseher

Franz Pfeifer, VB.

Auguste Hauser, VB.

Anton Ull, VB.

Rudolf Petrowitsch, VB.

Otto Reberschak, VB.

Adolf Sartor, VB.

d) Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultätsbibliothek:

Leiter:

Prof. DDr. Anton Tautscher und Prof. Dr. Hermann Baltl.

Gehobener Fachdienst:

Anneliese Hofmann, Bibliotheksrevident.

Kanzleidienst:

Johann Gotthart, VB.

Aufsichtsdienst:

Josef Essl, VB.

Allgemeine Studienbestimmungen

I. Semesterdauer, Inskriptionsfrist und freie Tage:

Das Wintersemester beginnt am 1. Oktober 1958 und endet mit 28. Februar 1959.

Die ordentliche Inskriptionsfrist beginnt mit 1. Oktober und endet mit 31. Oktober 1958. In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen ist der Dekan ermächtigt, bis längstens 28. November 1958 eine Nachinskription zu gewähren.

Die Vorlesungen beginnen am 15. Oktober und schließen am 28. Februar 1959.

Vorlesungsfrei sind der 1. November 1958 (Allerheiligentag) und die Weihnachtsferien vom 20. Dezember 1958 bis 7. Jänner 1959.

Am 31. Oktober, 1. und 15. Dezember 1958 entfallen sämtliche Inskriptionsannahmen und Einzahlungen bei der Universitätsquäsur.

II. Einteilung der Hörer:

1. Ordentliche Hörer.
2. Außerordentliche Hörer.
3. Gasthörer (Hospitanten).

III. Aufnahmebedingungen:

1. Als ordentliche Hörer gelten alle Studierenden, welche alle Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium an der Hochschule erfüllen und ihr Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen (Doktorat, Magisterium, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung) abzuschließen wünschen.

Zur Aufnahme und zum Studium als ordentliche Hörer berechtigt Absolventen österreichischer Mittelschulen:

- a) an der Theologischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums; Realgymnasiums (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Stu-

diensemesters); einer Realschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien und den Nachweis der Kenntnis des Griechischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters);

- b) an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn des rechtswissenschaftlichen Studiums; verlängert bis zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium. Die Ablegung der Lateinergänzungsprüfung entfällt, wenn im Maturazeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint. Inhaber eines Reifezeugnisses einer siebenklassigen Realschule müssen außerdem noch die Ergänzungsprüfung aus philosophischer Propädeutik ablegen;

- c) an der Medizinischen Fakultät das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem das Reifezeugnis einer achtklassigen Realschule oder einer Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien).

- d) an der Philosophischen Fakultät

1. für geisteswissenschaftliche Fächer (Philosophie, historische und philologische Disziplinen): Das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).

Zum Studium der klassischen Philologie, klassischen Archäologie und der vergleichenden Sprachwissenschaften ist auch der Nachweis des Griechischen, sofern nicht das Reifezeugnis eine Note hierüber enthält, bis zu Beginn des 3. Semesters erforderlich. Inwieweit der Nachweis der Kenntnis des Griechischen auch für das Studium der allgemeinen und neueren Geschichte und auch Philosophie notwendig ist, entscheidet das Professorenkollegium fallweise.

2. Für die Fächer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Gruppe und Leibesübungen: das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums; einer 8klassigen Realschule oder einer Frauenoberschule ohne Ergänzungsprüfungen.

3. Für das Pharmaziestudium das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums, außerdem einer Realschule oder Frauenoberschule (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen vor Beginn der Studien. Die Ablegung der Ergänzungsprüfung entfällt, wenn im Reifezeugnis Latein als Reifeprüfungsgegenstand aufscheint).

e) **Sonstige Studienberechtigungen:** Das Reifezeugnis einer Handelsakademie berechtigt zum Dolmetscher- und Übersetzerstudium an der Philosophischen Fakultät und zum Studium an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät (ergänzt durch den Nachweis der Kenntnis des Lateinischen und der Einführung in die philosophische Propädeutik vor Beginn für das rechtswissenschaftliche Studium; bis spätestens zu Beginn des 3. Studiensemesters für das staatswissenschaftliche Studium).

Das Reifezeugnis einer Lehrer- oder Lehrerinnenbildungsanstalt mit der erforderlichen Ergänzungsprüfung aus zwei Fremdsprachen (nach Maßgabe des gewählten Studiums Latein und Griechisch, Latein und eine lebende Fremdsprache bzw. zwei lebende Fremdsprachen), jedoch mit Erlassung der Prüfung aus Mathematik, wenn diese nach dem Lehrplan der Mittelschulen unterrichtet wurde, und aus den Fremdsprachen, aus denen eine Note im Reifezeugnis ausgewiesen ist.

Absolventen von Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, die die Reifeprüfung seit 1950 abgelegt haben, bedürfen keiner Ergänzungsprüfung.

Die Berufsreifeprüfung berechtigt zum Studium jener Fachrichtung, für welche sie abgelegt worden ist. Eine Änderung der Fachrichtung während des Hochschulstudiums erfordert eine Ergänzungsprüfung. Sofern für das gewählte Studium der Nachweis der Kenntnis des Lateinischen oder auch des Griechischen gefordert ist, sind die nötigen Ergänzungsprüfungen in den hiefür vorgesehenen Zeitpunkten abzulegen. Die Bestimmungen über die Berufsreifeprüfung sind im StGBI. Nr. 167/1945 enthalten.

Absolventen anderer Mittelschulen (z. B. technisch-gewerbliche Bundesanstalt) können nur nach Ablegung einer Externistenreifeprüfung zum Studium an der Universität zugelassen werden. Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft, die das Reifezeugnis an einer ausländischen Mittelschule erworben haben, müssen dieses vor Beginn des Studiums durch das Bundesministerium für Unterricht nostrifizieren lassen.

Ausländer können als ordentliche Hörer immatrikulieren, wenn sie ein Reifezeugnis vorlegen können, das sie auch in ihrem Heimatlande zu einem Hochschulstudium berechtigt und nach

Grad und Art der Ausbildung den österreichischen Reifezeugnissen entspricht. Dies gilt auch hinsichtlich der Kenntnis des Lateinischen und Griechischen, sofern dies für bestimmte Studien gefordert ist.

Eine Immatrikulation gleichzeitig an 2 Fakultäten oder 2 Hochschulen als ordentliche Hörer ist unstatthaft, doch steht es allen Studierenden frei, gleichzeitig neben der Immatrikulation als ordentlicher Hörer einer Fakultät der Universität Lehrveranstaltungen an anderen Fakultäten der Universität zu inskribieren oder die Aufnahme als außerordentlicher Hörer an den steirischen Hochschulen zu erwirken, wenn der Besuch gewisser Lehrveranstaltungen an dieser anderen Fakultät oder Hochschule für das ordentliche Studium erforderlich ist oder der Dekan der anderen Fakultät den Besuch der Lehrveranstaltung genehmigt oder der Rektor der anderen Hochschule die Inskription als außerordentlicher Hörer gestattet.

2. **Außerordentliche Hörer** sind Studierende, die eine oder mehrere Lehrveranstaltungen in einer Fakultät hören wollen. Sie müssen mindestens das 18. Lebensjahr vollendet haben und einen Grad geistiger Bildung besitzen, der den Besuch der Vorlesungen für den Hörer wünschenswert und nutzbar erscheinen läßt. Sie können kein ordnungsgemäßes Studium mit den entsprechenden Abschlußprüfungen ablegen, außer wenn sie ihr Hauptstudium an einer anderen Hochschule oder an einer anderen Fakultät der Universität durchführen (z. B. Lehramtskandidaten der Kunsterziehung und Musikerziehung, Studierende des Dolmetscherwesens u. ä.). Die Aufnahme erfolgt jeweils auf 2 Semester durch den zuständigen Dekan. Auch Ausländer können als außerordentliche Hörer inskribieren.

3. **Gasthörer** können ehemalige Hörer einer Universität werden, die ihr ordnungsgemäßes Studium vollendet und eine Abschlußprüfung abgelegt haben. Sie sind zum Besuch einer Lehrveranstaltung, die für ihre Weiterbildung oder zur Vollendung der Studien erforderlich ist, befugt. Zur Aufnahme als Gasthörer ist die vorherige Zustimmung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung besucht werden soll, einzuholen. Nach Nachweis derselben ist die Bewilligung beim zuständigen Dekan zu beantragen. Ausländer können auch mit ausländischen akademischen Titeln mit Zustimmung der zuständigen akademischen Behörden und allenfalls des Bundesministeriums für Unterricht als Gasthörer aufgenommen werden.

IV. Immatrikulation:

1. Ordentliche Hörer:

Zur Immatrikulation sind jene Hörer verpflichtet, die ihr ordnungsgemäßes Studium erstmalig beginnen; die von einer anderen Hochschule an der Universität zum Zwecke eines ordnungsgemäßen Studiums übertreten; die bisher an der Universität Graz studiert haben, wenn sie ihr Studium mehr als 2 Semester unterbrochen haben; die nach Abschluß eines ordentlich gehörten Studiums ein anderes an einer anderen Fakultät oder auch derselben Fakultät zurücklegen wollen. Bei Übertritt von einer anderen Hochschule an die Universität Graz haben Studierende das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Hochschule sowie bei Studienunterbrechung von mehr als ½ Jahr seit der letzten Inskription ein polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen. Staatsbedienstete, welche an der Universität ihr Studium aufnehmen bzw. fortsetzen wollen, bedürfen hiezu einer Bewilligung der Dienstbehörde.

Für die Immatrikulation als ordentliche Hörer ist erforderlich:

- a) Tauf- oder Geburtsschein,
- b) Reifezeugnis oder Abgangszeugnis einer anderen Hochschule,
- c) Staatsangehörigkeitsausweis,
- d) bei Studierenden österreichischer Staatsangehörigkeit ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn die Ablegung der Reifeprüfung vor mehr als ½ Jahr erfolgt ist,
- e) 4 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- f) Meldungsbuch für ordentliche Hörer,
- g) Belegscheine für die Vorlesungen und Übungen.

Die Drucksorten sind beim Universitäts-Torwart erhältlich. Die angeführten und ausgefüllten Drucksorten reicht der Studierende in der zuständigen Dekanatskanzlei ein.

2. Außerordentliche Hörer:

Diese haben ebenso wie die ordentlichen Hörer ihre Aufnahme beim zuständigen Dekan der Fakultät zu beantragen, in welcher sie Lehrveranstaltungen besuchen wollen. Die Aufnahme erfolgt jeweils auf die Dauer eines Semesters. Vorzulegen sind:

- a) Tauf- und Geburtsschein,
- b) Nachweis der bisherigen Studien,
- c) Staatsangehörigkeitsausweis,

- d) bei Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft ein polizeiliches Führungszeugnis, wenn der Abgang von der letztbesuchten Schule vor länger als ½ Jahr erfolgt ist,
- e) 4 Nationale und Fragebogen der Hochschülerschaft,
- f) Meldungsbuch für außerordentliche Hörer,
- g) Belegscheine für die Vorlesungen und Übungen.

3. Gasthörer:

Diese haben zuerst die Bewilligung des Dozenten, dessen Lehrveranstaltung sie besuchen wollen, einzuholen und dann unter Vorlage dieser Bewilligung beim zuständigen Dekan um die Aufnahme anzusuchen. Erforderliche Dokumente sind:

- a) Abschlußzeugnis,
- b) Nachweis der Staatsangehörigkeit.

V. Durchführung der Inskription:

Nachdem der Studierende nach Ausfüllung der Drucksorten die Inskriptionsbewilligung durch den zuständigen Dekan erhalten hat, begibt er sich mit allen Dokumenten in die Universitätsquästur, um die Inskription durchzuführen.

Am Einreichungsschalter der Universitätsquästur erhält der Studierende nach Angabe der erforderlichen Unterlagen einen Post-erlagschein. Vom dritten Tag nach der Posteingangnahme der errechneten Gebühren kann das Meldungsbuch in der Quästur behoben werden. Alle Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Inskription erst mit der Zahlung der Gebühren als vollzogen gilt. Die Bezahlung der Studiengebühren wird durch einen Stempel im Meldungsbuch von der Universitätsquästur bestätigt. Sodann haben die Studierenden zu Beginn des Semesters ihr Meldungsbuch dem Dozenten, dessen Vorlesungen oder Übungen sie inskribiert haben, zur Anfangstestur vorzulegen. Zum Ende des Semesters bestätigt der Dozent den Besuch der Vorlesungen und Übungen durch Abtestur. Nachher wird das Meldungsbuch durch den Studierenden beim zuständigen Dekanat zur Semesterbestätigung eingereicht.

VI. Nachträgliche Streichung eines Kollegs:

Nach Vollzug der Inskription (Einzahlung der Studiengebühren und Einholung der Anfangsteuer) ist die Streichung einer Lehrveranstaltung und die Rückzahlung des hierfür entrichteten Kollegengeldes nur mit Zustimmung des Dozenten und des Dekans möglich. Um die Rückzahlung des Kollegengeldes zu erreichen, hat der Studierende die Rückzahlungsbewilligung des Dozenten und des Dekans mit dem Meldungsbuch der Universitätsquästur vorzulegen.

VII. Studenausweis:

Jeder ordentliche und außerordentliche Hörer erhält auf Antrag bei seiner Immatrikulation an der Universität Graz einen Studenausweis, der während der ganzen Dauer der Studien an der Universität Graz gilt. Für diesen Ausweis ist ein nicht aufgezoogenes Lichtbild (5×3) beizubringen. Zu Beginn eines jeden Semesters wird vom Dekan die vollzogene Inskription im Ausweis bestätigt. Der Studierende hat den Ausweis stets bei sich zu tragen und nach Verlangen der Behörde oder ihrer Organe vorzuweisen. Der Verlust des Ausweises ist sofort der Universitätsquästur zu melden. Der Mißbrauch oder die Fälschung des Ausweises gilt als Mißbrauch oder Fälschung einer öffentlichen Urkunde und wird überdies von den akademischen Behörden im Disziplinarwege bestraft.

VIII. Taxen und Taxenermäßigungen:

Die von den Studierenden österreichischer Staatsbürgerschaft zu entrichtenden Taxen sind:

1. Die Immatrikulationstaxe für ordentliche Hörer 12 S, für außerordentliche Hörer und Gasthörer 6 S pro Semester.
2. Das Kollegengeld für eine normale Wochenstunde 4 S, erhöhtes Kollegengeld ist im Vorlesungsverzeichnis angegeben.
3. Der Aufwandsbeitrag beträgt: für die Theologische Fakultät 80 S, für die Juridische Fakultät 80 S, für die Medizinische Fakultät 120 S und für die Philosophische Fakultät 100 S bei Inskription von mehr als 10 Wochenstunden; für Studierende, die 6—10 Wochenstunden inskribieren, die Hälfte; bis zu fünf Wochenstunden ein Viertel der obigen Beträge.
4. Taxen für die Benützung von Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken (Instituts- und Übungstaxen) sind im Vorlesungsverzeichnis angegeben.

5. Die Taxe für die Ausstellung eines Abgangszeugnisses oder eines Abschlußzeugnisses (Absolutoriums) 12 S.

6. Taxen für die Ausstellung von Bestätigungen, Duplikaten und Abschriften sind aus den Anschlägen der Dekanate und in den zuständigen Kanzleien zu erfahren.

7. Die Taxen für akademische Prüfungen und für Staatsprüfungen werden ebenfalls in den zuständigen Kanzleien bekanntgegeben.

8. Die Taxe für die Verleihung des Doktorates oder die Verleihung des Magisteriums der Pharmazie beträgt 175 S, für das Diplom eines Diplomdolmetschers 18 S.

9. Der Hochschülerschaftsbeitrag für ordentliche Hörer beträgt 16 S, für außerordentliche Hörer 16 S und der Gesundheitsdienstbeitrag für Inländer 22 S, für Ausländer 75 S.

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, zahlen das Dreifache der Taxen für österreichische Staatsbürger. Ausländische Studierende, die ein österreichisches Stipendium beziehen, sind den österreichischen Studierenden gleichgestellt.

Für würdige und bedürftige Studierende österreichischer Staatsbürgerschaft ist eine Ermäßigung der Hochschultaxen möglich. Eine Ermäßigung der Immatrikulations- und Inskriptionstaxe, der Taxe für Abgangszeugnisse oder Abschlußzeugnisse sowie für die Ausstellung von Bestätigungen und Abschriften finden nicht statt.

Durch die Gewährung einer Ermäßigung wird die Zahlungspflicht der Studierenden auf folgendes Ausmaß herabgesetzt:

In der Stufe 1: Erlassung des Kollegengeldes, zwei Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken;

In der Stufe 2: Die Hälfte des Kollegengeldes, sechs Zehntel des Aufwandsbeitrages, der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie der Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken.

Die Ermäßigung wird jeweils für ein Semester gewährt. Sie gilt bezüglich der Prüfungstaxen bis zur Entscheidung über die Gesuche, um Ermäßigung im nächsten Semester.

Für Absolventen bleibt die im letzten Studiensemester gewährte Ermäßigung hinsichtlich der Prüfungstaxen, der Taxen für die Verleihung akademischer Grade sowie allfälliger Taxen an Laboratorien, Instituten, Kliniken, Seminaren und Bibliotheken ein Jahr aufrecht, solange keine Verbesserung der Einkommensverhältnisse des Absolventen eintritt.

Ermäßigungen dürfen nur Studierenden gewährt werden, deren Verhalten den akademischen Vorschriften gemäß war; sie sind an

den Nachweis eines günstigen Erfolges in Fachstudien gebunden. Als Nachweis eines günstigen Studienerfolges gilt im 1. Semester die Vorlage eines Reifezeugnisses mit durchschnittlich befriedigendem Studienerfolg, in den folgenden Semestern die Vorlage von Zeugnissen über die erfolgreiche Ablegung von in der Studienordnung für das betreffende Fach vorgeschriebenen Prüfungen im vergangenen Semester oder über die Ablegung von Kolloquien oder die Vorlage von Übungszeugnissen mit mindestens befriedigendem Erfolg über Lehrveranstaltungen im Ausmaße von mindestens sechs Wochenstunden. Bestätigungen über das günstige Fortschreiten einer Dissertation gelten als Nachweis eines günstigen Studienerfolges.

Die Ermäßigung der Stufe 1 wird Studierenden gewährt:

- a) die weder im elterlichen Haushalt leben, noch von ihren Eltern oder dritten Personen unterhalten werden, wenn ihr Einkommen brutto 1500 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich um 500 S für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt der Studierende aufzukommen hat;
- b) deren Eltern am Hochschulorte wohnen und den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn das Einkommen der Eltern zuzüglich eines allfälligen Einkommens des Studierenden brutto 2000 S im Monat nicht übersteigt; dieser Betrag erhöht sich für jede weitere Person, für deren Lebensunterhalt die Eltern oder der Studierende aufzukommen haben, um 500 S;
- c) deren Eltern nicht am Hochschulort wohnen, die aber den Studierenden ganz oder teilweise erhalten, wenn die unter lit. b genannten Ansätze um nicht mehr als 500 S überschritten werden.

Die Ermäßigung der Stufe 2 wird unter den sonstigen, für die Stufe 1 festgesetzten Bedingungen gewährt, wenn die dort erwähnten Einkommensgrenzen um nicht mehr als 400 S überschritten werden.

Stipendien aller Art werden in die festgesetzten Einkommensgrenzen nicht eingerechnet.

Die Gesuche um Gebührenermäßigung sind von den Studierenden in den zuständigen Dekanaten vor der Inskription einzureichen. Hiezu müssen die von der Universität ausgegebenen, in den zuständigen Dekanaten erhältlichen Formulare verwendet werden; die Gesuche sind mit allen auf dem Formular angegebenen Beilagen zu versehen. Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß die Formulare in allen Rubriken genau nach den dort angegebenen Bestimmungen auszufüllen sind.

Nähere Auskünfte, insbesondere auch über die zu erbringenden Studiennachweise, werden in den zuständigen Dekanaten bekanntgegeben. Nach Empfang des Bescheides über sein Gesuch hat der

Studierende innerhalb einer Woche vom Tag des Empfanges seine Papiere zwecks Inskription an der Universitätsquästur einzureichen. Er hat dann die Einzahlung sofort vorzunehmen.

IX. Änderung der Wohnungsanschrift:

Die Änderung der Wohnungsanschrift ist in der Universitätsquästur zu melden, wo dieselbe auf dem Nationale durchgeführt wird.

X. Abgang von der Universität:

Bei Abgang von der Universität ist zunächst in der Universitätsquästur eine Gebühr von S 12'30 einzuzahlen. In der Promotionskanzlei sind sodann zwecks Ausstellung des Abgangszeugnisses das Studienbuch und eine 6-S-Stempelmarke einzureichen. Studierende der Pharmazie haben außerdem ein Ansuchen im Dekanat einzureichen, auf welchem der Grund des Studienortwechsels (durch entsprechende Belege bestätigt) anzugeben ist.

XI. Nostrifikation ausländischer Zeugnisse und Diplome:

Studierende, die die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen, können auf Grund eines ausländischen Reifezeugnisses an österreichischen Hochschulen aufgenommen werden. Erwerben diese Studierenden während ihres Studiums die österreichische Staatsbürgerschaft, sind sie zur Nostrifikation ihres Reifezeugnisses verpflichtet. Das Gesuch um Nostrifikation des Reifezeugnisses ist an das Bundesministerium für Unterricht durch das zuständige Dekanat zu richten. Inhaber akademischer Grade, die an ausländischen Hochschulen erworben worden sind, haben bei Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft oder bei dauerndem Aufenthalt in Österreich ihre akademischen Diplome beim zuständigen Dekanat zur Nostrifikation einzureichen. Das Professorenkollegium der zuständigen Fakultät entscheidet über die Zulässigkeit der Nostrifikation.

XII. Hinweis auf die Studien- und Prüfungsordnungen:

Die Studien- und Prüfungsordnungen der verschiedenen Fachrichtungen an den einzelnen Fakultäten sind durch entsprechende Verordnungen festgelegt. Die gebräuchlichsten Studienordnungen sind im folgenden jeweils den Vorlesungen der einzelnen Fakultäten vorangestellt. Besondere Studien sollen vorher mit dem Dekanat der zuständigen Fakultät eingehend besprochen werden.

alemsch
lätze, 26 =

gebäna
rsitätsspoi

ut für

Philolog

theilzu

universi

örer
aller
Fak.

heol.

Jur.

Med.

hil.

Index

Österreichische Hochschülerschaft (ÖHS.)

Graz, Leechgasse 5/II.

Die ÖHS. ist eine Körperschaft öffentlichen Rechtes. Sie vertritt die Interessen aller Hörer in kultureller, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Aufgaben der ÖHS. werden vom Vorsitzenden, den Fakultätsvertretern und den Referenten wahrgenommen.

Vorsitzender und Sekretariat:

Vorsitzender: cand. jur. Kurt Haas.

Sekretariat: Dienststunden Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr.

Fachreferate:

Sozialreferat: Es befürwortet die Stipendienansuchen beim Bund und den Landesregierungen und anderen öffentlichen Institutionen. Außerdem führt es eine Aktion zum verbilligten Einkauf von Kleidungsstücken durch.

Auslandsreferat: Es verfügt über eine ständige Evidenz von billigen Reise-, Erholungs- und Wintersportmöglichkeiten im In- und Ausland. — Auslandsstudentendienst (Foreign Student Service), betreut alle ausländischen Kolleginnen und Kollegen. Durch die Veranstaltung von Führungen, Besichtigungen und Exkursionen soll eine Vervollständigung des Studienaufenthaltes erreicht werden.

Kulturreferat: Es stellt Ausweise für den verbilligten Besuch von Theater- und Konzertaufführungen aus und vergibt an bedürftige Kollegen Freikarten für Konzerte und Theater.

Arbeitsreferat: Dieses vermittelt ständige Gelegenheitsarbeiten und beschafft Ferialarbeitsplätze im Inland.

Sportreferat: Es ist zuständig für alle Sparten des Studentensportes und der von der ÖHS. veranstalteten Sportwettkämpfe.

Wohnungsreferat: Es vermittelt die Adressen aufliegender Zimmerangebote und ist behilflich in der Beschaffung von Unterkünften.

Gesundheitsreferat: Es verfügt über eine eigene Ambulanz und Röntgenstation und bietet ferner: kostenlose Rot-, Quarz- und Kurzwellenbestrahlung im eigenen Bestrahlungsraum, Röntgenuntersuchungen und Konsultation des Studentenarztes. Durch dieses Referat können auch Zuschüsse für Zahnbehandlung sowie Spitals- und Erholungsaufenthalte gewährt werden.

Die Dienststunden der Referenten sind am Schwarzen Brett im Studentenhaus ersichtlich.

Außerdem steht den Hörern der Universität noch ein Lesesaal im Parterre des Studentenhauses zur Verfügung, welcher täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet ist. Es liegen dort die bekanntesten in- und ausländischen Tageszeitungen, Illustrierte sowie Fachzeitschriften über Kultur, Wirtschaft und Politik auf.

Hochschulseelsorge

Katholische Hochschulgemeinde: Leechgasse 24. Hochschulseelsorger: Dr. L. Reichenpader. Sprechstunden: wochentags von 11 bis 13 Uhr und 18 bis 19 Uhr.

Evangelische Studentengemeinde: Kaiser-Josef-Platz Nr. 9. Studentenfarrer: i. V. Vikar Gotthold Müller. Sprechstunden: Mittwoch 10 bis 12 Uhr, Mozartgasse 9 pt.

deutsche
Fakultät, 26 =

gebäude
Fakultätsspor

rat für

Philolog

Arbeits

universi

Gesellschaft der Freunde der Universität Graz

(Landesuniversitätsrat)

An der Universität Graz besteht eine Vereinigung
der Freunde der Universität Graz, die den Zweck hat, die Förderung und
den Ausbau der Universität zu unterstützen und die Beziehungen zwischen
den Freunden der Universität und der Universität selbst zu fördern.

Vorlesungen, Übungen, Personal-

stand, Institute

Die Vorlesungen, Übungen, Personal-
stand, Institute sind in der Liste der
Vorlesungen, Übungen, Personal-
stand, Institute aufgeführt.

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten

Einführung in die Lehre von Menschen und ausgewählte Kapitel der
anthropologischen Praxis, Prof. Dr. 14-15, Zoologisches Institut
Prof. Dr. Klobner
Schulphysik für Hörer aller Fakultäten, Prof. Dr. V. U.D. Mises

Vorträge für Hörer aller Fakultäten

Die nachstehenden Vorlesungen richten sich an die Studierenden
aller Fakultäten der Universität und der Technischen Hochschule.
Vom heutigen Stande der Wissenschaft aus unternehmen Hochschul-
lehrer den Versuch, Antworten auf Zeitfragen zu geben. Den
nach Einheit des Wissens strebenden Akademikern soll darin eine
Möglichkeit zu einer Zusammenschau der vielfach auseinanderfal-
lenden Fachwissenschaften geboten werden.

6. November: **o. P. Asveld:** „Was ist Metaphysik?“

13. November: **ao. P. Mayer-Maly:** „Ungerechtes Recht?“ (Struk-
tur und Geschichte der Rechtslehre vom Naturrecht).

20. November: **ao. P. Wiesflecker:** „Die Universität Graz in ihrer
geschichtlichen Wirksamkeit“.

27. November: **o. P. Metz:** „Die irdische Gesteinskruste als Le-
bensraum der Menschen“.

4. Dezember: **o. P. Ratzenhofer:** „Über das Krebsproblem“.

Die Vorlesungen finden im großen physikalischen Hörsaal (Hs.
32), Universitätsplatz 5, Hochparterre links, statt und beginnen um
18.15 Uhr pünktlich. Sie sind frei zugänglich und unentgeltlich. Im
Anschluß an jeden Einzelvortrag gibt es Gelegenheit zu ausführ-
licher Diskussion.

Hörer
aller
Fak.

heol.

Jur.

Med.

hil.

Index

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten

- Einführung in die Lehre vom Menschen und ausgewählte Kapitel der anthropologischen Praxis, 1st., Di. 14—15, Zoologisches Institut.
UD. Kloiber
- Schulhygiene für Hörer aller Fakultäten, 2st., n. V. **UD. Möse**
- Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für Anfänger), 2st., n. V., Universitätsbibliothek. **Lb. Glas**
- Lateinischer Sprachunterricht (für Anfänger), I. Teil, 6st., Mo. 7.30—9, Hs. 23, Mi., Fr. 17.15—18.45, Hs. 20a. **Lb. Liebenwein**
- Griechischer Sprachunterricht (für Anfänger), I. Teil, 6st., Mo., Fr. 18—19.30, Mi. 17.45—19.15, Hs. 23. **Lb. Weber-Ostwalden**
- Deutsch für fremdsprachige Ausländer (für Anfänger), 2st. Übung, Sa. 10—11.30, Hs. 12. **Lb. Kaschnitz**
- Deutsch für fremdsprachige Ausländer (für Fortgeschrittene), 2st. Übung, Fr. 16.30—18, Hs. 12 (verlegbar). **Lb. Kaschnitz**
- Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, n. V. **N. N.**
- Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschaftssprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer Texte; Englische Handelskorrespondenz), 2st., Mo. 14—15, Hs. 23, Fr. 14—15, Hs. 12. **Lb. Parsons**
- Spanischer Grundkurs I (Anfänger), für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Mo., Do. 18.15—19, Hs. 38. **Lb. Rothbauer**
- Russischer Grundkurs I für Hörer aller Fakultäten, 4st. Übung, Di., Fr. 13.30—15, Institut für Slavistik, Mozartgasse 3. **Lb. Nürnberg**
- Polnischer Sprachkurs für Anfänger für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Mo. 8—10. **Lb. Staszko**
- Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, Mo. 15—17. **Lb. Staszko**
- Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 1st. Übung, Do. 18—19, n. V. **Lb. Staszko**
- Französisch für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, n. V. **Lb. Robinet**
- Deutscher Sprachkurs für Ungarn (Pflichtübungen für Hörer aller Fakultäten), 3st., Mi. 8—10 und 14—15, Kriminologischer Hörsaal, Mozartgasse 3. **Lb. Andritsch**

I. Richtlinien für den Studiengang:

Theologische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. theol. et phil. **Franz Sauer**

Theol.

Jur.

Med.

Phil.

Index

I. Richtlinien für den Studiengang:

Das Studium der Theologie umfaßt 10 Semester und gliedert sich in 3 Studienabschnitte.

1. Studienabschnitt (1. bis 4. Semester):

1. Geschichte der Philosophie durch 4 Semester.
2. Erkenntnislehre durch 2 Semester.
3. Logik durch 1 Semester.
4. Psychologie durch 2 Semester.
5. Probleme der Biologie durch 1 Semester.
6. Ethik durch 2 Semester.
7. Kosmologie durch 1 Semester.
8. Theodizee durch 1 Semester.
9. Metaphysik durch 2 Semester.
10. Einführung und Erklärung der Summa Theologica durch 2 Semester.
11. Fundamentaltheologie durch 4 Semester.
12. Allgemeine und spezielle Einleitung in das Alte Testament durch 4 Semester.
13. Einführung in die hebräische Sprache durch 1 Semester.
14. A. T. Urtext-Exegese durch 2 Semester.
15. A. T. Übersetzungen durch 2 Semester.
16. Hermeneutik durch 1 Semester.
17. Alttestamentliche Theologie durch 2 Semester.
18. Einführung in die syrische Sprache durch 1 Semester.
19. Einführung in die aramäische Sprache durch 1 Semester.
20. Einführung in die arabische Sprache durch 1 Semester.
21. Einleitung in das Neue Testament durch 2 Semester.
22. Vergleichende Religionsgeschichte durch 2 Semester.
23. Kunstgeschichte durch 4 Semester (2 Kurse).
Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern.
Die unter Punkt 18. bis 20. angeführten Fächer sind nur verbindlich für Doktoranden.

2. Studienabschnitt (5. bis 8. Semester):

1. Dogmatik durch 1 Semester.
2. Kirchengeschichte durch 4 Semester.
3. Patrologie durch 1 Semester.
4. Moraltheologie durch 4 Semester.
5. Neutestamentliche Exegese durch 4 Semester.
6. Homiletik durch 2 Semester.
7. Liturgik durch 2 Semester.
Übungen bzw. Seminarien aus obigen Fächern.

3. Studienabschnitt (9. bis 10. Semester):

1. Kirchenrecht durch 2 Semester.
2. Hodegetik durch 2 Semester.
3. Allgemeine Katechetik durch 2 Semester.
4. Spezielle Katechetik durch 2 Semester.
5. Volkswirtschaftslehre durch 1 Semester.
6. Soziologie durch 2 Semester.
7. Neutestamentliche Theologie durch 2 Semester.
Übungen bzw. Seminarien aus den obigen Fächern.

Über jeden verbindlichen Gegenstand ist eine Fachprüfung abzulegen, die am Ende jeden Studienjahres — bei einsemestrigen Kollegien nach dem jeweiligen Semester — stattfindet. Nach erfolgreich abgelegten Prüfungen erhält der Kandidat das Absolutorium.

Voraussetzung für die Erlangung des Doktorgrades der Theologie:

1. Vorlage des Absolutariums.
2. Abfassung einer Dissertation.
3. Ablegung der Rigorosen.

Die Rigorosen umfassen folgende Fachgebiete:

- a) Dogmatik und Fundamentaltheologie.
- b) Kirchengeschichte und Kirchenrecht.
- c) Biblikum (Altes und Neues Testament).
- d) Moraltheologie und Pastoraltheologie.

Das Rigorosum aus dem Fachgebiet, in dem dissertiert wird, entfällt, ausgenommen beim Fachgebiet der Dogmatik und Fundamentaltheologie.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Einleitung

Einführung in das Studium der Theologie (drei Vorträge), n. V.,
Hs. 19. o. P. Sauer

2. Christliche Philosophie

Geschichte der Philosophie der Neuzeit, 4st., Mo., Di. 8—10, Hs. 19.
o. P. Fischl
Erkenntnislehre, 2st., Mi. 8—10, Hs. 19. o. P. Fischl
Philosophische Übungen, 2st., n. V. o. P. Fischl
Natürliche Gotteslehre, 2st., Mo. 10—12, Hs. 19. o. P. Asveld
Ethik, 2st., Mi. 10—12, Hs. 19. Lb. Gallati

3. Biblische Theologie

a) Altes Testament

Entstehungsgeschichte des Alten Testaments, 2st., Do. 8—10, Hs. 19.
o. P. Sauer
Alttestamentliche Theologie, 2st., Fr. 10—12, Hs. 19. o. P. Sauer
Einführung in die hebräische Sprache, 2st., Sa. 8—10, Hs. 20.
o. P. Sauer
Einführung in die syrische Sprache, 2st., Mi. 14.30 s. t.—16, Hs. 20.
UD. tit. ao. P. Schedl

b) Neues Testament

Einleitung in das Neue Testament: Einführung in die synoptischen
Evangelien, 2st., Fr. 8—10, Hs. 19. o. P. Zehrer
Exegese des Johannesevangeliums, 4st., Do., Sa. 8—10, Hs. 20a.
o. P. Zehrer
Biblische Theologie, 2st., Mi. 10—12, Hs. 20b. UD. tit. ao. P. Schedl

4. Systematische Theologie

a) Dogmatik

Gott der Dreieinige. Gott der Schöpfer und der Mensch als Geschöpf.
Gott der Erlöser, 6st., Mo., Di., Fr. 8—10, Hs. 20a. UD. Gruber

b) Fundamentaltheologie

Die Kirche, 2st., Do. 8—10, Hs. 19. o. P. Asveld
Newman und die Dogmenentwicklung, 2st., Di. 10—12, Hs. 19.
o. P. Asveld

c) Moralthologie

Die Gebote Gottes und der Kirche, II. Teil der Sakramentenlehre, 6st.,
Di., Mi., Do. 10—12, Hs. 20a. N.N.

5. Historische Theologie

a) Kirchengeschichte

Spätmittelalter und Reformationszeit, 4st., Mo. 10—12, Mi. 9—10, Fr.
10—11, Hs. 20a. o. P. Posch
Patrologie, 2st., Mi. 8—9, Fr. 11—12, Hs. 20a. o. P. Posch
Kirchengeschichtliches Seminar: Dantes Hl. Schrift „De monarchia“,
1st., n. V. o. P. Posch
Augustinus und seine Zeit, n. V., Hs. 20. UD. Lenzenweger

b) Religionsgeschichte

Einführung in die vergleichende Religionsgeschichte, 2st., Fr. 8—10,
Hs. 19. Lb. Unterberger

6. Praktische Theologie

a) Kirchenrecht

Kirchliches Verfassungsrecht, Ordinationsrecht, Benefizialrecht, 7st.,
Di. 8—11, Mi., Fr. 8—10, Hs. 20b. o. P. Trummer

b) Pastoraltheologie

Hodegetik I., 3st., Mo. 8—10, Di. 11—12, Hs. 20b. o. P. List
Liturgik I., 2st., Fr. 10—12, Hs. 20. o. P. List
Homiletik I., 2st., Sa. 10—12, Hs. 20a. o. P. List
Homiletische Übungen, 2st., n. V. o. P. List

c) Katechetik und Pädagogik

Katechetische Unterrichtslehre, 4st., Do., Sa. 8—10, Hs. 20b.

UD. Hansemann

Der Lehrstückkatechismus, 1st., Sa. 10—11, Hs. 20b. UD. Hansemann

d) Volkswirtschaftslehre

Hauptfragen der Volkswirtschaftslehre, 1st., Fr. 10—11, Hs. 20b.

o. P. Tautscher

e) Soziologie

Christliche Gesellschaftslehre I., 2st., Mo. 10—12, Hs. 20b.

ao. P. Pietsch

7. Christliche Kunstgeschichte

1. Kurs: Einführung in die Kunstbetrachtung. Frühchristliche Sepulcralkunst und Malerei, 2st., Sa. 10—12, Hs. 19.

UD. Dinawitzer

2. Kurs: Die Baustile mit besonderer Berücksichtigung des christlichen Kultbaues, 2st., Sa. 8—10, Hs. 19.

UD. Dinawitzer

III. Personalstand der Hochschullehrer

Ordentliche Professoren:

Andreas Posch, geboren am 21. Oktober 1888 in Waldbach, Stmk., Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (o. P. 1. Oktober 1925), Institutsvorstand, Senator 1923/24, Dekan 1925/26, 1930/31, 1936/37, 1938/39, 1950/51 und 1956/57, Graz, Leechgasse 60, Tel. 33-73-42.

Johann Fischl, geboren am 7. März 1900 in Tobaj, Dr. theol. et phil., für Philosophie (o. P. 1. Juli 1946), Institutsvorstand, Senator 1946/48, 1956/57, Dekan 1951/52, Rektor 1948/49 und 1958/59, Besitzer des Großen Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Graz, Schillerstraße 52, Tel. 85-7-47.

Josef Trummer, geboren am 3. Dezember 1890 in Graz, Dr. theol. et jur. can. et jur., für Kirchenrecht (o. P. 1. Juli 1946), Dekan 1949/1950 und 1954/55, Graz, Burgring 6, Tel. 94-5-63.

Franz Sauer, geboren am 15. August 1906 in Leibnitz, Dr. theol. et phil., für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen (o. P. 22. Februar 1951), Institutsvorstand, Senator 1948/52, Dekan 1952/53 und 1958/59, Rektor 1953/54 und 1954/55, Graz, Naglergasse 49, Tel. 84-3-14.

Johann List, geboren am 3. März 1893 in Wolfsberg im Schwarzauntale, Dr. theol. et phil., für Pastoraltheologie (o. P. 15. April 1953), Institutsvorstand, Senator 1952/53, Dekan 1953/54, Graz, Bürgergasse 1, Tel. 94-3-33.

Paul Karl August Asveld, geboren am 10. September 1919 in Sint Pieters Leeuw, Belgien, Dr. theol. et phil., für Fundamentaltheologie und Philosophie (o. P. 30. April 1956), Graz, Ulrichsweg 18, Tel. 95-2-49.

Franz Zehrer, geboren am 7. Jänner 1911 in Eisenerz, Stmk., Dr. theol. et phil. (mus.), lic. rer. bibl., für Neues Testament (o. P. 23. März 1957), Senator 1955/56, Dekan 1957/58, Graz, Burgring 6.

Universitätsdozent mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

P. Claus Schedl, geboren am 3. August 1914 in Oberloisdorf, Dr. theol. et phil., für Bibelwissenschaften (UD. 16. Juni 1947, tit. ao. P. 30. April 1955), Graz, Kreuzgasse 34.

Universitätsdozenten:

Winfried Gruber, geboren am 31. Jänner 1926 in Graz, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (UD. 2. April 1958), Graz, Georgigasse 84.

Josef Lenzenweger, geboren am 13. Februar 1916 in Kleinreifling, Oberöst., Dr. theol. et phil., für Kirchengeschichte und Patrologie (UD. 23. April 1958), Theologie-Professor, Linz, Stockhofstraße 6, Tel. 24-8-92.

Johann Dinawitzer, geboren am 12. September 1894 in Lassing, Dr. phil., für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte (UD. 9. Mai 1958), Graz, Grabenstraße 29, Tel. 87-6-01.

Georg Hansemann, geboren am 2. Oktober 1913 in Warasdin, Dr. theol., für Katechetik und Pädagogik (UD. 16. Juni 1958), Graz, Bergmannsgasse 25, Tel. 96-2-43.

Lehrbeauftragte:

P. **Fidelis Gallati**, geboren am 2. August 1903 in Näfels in der Schweiz, Dr. theol., für christliche Philosophie (14. April 1948), Graz, Münzgrabenstraße 59, Tel. 97-3-39.

Johann Unterberger, geboren am 26. Juni 1912 in Heilbrunn, Dr. theol., für Religionsgeschichte (16. Dezember 1949), Graz, Bergmannngasse 25, Tel. 96-2-43.

Aelred Pexa, geboren am 4. Mai 1904 in Hohenberg, Dr. theol., für Moraltheologie (15. Oktober 1956), Abt des Stiftes Rein, Tel. 2.

Mitglieder anderer Fakultäten:

Anton Tautscher, Dr. jur. et rer. pol., ordentlicher Professor an der Juridischen Fakultät, Graz, Schröttergasse 7, Tel. 32-3-57.

Max Pietsch, Dr. rer. pol., Dipl. Ing., ao. Prof. an der Technischen Hochschule in Graz, Graz, Bischofplatz 4, Tel. 96-1-91.

Emeritierte Professoren:

Exz. **Alois Hudal**, geboren am 31. Mai 1885 in Graz, Dr. theol. et phil., ordentlicher Prof. für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen, Senator 1919/20, tit. Bischof von Aela, Rom-Grottaferrata.

Johann Ude, geboren am 28. Februar 1874 in St. Kanzian, Dr. theol. et phil. et rer. pol., ord. Prof. für spekulative Dogmatik, Senator 1933/34, Dekan 1919/20 und 1924/25, Grundlsee im Salzkammergut.

Oskar Graber, geboren am 19. Mai 1887 in Pörtschach am See, Dr. theol. et phil., für positive Dogmatik (o. P. 1. Oktober 1925), Senator 1924/25, Dekan 1926/27, 1931/32, 1937/38, 1945/46 und 1946/47, Graz, Franckstraße 21, Tel. 31-91-72.

Assistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte:

Johannes Bauer, geboren am 21. Jänner 1927 in Wien, Dr. theol. et Lic. rer. bibl., Assistent (1. April 1957), Graz, Ziernfeldgasse 5.

Georg Molin, geboren am 23. Oktober 1908 in Meran, Dr. phil. et theol., halbtägige wissenschaftliche Hilfskraft, Graz-Wetzelsdorf, Herbersteinstraße 88.

Josef Harpf, geboren am 3. Februar 1933 in Feldbach, stud. jur., halbtägige wissenschaftliche Hilfskraft, Graz, Kosakengasse 10.

IV. Verzeichnis der Institute.

Institut für Bibelwissenschaft:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel. 32-5-81, Nst. 335.

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Franz Sauer**

Institut für Kirchengeschichte und Kirchenrecht:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität.)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Andreas Posch**

Institut für Moraltheologie und Dogmatik:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität.)

Vorstand: derzeit unbesetzt.

Institut für Pastoraltheologie und Katechetik:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität.)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann List**

Institut für Philosophie und Fundamentaltheologie:

Graz, Bürgergasse 2/II. (Alte Universität.)

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. et phil. **Johann Fischl**

Institut für christl. Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I., Tel. 32-5-81, Nst. 338.

Vorstand: UD. Dr. phil. **Johann Dinawitzer**

aleinische
tätze, 26 =

gebäude
stättsspor

at für

Philolog

anheitzw

universa

IV. Verzeichnis der Institute

Institut für Biblische Wissenschaften
Graz, Universitätsplatz 3, I. Tel. 33-3-81, 1941, 333
Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Franz Sauer, o. Prof. Dr. phil. Josef
13-2-33 Tel. 32, 33, 34

Institut für Kirchengeschichte und Kirchenrecht
Graz, Burggasse 2, II. (Alte Universität)
Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Andreas Fock

Institut für Moralphilologie und Dogmatik
Graz, Burggasse 2, II. (Alte Universität)
Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Johann Fock

Institut für Pastoraltheologie und Katechetik
Graz, Burggasse 2, II. (Alte Universität)
Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Johann Fock

Institut für Philosophie und Fundamentalphilosophie
Graz, Burggasse 2, II. (Alte Universität)
Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Johann Fock

Institut für christl. Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte
Graz, Universitätsplatz 3, I. Tel. 33-3-81, 1941, 333
Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Johann Dürwitzer

Institut für...
Graz, Burggasse 2, II. (Alte Universität)
Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Johann Fock

1. Richtlinien für den Studiengang

1. Gliederung des Studiums der Rechtswissenschaft

Oberliche Hörer der Rechtswissenschaft haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen, für die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft und zum Richteramt erforderlich ist. Ein Pflichtstudium besteht aus einem Pflichtstudium und einem Wahlstudium. Das Pflichtstudium besteht aus den Veranstaltungen: 1. Einleitung in die Rechtswissenschaften, 2. Staatsrecht, 3. Zivilrecht, 4. Strafrecht, 5. Verwaltungsrecht, 6. Kirchenrecht, 7. Grundriss der Rechtswissenschaften.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Dekan: Prof. Dr. jur. Erwin Melichar

1. Einleitung in die Rechtswissenschaften (2 Semester, 20 Wochenstunden in jedem Semester)
2. Staatsrecht (2 Semester, 20 Wochenstunden in jedem Semester)
3. Zivilrecht (2 Semester, 20 Wochenstunden in jedem Semester)
4. Strafrecht (2 Semester, 20 Wochenstunden in jedem Semester)
5. Verwaltungsrecht (2 Semester, 20 Wochenstunden in jedem Semester)
6. Kirchenrecht (2 Semester, 20 Wochenstunden in jedem Semester)
7. Grundriss der Rechtswissenschaften (2 Semester, 20 Wochenstunden in jedem Semester)

Vorlesungen:
Die Veranstaltungen der Fakultät sind in zwei Semestern zu belegen. In jedem Semester sind 20 Wochenstunden zu belegen. Die Veranstaltungen sind in zwei Semestern zu belegen. In jedem Semester sind 20 Wochenstunden zu belegen.

Jur.

Med.

Phil.

Index

I. Richtlinien für den Studiengang:

1. Gliederung des Studiums der Rechtswissenschaft:

Ordentliche Hörer der Rechtswissenschaft haben in jedem Semester mindestens 20 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Fakultät zu belegen: für die Zulassung zur rechtshistorischen und juristischen Staatsprüfung ist je ein Pflichtübungszeugnis aus einem Prüfungsfach erforderlich, für die staatswissenschaftliche Staatsprüfung je ein Zeugnis aus einem öffentlich-rechtlichen und einem wirtschaftlichen Prüfungsfach. An Lehrveranstaltungen sind verbindlich:

I. Erstes und zweites Semester (rechtshistorischer Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Einführung in die Philosophie und Gesellschaftslehre durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
2. Einführung in die Grundbegriffe des Rechtes und Staates durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
3. Wirtschaftsleben der Gegenwart (Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe) durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
4. Römisches Recht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
5. Kirchenrecht durch sieben Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
6. Deutsche Rechtsgeschichte durch neun Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
7. Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte durch fünf Wochenstunden verteilt auf zwei Semester.

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 4 bis 7 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

II. Drittes bis fünftes Semester (Judizieller Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Österreichisches Privatrecht durch 18 Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
2. Österreichisches Handels- und Wechselrecht durch sieben Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.

3. Österreichisches Zivilgerichtsverfahrensrecht durch zwölf Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
4. Österreichisches Strafrecht und Strafverfahrensrecht durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
5. Internationales Privat- und Strafrecht durch drei Wochenstunden in einem oder verteilt auf zwei Semester.
6. Kriminologie durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

Übungen: In mindestens einem der in den Punkten 1 bis 4 genannten Fächer durch zwei Wochenstunden in einem Semester.

III. Sechstes bis achttes Semester (staatswissenschaftlicher Studienabschnitt)

Vorlesungen:

1. Staatslehre und österreichisches Verfassungsrecht durch acht Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester.
2. Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht durch zehn Wochenstunden in einem Semester oder verteilt auf zwei Semester.
3. Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
4. Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
5. Völkerrecht durch fünf Wochenstunden in einem Semester.
6. Rechtsphilosophie durch fünf Wochenstunden in einem Semester.
7. Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik durch zehn Wochenstunden, verteilt auf zwei Semester.
8. Sozialpolitik durch drei Wochenstunden in einem Semester.
9. Finanzwissenschaft durch fünf Wochenstunden in einem Semester.
10. Finanzrecht durch zwei Wochenstunden in einem Semester.
11. Statistik durch vier Wochenstunden in einem Semester.
12. Neuere Geschichte durch drei Wochenstunden in einem Semester.

Übungen:

Übungen in mindestens einem der in den Punkten 1, 2 und 5 sowie in mindestens einem der in den Punkten 7, 9 und 11 genannten Fächer durch je zwei Wochenstunden im selben oder in verschiedenen Semestern.

2. Überblick über die Einteilung der Studien für die Rechtswissenschaft

Die verbindlichen Lehrveranstaltungen sind mit einem * gekennzeichnet.

I. Semester (Winter):

- * Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2 Wochenstunden,
- * Einführung in die Grundbegriffe von Staat und Recht, 2,
- * Römisches Recht I, 3,
- * Römisches Recht II, 4,
Pflichtübungen im Römischen Recht, 2,
- * Deutsche Rechtsgeschichte, 5,
- * Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I, 2,
Übungen aus österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 2,
Übungen aus Deutscher Rechtsgeschichte, 2,
- * Kirchenrecht, 5,
Kirchenrechtliche Übungen, 2.

II. Semester (Sommer):

- * Einführung in die Philosophie, 2,
- * Römisches Recht III, 5,
- * Römisches Recht IV, 3,
Pflichtübungen aus Römischen Recht, 2,
- * Deutsches Privatrecht, 4,
- * Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte II, 3,
Übungen aus deutscher und österreichischer Rechtsgeschichte, 2,
Geschichte des österr. Strafrechts, 1,
Übungen aus Deutschem Recht, 2,
Übungen aus österr. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, 2,
- * Kirchenrecht, 2,
Kirchenrechtliche Übungen, 2,
Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, 2.

III. Semester (Winter):

- * Österr. Zivilrecht (allgemeiner Teil und Schuldverh.), 6,
- * Erbrecht (für III. oder V. Semester), 3,
Handelsrecht I, 3 (abwechselnd Winter und Sommer),
Zivilgerichtliches Verfahren I, 3,
Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2,
- * Österr. Strafrecht (allgemeiner Teil), 4,
- * Österr. Strafprozeßrecht, 4,
- * Kriminologie I, 3,
Forensische Schriftuntersuchungen, 1,
Forensische Psychiatrie, 2.

IV. Semester (Sommer):

- * Österr. Zivilrecht (Schuldverh. und Sachenrecht), 5,
Übungen aus Österreichischem u. Deutschem Zivilrecht für Fortgeschrittene, 2,
- * Handelsrecht II, 3 (abwechselnd Sommer und Winter),
Übungen aus Handelsrecht, 2,
- * Zivilgerichtliches Verfahren II, 2,
Zivilgerichtliches Verfahren III, 4,
Übungen im Zivilgerichtlichen Verfahren, 2,
Urheber- und Patentrecht,
- * Österr. Strafrecht II, 4,
- * Internationales Strafrecht, 1,
Seminar für rechtsvergleichendes Kriminalrecht, 1,
Kriminologie II, 3,
Gerichtliche Medizin, 3.

V. Semester (Winter):

- * Erbrecht (siehe auch III. Semester), 3,
Übungen aus Zivilrecht und Zivilprozeß für Fortgeschrittene, 2,
- * Wechsel-, Scheck- und sonstiges Wertpapierrecht, 2,
- * Arbeitsrecht, 2,
- * Zivilgerichtl. Verfahren IV, 3,
Übungen aus Handels- und Wechselrecht, 2,
Österr. Strafprozeßrecht, 3st., praktischer Kurs,
Strafrechtliche und strafprozessuale Übungen, 2,
Seminar für vergleichendes Strafrecht, 1.

VI. Semester (Sommer):

- * Allgemeine Staatslehre, 4,
- * Österreichisches Verfassungsrecht, 4,
- * Geschichte der Volkswirtschaftslehre, 3,
- * Volkswirtschaftslehre, 5,
- * Statistik, 4.

VII. Semester (Winter):

- * Systematische Rechtsphilosophie, 5 (kann auch in einem früheren Studienabschnitt belegt werden),
- * Allgemeine Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht I, 4,
- * Verwaltungsverfahren, 2,
Übungen aus Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2,
- * Volkswirtschaftspolitik, 5,
- * Sozialrecht einschließlich der Sozialversicherung, 2,

- * Übungen aus Allgem. Staatslehre, 2,
- Internationale Organisationen, 2,
- Übungen aus Volkswirtschaftspolitik, 2,
- * Finanzwissenschaft, 5,
- Übungen aus Finanzwissenschaft, 2,
- * Grundzüge des österr. Finanzrechtes, 2,
- * Sozialpolitik, 3,
- Übungen aus Sozialpolitik, 2,
- Finanzrecht, 3.

VIII. Semester (Sommer):

- * Allgemeine Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht II, 6,
- Seminar aus Staats- und Verwaltungsrecht, 1,
- * Völkerrecht, 5,
- Völkerrechtliche Übungen, 2,
- Finanzwissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2,
- Bezüglich Neuere Geschichte (3) vgl. Philosophische Fakultät.

3. Gliederung des Studiums der Staatswissenschaft

Das staatswissenschaftliche Studium bietet in erster Linie eine gründliche Ausbildung in den Wirtschaftsfächern. Das Studium umfaßt Rechtsfächer im allgemeinen nur insoweit, als sie mit den Wirtschaftsfächern im Zusammenhang stehen.

Für die Inskription ist folgendes vorzulegen: Reifezeugnis mit Latein (Abitur), Exmatrikel der zuletzt besuchten Universität, Staatsbürgerschaftsnachweis (Reisepaß), Lichtbild und, wenn das Studium länger als ein halbes Jahr unterbrochen wurde, ein polizeiliches Führungszeugnis.

Die Studiendauer beträgt acht Semester, von denen vier (I. Studienabschnitt) vor dem I. Rigorosum abzulegen sind. Die Reihenfolge der Studienabschnitte kann nur mit Bewilligung gewechselt werden.

Das I. Rigorosum ist am Ende des 4. Semesters abzulegen, das II. Rigorosum kann erst nach Genehmigung der Dissertation und frühestens in den letzten sechs Wochen des 8. Semesters abgelegt werden.

Ein Semester ist nur dann anrechenbar, wenn der Besuch von mindestens 16 Wochenstunden nachgewiesen ist.

An ausländischen Universitäten und Hochschulen zurückgelegte analoge Studien können in die Studiendauer eingerechnet werden. Bei einem mit Prüfung erfolgreich abgeschlossenen Studium (z. B. bei Diplom-Kaufleuten, Diplom-Volkswirten, Juristen mit Referendar-examen) werden sechs Semester eingerechnet, und zwar so, daß

für jeden Studienabschnitt drei Semester angerechnet werden. Bei nicht abgeschlossenem Studium werden grundsätzlich nur bis zu vier Semester eingerechnet. Ausnahmen sind nur bei besonderer fachlicher Qualifikation möglich, über die im Einzelfall entschieden wird. Eine Anrechnung von Pflichtkolloquien kann nur erfolgen, wenn die erfolgreiche Ablegung entsprechender Prüfungen (z. B. durch Übungsscheine) nachgewiesen wird. Pflichtkolloquien können frühestens vier Wochen vor dem im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Vorlesungsschluß abgelegt werden.

Gegenstände des I. Rigorosums sind:

1. Grundzüge des Österreichischen Privatrechts und des Handels- und Wechselrechts.
2. Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht.
3. Völkerrecht.
4. Wirtschaftsgeschichte.

Gegenstände des II. Rigorosums sind:

1. Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft einschließlich Statistik.
2. Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht.
3. Soziologie.

Bei Anrechnung von 6 Semestern kann das II. staatswissenschaftliche Rigorosum erst zu Beginn des 9. Semesters abgelegt werden.

Ausländische Kandidaten können statt des Österreichischen Privatrechts Deutsches Bürgerliches Recht und statt des Österreichischen Verfassungsrechtes Deutsches Verfassungsrecht als Gegenstand des Rigorosums wählen.

Die Dissertation muß in deutscher Sprache abgefaßt sein. Sie hat eine wissenschaftliche Untersuchung über einen freigewählten Gegenstand aus dem Bereich der oben angeführten Prüfungsfächer, jedoch mit Ausschluß des Privatrechts und des Handels- und Wechselrechtes zu enthalten. Sie kann frühestens am Ende des 7. Semesters eingereicht werden. Sie muß in Druck- oder Maschinschrift in vier Exemplaren vorgelegt werden, davon ein Original.

Doktoren der Rechte, welche das staatswissenschaftliche Doktorat anstreben, haben durch zwei Semester Vorlesungen und Seminare im Mindestausmaß von je 12 Wochenstunden zu besuchen. Nach Genehmigung der Dissertation haben sie ein Rigorosum abzulegen, welches sich auf Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Statistik, Staatslehre, Völkerrecht und Soziologie und, wenn die Dissertation einem anderen Fache zugehört, auch auf dieses erstreckt.

Ausländischen Doktoren der Rechte können analoge Erleichterungen gewährt werden.

Für das Studium der Staatswissenschaften sind folgende Lehrveranstaltungen zu besuchen:

Im I. Studienabschnitt:

1. die Vorlesung über Deutsche Rechtsgeschichte **oder** Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte,
2. die Vorlesung über Österreichisches Privatrecht einschließlich des Handels- und Wechselrechtes,
3. eine Pflichtübung über Österreichisches Privatrecht,
4. eine Vorlesung über Grundzüge des Strafrechtes **oder** über allgemeine Lehren des gerichtlichen und Verwaltungsverfahrens **oder** über internationales Privatrecht.
5. eine Vorlesung über allgemeine Staatslehre und Österreichisches Verfassungsrecht (Staatsrecht),
6. die Vorlesungen über Völkerrecht,
7. die Vorlesung über Wirtschaftsgeschichte,
8. die Vorlesung aus Rechtsphilosophie.

Im I. Studienabschnitt ist ein **Seminar aus Zivil- oder Handelsrecht zu besuchen und** mit einem Übungszeugnis abzuschließen.

Außerdem sind **Kolloquien** über

- a) Deutsche Rechtsgeschichte **oder** Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte **oder** Deutsches Privatrecht (Geschichte),
- b) Rechtsphilosophie,
- c) Verwaltungsverfahren und -gerichtsbarkeit **oder** Grundzüge des Strafrechts **oder** Internationales Privatrecht abzulegen.

Im II. Studienabschnitt:

1. eine Vorlesung über allgemeine Statistik,
2. die Vorlesungen über Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft und Finanzrecht,
3. Vorlesungen über Sozialpolitik und Arbeitsrecht,
4. Vorlesungen über Betriebswirtschaftslehre,
5. eine Vorlesung über Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der Philosophischen Fakultät,
6. die Vorlesungen über Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht,
7. eine Vorlesung über Soziologie.

Im II. Studienabschnitt sind **Kolloquien** über

- a) Wirtschaftsgeographie (allgemeine oder besondere) an der philosophischen Fakultät,
- b) Buchführung **oder** Betriebswirtschaftslehre **oder** Warenkunde **oder** Versicherungsrecht abzulegen.

Außerdem sind während des Studiums sechs Seminare zu besuchen, deren Erfolg mit einem Übungszeugnis auszuweisen ist:

- a) aus dem Gegenstand der Dissertation: zwei Seminare;
- b) aus Soziologie: ein Seminar;
- c) aus der Gruppe Wirtschaftsgeschichte, allg. Statistik, Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Sozialpolitik, Arbeitsrecht: ein Seminar, wenn die Dissertation einem wirtschaftswissenschaftlichen Fach, jedoch zwei Seminare, wenn die Dissertation einem öffentlich-rechtlichen Fach zugehört;
- d) aus der Gruppe Allg. Staatslehre, österr. Verfassungsrecht, Völkerrecht, Verwaltungslehre und österr. Verwaltungsrecht: ein Seminar, wenn die Dissertation einem öffentlich-rechtlichen Fach, jedoch zwei Seminare, wenn die Dissertation einem wirtschaftswissenschaftlichen Fach zugehört.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Einführungskollegien

Einführung in die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe, 2st., Mo. 11—13, Hs. 15. **o. P. Tautscher**

Einführung in die Grundbegriffe des Rechtes und Staates, 2st., Di. Mi. 8—9, Hs. 15. **ao. P. Baltl**

2. Römisches Recht

Römisches Recht I, 3st., Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 15. **ao. P. Mayer-Maly**

Römisches Recht II, 4st., Mo., Di., Do., Fr. 9—10, Hs. 15. **N. N.**

Digestenexegese, 2st., Mi. 17—19, Hs. 21. **UD. Wesener**

Romanistisches Seminar, 1st., Mi. 19—20, Hs. 21. **ao. P. Mayer-Maly**
gemeinsam mit **UD. Wesener**

Römisches Zivilprozeßrecht, 2st., Mo. 8—9, Mi. 9—10, Hs. 15. **UD. Wesener**

Römisches Obligationenrecht, bes. Teil, 1st., Mo. 10—11, Hs. 15. **UD. Wesener**

3. Deutsche und österreichische Rechtsgeschichte

- Deutsche Rechtsgeschichte, 5st., Di. 10 s. t. — 11, Mi., Do., Fr. 11 s. t. bis 12, Hs. 15. **ao. P. Fischer**
- Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte I, 2st., Do., Fr. 8—9, Hs. 15. **ao. P. Balll**
- Übungen zur Deutschen Rechtsgeschichte, 2st., Mi. 15—17, Hs. 15. **ao. P. Fischer**
- Übungen aus Österreichischer und Deutscher Rechtsgeschichte, 2st., Do. 17—19, Hs. 21. **ao. P. Balll**

4. Kirchenrecht

- Kirchenrecht, 5st., Di. 11—13, Mi., Do. 12 s. t. — 13, Hs. 14. **ao. P. Brandweiner**
- Kirchenrechtliche Übungen, 2st., Di. 17—19, Hs. 14. **ao. P. Brandweiner**

5. Privatrecht

- Österreichisches Zivilrecht, 6st. Di., Mi. 9—10, Do., Fr. 9—11, Hs. 16. **o. P. Wilburg**
- Familienrecht, 3st., Mo. 11—12, Di., Mi. 12—13, Hs. 16. **N. N.**
- Zivilrechtliche Übungen (österreichisches und deutsches bürgerliches Recht), 2st., Di. 17—19, Hs. 16. **o. P. Wilburg**
- BGB, Schulrecht, allgem. Teil, 2st., Mi., Do. 10—11, Hs. 14. **ao. P. Hämmerle**
- Arbeitsvertragsrecht, 2st., Mi. 17—18, Do. 12—13, Hs. 16. **UD. Bydlinski**
- Seminar aus Arbeits- und Sozialrecht, 1st., Do. 19—20, Hs. 16. **ao. P. Mayer-Maly gemeinsam mit UD. Bydlinski**

6. Handels- und Wechselrecht

- Handelsrecht II (Gesellschaftsrecht), 4st., Mi., Do. 15—17, Hs. 16. **ao. P. Hämmerle**

7. Zivilgerichtliches Verfahren

- Zivilgerichtliches Verfahren I, Jurisdiktionsnorm und Verfahren 1. Instanz, 4st., Mi., Do. 7.30 s. t. — 9, Hs. 16. **ao. P. Hämmerle**
- Zivilgerichtliches Verfahren IV., 3st., Mo. 9—11 und 16—17, Hs. 16. **UD. tit. ao. P. Wegan**
- Übungen aus zivilgerichtlichem Verfahren, 2st., Mo. 17—19, Hs. 16. **UD. tit. ao. P. Wegan**

8. Strafrecht und Strafprozeßordnung

- Österreichisches Strafrecht, Allgemeiner Teil, 4st., Di., Do. 10—12, Hs. 16. **o. P. Horrow**
- Österreichisches Strafprozeßrecht, 4st., Mi., Fr. 10—12, Hs. 16. **o. P. Horrow**
- Österreichisches Strafprozeßrecht I. Teil, 2st. praktischer Kurs, Di., Fr. 8—9, Hs. 16. **Lb. Rossa**
- Übungen aus Strafrecht und Strafprozeßrecht, 2st., Di. 15—17, Hs. 16. **o. P. Horrow**

9. Kriminologie und Gerichtliche Medizin

- Kriminologie I (Geschichte und System; der Täter), 3st., Mo. 15—17, Do. 15—16, Kriminologisches Institut. **UD. Bellavić**
- Kriminologie III (Kriminaltaktik), 1st., Fr. 15—16, Kriminologisches Institut. **UD. Bellavić**
- Seminar für vergleichendes Kriminalrecht und Kriminalrechtsreform, 1st., Fr. 16—17, Seminar. **o. P. Horrow und Assistent Dr. Seiler**
- Ausgewählte Kapitel der gerichtlichen Medizin für Hörer der Rechts- und Staatswissenschaft, 2st., n. V., Hs. 29. **o. P. Werkgartner**

10. Staatsrecht und Verwaltungsrecht

- Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht I, 4st., Di., Mi., Do. 8 s. t. — 9, Hs. 17. **o. P. Melichar**
- Verwaltungsverfahren und Verwaltungsgerichtsbarkeit, 2st., Fr. 8 s. t.—9.30, Hs. 17. **o. P. Melichar**
- Übungen aus österreichischem Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 2st., Mi. 16—18, Hs. 17. **o. P. Melichar**
- Übungen aus Allgemeiner Staatslehre, 2st., Do. 15—17, Hs. 14. **o. P. Mokre**
- Aus der Verfassungsgeschichte des Reiches, 1st., n. V., Hs. 14. **UD. Ibler**

11. Völkerrecht

- Internationale Organisation (Vereinte Nationen, Europa-Organisation), 2st., mit Übungen (anrechenbar für Völkerrecht), Mo. 9.30 s. t. — 11, Hs. 14. **o. P. Mokre**
- Völkerrecht (Kriegsrecht), 2st., Mi., Do. 10—11, Hs. 14. **ao. P. Brandweiner**
- Völkerrechtliche Übungen, 2st., Mi. 18.30—20, Hs. 17. **ao. P. Brandweiner**

12. Nationalökonomie

- Volkswirtschaftslehre, 5st., Mi., Do. 9—11, Fr. 10—11, Hs. 17.
o. P. Dobretsberger
Volkswirtschaftspolitik, 5st., Mo. 11—13, Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 17.
o. P. Taucher
Übungen aus Volkswirtschaftslehre, 2st., Do. 17—19, Hs. 17.
o. P. Dobretsberger
Seminar aus Volkswirtschaftspolitik, 2st., Mo. 16—18, Hs. 17.
o. P. Taucher
Wirtschafts- und Sozialgeschichte I, 2st., Fr. 15—17, Hs. 15.
UD. Ibler

13. Finanzwissenschaft und Statistik

- Finanzwissenschaft, 5st., Mo. 10—11, Di., Mi., Do. 12 s. t. — 13, Hs. 17.
o. P. Tautscher
Übungen aus Finanzwissenschaft, 2st., Di. 17—19, Hs. 17.
o. P. Tautscher
Ausgewählte Kapitel aus dem österreichischen Finanzrecht, 3st., Do.
15—16, Fr. 15—17, Hs. 17.
Lb. Albegger

14. Sozialrecht

- Sozialversicherungsrecht, 2st., Fr. 11—13, Hs. 14. ao. P. Mayer-Maly
Seminar aus Arbeits- und Sozialrecht, 1st., Do. 19—20, Hs. 16.
ao. P. Mayer-Maly gemeinsam mit UD. Bydlinski

15. Rechtsphilosophie und Soziologie

- Systematische Rechtsphilosophie, 5st., Mo. 8 s. t. — 9.30, Mi. 17 s. t.
bis 19, Hs. 14. o. P. Mokre
Soziologie (Lehrgeschichte), 3st., Di. 9 s. t. — 11, Hs. 14. o. P. Mokre
Gesellschaftsphilosophie, 2st., n. V. UD. tit. ao. P. Riehl

16. Betriebswirtschaftslehre

- Buchhaltung und Abschluß, 3st., Mo. 14.30 s. t. — 17, Hs. 14.
Lb. Wagnes
Betriebswirtschaftslehre IV, ausgewählte Fragen zur Bilanzierung und
Besteuerung, 2st., Mo. 17—19, Hs. 15. Lb. Lohberger
Übungen zur Vorlesung Buchhaltung und Abschluß, 2st., Fr. 15—17,
Hs. 14. Lb. Wagnes

17. Staatsrechnungswissenschaft

- Staatsrechnungswissenschaft, 6st., Mo., Do., Fr. 17—19, Hs. 14.
Lb. Maitzen

III. Personalstand der Hochschullehrer

Ordentliche Professoren:

- Josef Dobretsberger**, Dr. rer. pol., geboren am 28. Februar 1903 in Linz, für Nationalökonomie, Vorstand des Instituts für Nationalökonomie, o. Prof. 1. Oktober 1934, Bundesminister a. D., Dekan 1936/37, Rektor 1937/38 und 1946/47, Vizepräsident der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Goethestraße 50, Telefon 33-3-12.
- Wilhelm Taucher**, Dr. jur., geboren am 26. Mai 1892 in Fürstenfeld, für Nationalökonomie, Vorstand des Instituts für Volkswirtschaftspolitik, o. Prof. 1. Oktober 1945, Bundesminister a. D., Dekan 1946/47, Senator 1945/46, Präsident der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungskommission, Graz, Nernstgasse 1.
- Walter Wilburg**, Dr. jur., geboren am 22. Juni 1905 in Graz, für Privatrecht und Rechtsvergleichung, Vorstand des Instituts für Zivilrecht und des Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht, o. Prof. 1. Oktober 1945, Rektor 1950/51, Dekan S.-S. 1945, 1945/46, S.-S. 1947, 1951/52 und 1953/54, Senator 1948 bis 1951, 1955/56 und 1956/57, Vizepräsident der rechtshistorischen und juristischen Staatsprüfungskommission, Graz, Wastiangasse Nr. 12.
- Johann Mokre**, Dr. jur. et rer. pol. et phil., geboren am 4. Juni 1901 in Bruck an der Mur, für Rechtsphilosophie, allgemeine Staatslehre und Gesellschaftslehre, Vorstand des Instituts für Rechtsphilosophie und des Instituts für empirische Soziologie und Statistik, o. Prof. 21. Juli 1949, Dekan 1954/55, Senator 1952/53, Graz, Universitätsstraße 27, Tel. 33-77-42.
- Anton Tautscher**, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 17. Jänner 1906 in Veitsch, Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft, Leiter der Fakultätsbibliothek, o. Prof. 1. Jänner 1955, Senator 1946/47, Dekan 1955/56, Rektor 1957/58, Graz, Schröttergasse 7, Telefon 32-3-57.
- Max Horrow**, Dr. jur., geboren am 20. März 1889 in Cernowitz, für Strafrecht und Strafprozeß, Vorstand des Instituts für Strafrecht und Strafprozeß und des Instituts für internationales und ausländisches Kriminalrecht und Kriminalrechtsreform, o. Prof. 1. Jänner 1955, Dekan 1956/57, Senator 1954/55, Mitglied der Kommission zur Ausarbeitung eines Strafgesetzentwurfes, Graz, Mariatrost, Rettenbacherstraße 20a.

Erwin Melichar, Dr. jur., geboren am 26. September 1913 in Wien, Allgemeine Staatslehre und Österreichisches Staatsrecht sowie Allgemeine Verwaltungslehre und Österreichisches Verwaltungsrecht, o. Prof. 17. Oktober 1956, Ministerialrat a. D., Mitglied des Verfassungsgerichtshofes, Wien, I., Schulerstraße 20. Graz, XI., Unterer Plattenweg 18.

Außerordentliche Professoren:

Heinrich Brandweiner, Dr. jur., geboren am 20. März 1910 in Wien, für Kirchenrecht und Völkerrecht, Vorstand des Instituts für Kirchenrecht und Völkerrecht, korr. Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften, ao. Prof. 26. Juli 1949, Staatsanwalt a. D., Wien, XIII., Neue Weltgasse 18, und Graz, Grillparzerstraße 28.

Hermann Hämmerle, Dr. jur., geboren am 10. Dezember 1897 in Kufstein, für zivilgerichtliches Verfahren, Handelsrecht und Arbeitsrecht, ao. Prof. 13. September 1952, Vorstand des Instituts für zivilgerichtliches Verfahren und Handels-, Wechsel- und Arbeitsrecht, Graz, Klosterwiesgasse 48.

Herbert Fischer, Dr. jur., geboren am 14. März 1918 in Wien, für Österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte und Deutsche Rechtsgeschichte, Vorstand des Instituts für Deutsche Rechtsgeschichte, ao. Prof. 23. September 1952, Graz, 47-Straße Nr. 4.

Hermann Baltl, Dr. jur., geboren am 2. Februar 1918 in Graz, für Deutsche und Österreichische Rechtsgeschichte, ao. Prof. 29. Februar 1956, Vorstand des Instituts für österreichische Rechtsgeschichte, Leiter der Fakultätsbibliothek, Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark, Graz, Harrachgasse 28, Tel. 32-72-12.

Theodor Mayer-Maly, Dr. jur., geboren am 16. August 1931 in Wien, für Römisches Recht und Sozialversicherungsrecht, ao. Prof. 26. Juni 1957, dzt. Wien, XVI., Landsteingasse 5.

Universitätsdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Hans Riehl, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 7. Juni 1891 in Wiener-Neustadt, für Gesellschaftslehre, Universitätsdozent 19. Februar 1928, tit. ao. Prof. 22. November 1937, Direktor der Neuen Galerie am Joanneum, Graz-Kroisbach, Lindenhofweg 7.

Ernst Kübler, Dr. rer. pol., geboren am 18. Februar 1901 in Breslau, für Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft, Universitätsdozent 2. Juni 1948, tit. ao. Prof. 30. Oktober 1952, Mitglied der Kartellkommission, ao. Mitglied der Statistischen Zentralkommission Wien und Direktor der Eisenholding-Ges. m. b. H. in Wien, Graz, Hammer-Purgstall-Gasse 29/I, Wien, Strauchgasse 1.

Josef Wegan, Dr. jur. et rer. pol., geboren am 3. Juni 1905 in Wien, für österreichisches Zivilrecht mit besonderer Berücksichtigung des Grundbuchrechtes, Universitätsdozent 15. März 1951, Vorsitzender Rat des Oberlandesgerichtes Graz, Graz-Kroisbach, Am Josefgrund 45.

Universitätsdozenten:

Hans Bellavić, Dr. jur., geboren am 13. Juni 1901, für Kriminologie, Universitätsdozent 7. Oktober 1949, ständiger Assistent am Kriminologischen Institut, Graz, Hasnerplatz 2, Institut-Tel. 31-5-81.

Hermann Ibler, Dr. phil. et rer. pol., geboren am 6. Jänner 1905 in Marburg an der Drau, für Staatslehre und Verfassungsgeschichte, Universitätsdozent 6. Mai 1955 (4. Juli 1938), Professor am II. Bundesrealgymnasium, Graz, Technikerstraße 13.

Gustav Eduard Kafka, Dr. jur., geboren am 4. Februar 1907 in München, für Allgemeine Staatslehre und Verfassungsrecht, Universitätsdozent 25. Mai 1955, Graz, Goethestraße 44/III.

Franz Bydlinski, Dr. jur., geboren am 20. November 1931 in Rybnik, für österreichisches Privatrecht, Universitätsdozent 26. August 1957, Assistent der juristischen Lehrkanzeln, Graz, Kopernikusgasse 27.

Gunter Wesener, Dr. jur., geboren am 3. Juni 1932 in Graz, für Römisches Recht und Privatrechtsgeschichte der Neuzeit, Universitätsdozent 28. August 1957, Assistent der rechtshistorischen Lehrkanzeln, Graz, Rosenberggürtel 21.

Lehrbeauftragte:

Josef Wagnes, geboren am 4. Oktober 1891 in Voitsberg, für Buchhaltung und Bilanzwesen, Oberstudienrat, Professor an der Handelsakademie, Graz, Johann-Fux-Gasse 20, Tel. 32-83-53.

Norbert Rossa, Dr. jur., geboren am 26. Oktober 1906 in Graz, für Strafrecht und Prozeßrecht, Oberstaatsanwalt für Steiermark und Kärnten, Graz, Liebiggasse 12, Tel. 32-93-45.

Max Albegger, Dr. jur., geboren am 5. Oktober 1896 in Leibnitz, für österreichisches Finanzrecht, Präsident der Finanzlandesdirektion, Graz, Beethovenstraße 22, Tel. 33-0-79.

Julius Lohberger, geboren am 16. Juli 1888 in Fürstenfeld, für Betriebswirtschaftslehre (Professor 1915), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Mitglied des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder Wien, Graz, Grabenhofweg 57, Tel. 81-4-42, Büro: 83-3-11.

Hugo Maitzen, Dr. jur., geboren am 13. Dezember 1890 in Weiz, für Staatsrechnungswissenschaften, wirkl. Hofrat i. R., Graz, Mozartgasse 4.

Hans Kousek, Dr. rer. pol., Diplomvolkswirt, geboren am 2. Jänner 1916 in Ernegg, für angewandte Statistik, Graz, Grillparzerstraße Nr. 22, Tel. 33-96-43.

Assistenten und wissenschaftliche Hilfskräfte:

Hans Gangl, Dr. rer. pol., geboren am 24. Februar 1920 in Graz, Assistent der staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Gratzbachgasse 58.

Robert Seiler, Dr. jur., geboren am 11. Februar 1931 in Marburg an der Drau, Assistent der juristischen Lehrkanzeln, Graz, Zweigelgasse 11.

Atto Domenig, Dr. jur., geboren am 30. Dezember 1931 in Klagenfurt, Assistent der staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Meran-gasse 65.

Gerth Neuderth, Dr. jur., geboren am 9. Mai 1928 in Graz, Assistent am Kriminologischen Institut, Graz, V., Zeppelinstraße 79.

Ellinor Reckenzaun, Dr. jur., geboren am 10. April 1930 in Graz, wissenschaftliche Hilfskraft an den staatswissenschaftlichen Lehrkanzeln, Graz, Peinlichgasse 15.

Emeritierte Professoren:

Adolf Lenz, Dr. jur., geboren am 17. Jänner 1868 in Wien, Hofrat, für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Kriminologie, Rektor 1923, Dekan 1914, 1927, 1935, 1937, Wien, XVIII., Bastiengasse 54.

Max Rintelen, Dr. jur., geboren am 23. Februar 1880 in Graz, für deutsches Recht und österreichische Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte, Dekan 1920/21, 1927/28, 1935/36, 1948/49, 1950/51, Rektor 1931/32, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Graz, Wegenergasse 1, Telephon 82-7-33.

Artur Steinwenter, Dr. jur., geboren am 17. Mai 1888 in Marburg an der Drau, für römisches und bürgerliches Recht, Vorstand des Instituts für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte, o. Prof. 14. Mai 1926, Dekan 1930/31, 1947/48, 1949/50, Senator 1928/30, 1953/54, Präses der rechtshistorischen Staatsprüfungskommission, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, korrespondierendes Mitglied der Bayrischen Akademie der Wissenschaften, Graz, Goethestraße 50, Telephon 31-74-24.

Professoren im Ruhestand:

Ordentliche Professoren:

Arnold Pöschl, Dr. jur., geboren am 14. Mai 1880 in Graz, für Kirchenrecht, Rektor 1928, Dekan 1920, 1930, 1938, Graz, Klosterwiesgasse 19.

Otto Dungen, Dr. jur., geboren am 14. Oktober 1875 in Neuwied am Rhein, für Staats- und Verwaltungsrecht, Dekan 1929, Graz, Glacisstraße 7.

Außerordentlicher Professor:

Ernst Kohler, Dr. jur., geboren am 2. September 1890 in Kirchberg/Württemberg, für Handels- und Wechselrecht, Graz, Hilmteichstraße 17 b, Tel. 81-2-15.

IV. Verzeichnis der Institute.

Institut für Römisches Recht und antike Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/II, Tel. 31-5-81, Nst. 695.

Vorstand: derzeit unbesetzt.

Assistent: Univ. Doz. Dr. Gunter Wesener.

Institut für Kirchenrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/II, Nst. 696.

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. Heinrich Brandweiner.

Institut für Deutsche Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 346.

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. **Herbert Fischer.**

Institut für Österreichische Rechtsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 319.

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. **Hermann Baltl.**

**Institut für Zivilrecht und für ausländisches und Internationales
Privatrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 320.

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Walter Wilburg.**

Assistent: Univ.-Doz. Dr. **Franz Bydliniski.**

**Institut für Strafrecht und Strafprozeß und für internationales und
ausländisches Kriminalrecht und Kriminalrechtsreform:**

Graz, Universitätsplatz 3/P., Nst. 334, 320.

Vorstand: o. Prof. Dr. **Max Horrow.**

Assistent: Dr. **Robert Seiler.**

Institut für Handels- und Wechselrecht und Arbeitsrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 320.

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. **Hermann Hämmerle.**

Institut für Zivilprozeßrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 320.

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. **Hermann Hämmerle.**

Institut für Wirtschaftstheorie:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 333.

Vorstand: o. Prof. Dr. rer. pol. **Josef Dobretsberger.**

Institut für Wirtschaftspolitik:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 333.

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. **Wilhelm Taucher.**

Assistent: Dr. **Atto Domenig.**

Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 333.

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Anton Tautscher.**

Institut für Wirtschaftsgeschichte:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 333.

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. **Anton Tautscher.**

Institut für Rechtsphilosophie und Soziologie:

Graz, Universitätsplatz 3/I, Nst. 346.

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. et phil. **Johann Mokre.**

**Institut für Staats- und Verwaltungslehre sowie für österreichisches
Verfassungs- und Verwaltungsrecht:**

Graz, Universitätsplatz 3/II, Nst. 343.

Vorstand: o. Prof. Dr. **Erwin Melichar.**

Assistent: Dr. **Hans Gangl.**

Institut für Völkerrecht:

Graz, Universitätsplatz 3/II, Nst. 696.

Vorstand: ao. Prof. Dr. jur. **Heinrich Brandweiner.**

Institut für empirische Soziologie und Statistik:

Graz, Universitätsstraße 27/II.

Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. et phil. **Johann Morkre.**

Institut für Kriminologie:

Graz, Mozartgasse 3, Nst. 381.

Vorstand: Prov. Leiter Universitätsdozent, ständiger Assistent
Dr. jur. **Hans Bellavić.**

Assistent: Dr. **Gerth Neuderth.**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Margarethe Mathiaschitz, Sekretärin.

Rudolf Oswald, Oberlaborant.

I. Richtlinien für den Studiengang:

Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen im Praktikum inskribieren, sind verpflichtet sich persönlich vor Ablauf der normalen Inscriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik sich dazu zu melden, wenn sie das Studienstadium zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollegengedächtnis-Prüfungsgesuch eingereicht wurde). Ein Versäumnis dieser Anmeldung bringt die Gefahr des Verlustes der Festlegung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammengefallen sind, dürfen nicht werden weder bei der Zahlung der Wochenstunden (zu Nr. 10) noch bei der Zulassung zum Rigoratum (siehe Nr. 11).

Medizinische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. med. Anton Leb

Bei den den Vorlesungen und Übungen wird den Hörern der Medizin nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der Medizin die Einteilung ihrer Studien gegeben und dazu folgende Bemerkungen:

Der Besuch der mit „*“ bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigoraten nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht. Es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn man bestens 20 Wochenstunden inskribiert und die An- und Abwesenheiten beibringt. Nur in jenem Semester, in welchem das Rigoratum abgeschlossen wird (im allgemeinen das 3. Semester), genügt der Nachweis von 16 klinischen Vorlesungen (siehe Nr. 11).

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Nervenglieder sind nur in einem Semester Pflichtvorlesungen, erstrecken sich aber in Folge des großen Stilles über die Sommer- und ein Wintersemester so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern genötigt werden sollen. (Z. B. Neurologie.)

Die gesamte Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium nach Möglichkeit so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am besten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Wahl selbst überlassen auf Prüfungen und dort weitgehend dem Hörer selbst überlassen.

Es wird aber dringend empfohlen, sich bei der Inscription an die folgende Zusammenstellung zu halten, damit Kollekturen weniger werden, die dem Hörer in der ersten Hälfte des Studiums zu leisten sind. Klinische Fächer sind demnach am besten im Sommer in die ersten Semester zu legen, während naturwissenschaftliche Fächer am besten im Wintersemester zu legen sind.

Med.
Phil.
Index

Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht:
Grazer Universitätsplatz 3 I, Nr. 333.
Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. Anton Tauscher.
Assistent: Dr. jur. et rer. pol. Anton Tauscher.

Institut für Wirtschaftswissenschaften:
Grazer Universitätsplatz 3 I, Nr. 333.
Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. Anton Tauscher.
Assistent: Dr. jur. et rer. pol. Anton Tauscher.

Institut für Rechtsphilosophie und Soziologie:
Grazer Universitätsplatz 3 I, Nr. 333.
Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. Johann Mörke.
Assistent: Dr. jur. et rer. pol. Johann Mörke.

Institut für Staats- und Wirtschaftswissenschaften sowie für ökonomischen
Verfassungs- und Verwaltungsrecht:
Grazer Universitätsplatz 3 I, Nr. 333.
Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. Anton Tauscher.
Assistent: Dr. jur. et rer. pol. Anton Tauscher.

Institut für Volkswirtschaftslehre:
Grazer Universitätsplatz 3 I, Nr. 333.
Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. Anton Tauscher.
Assistent: Dr. jur. et rer. pol. Anton Tauscher.

Institut für Zoologie und Statistik:
Grazer Universitätsplatz 3 I, Nr. 333.
Vorstand: o. Prof. Dr. rer. nat. Hermann B. Zschewitz.
Assistent: Dr. rer. nat. Hermann B. Zschewitz.

Institut für Kriminologie:
Grazer Universitätsplatz 3 I, Nr. 333.
Vorstand: o. Prof. Dr. jur. et rer. pol. Johann Mörke.
Assistent: Dr. jur. et rer. pol. Johann Mörke.

Institut für Mineralogie:
Grazer Universitätsplatz 3 I, Nr. 333.
Vorstand: o. Prof. Dr. rer. nat. Johann Mörke.
Assistent: Dr. rer. nat. Johann Mörke.

Institut für Naturgeschichte:
Grazer Universitätsplatz 3 I, Nr. 333.
Vorstand: o. Prof. Dr. rer. nat. Johann Mörke.
Assistent: Dr. rer. nat. Johann Mörke.

Institut für Botanik:
Grazer Universitätsplatz 3 I, Nr. 333.
Vorstand: o. Prof. Dr. rer. nat. Johann Mörke.
Assistent: Dr. rer. nat. Johann Mörke.

Institut für Zoologie:
Grazer Universitätsplatz 3 I, Nr. 333.
Vorstand: o. Prof. Dr. rer. nat. Johann Mörke.
Assistent: Dr. rer. nat. Johann Mörke.

denispa
ätze, 26 =
gebäude
stätisspo
art tu
Philolog
Anzahl
Univers

I. Richtlinien für den Studiengang:

Alle Hörer, welche Übungen und klinische Vorlesungen mit Praktikum inskribieren, sind verpflichtet, sich persönlich vor Ablauf der normalen Inskriptionsfrist im betreffenden Institut oder in der Klinik auch dann zu melden, wenn sie das Studienbuch zu dieser Zeit noch nicht in Händen haben (z. B. wenn ein Kollegiengeldermäßigungs-gesuch eingereicht wurde). Ein Versäumnis dieser Anmeldung bringt die Gefahr des Verlustes der Bestätigung des Praktikums nach sich.

Vorlesungen, die zeitlich zusammenfallen, sind ungültig und werden weder bei der Zählung der Wochenstunden (20 bzw. 16) noch bei der Zulassung zum Rigorosum anerkannt.

Bei den klinischen Hauptvorlesungen sind die tatsächlichen Vorlesungszeiten ohne akademisches Viertel angegeben.

In nachfolgender Zusammenstellung wird den Hörern der Medizinischen Fakultät in Graz ein Leitfaden für die Einteilung ihrer Studien gegeben und hiezu folgendes bemerkt:

Der Besuch der mit „*“ bezeichneten Vorlesungen und Übungen ist bei der Anmeldung zu den Rigorosen nachzuweisen. Für alle anderen Vorlesungen und Übungen ist der Nachweis nicht Pflicht, es kann aber ein Semester nur dann anerkannt werden, wenn mindestens 20 Wochenstunden inskribiert und die An- und Abtesturen beigebracht werden. Nur in jenem Semester, in welchem das I. med. Rigorosum abgeschlossen wird (im allgemeinen das 5. Semester), genügt der Nachweis von 16 klinischen Wochenstunden.

Die Vorlesungen aus Kinderheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten und Nervenheilkunde sind nur in einem Semester Pflichtvorlesungen, erstrecken sich aber infolge des großen Stoffes über ein Sommer- und ein Wintersemester, so daß sie selbstverständlich in beiden Semestern gehört werden sollen.

Die geringe Zahl der Pflichtvorlesungen und Übungen soll den Hörer in die Lage versetzen, sich sein Studium so weit als möglich so einzurichten, wie es seinen Neigungen und Interessen am meisten entspricht. Es wird also die Verantwortung für die Vorbereitung auf Prüfungen und Beruf weitgehend dem Hörer selbst überlassen.

Es wird aber dringend empfohlen, sich bei der Inskription an die folgende Zusammenstellung zu halten, damit Kollisionen vermieden werden, die unter Umständen den Verlust des Semesters nach sich ziehen könnten. Bei den klinischen Fächern ist darauf zu achten, ob der Hörer im Sommer in einem geraden oder ungeraden anrechenbaren Semester ist.

1. Semester (Winter):

Systematische Anatomie, 6 Wochenstunden,
* Anatomische Sezierungübungen I, 6,
Medizinische Chemie I, 5,
Allgemeine Biologie (Zoologie), 5,
Physik für Mediziner I, 5.

2. Semester (Sommer):

Systematische Anatomie, 6,
Medizinische Chemie II, 5,
Medizinisch-Chemische Übungen, 4,
Allgemeine Biologie (Botanik), 5,
Physik für Mediziner II, 5.

3. Semester (Winter):

Topographische Anatomie, 2,
* Anatomische Sezierungübungen II, 6,
Physiologie I, 5,
Physiologische Übungen, 4,
Histologie, 5,
Allgemeine Embryologie, 1,
Physiologische Chemie, 3,
Physiologisch-chemische Übungen, 4.

4. Semester (Sommer):

Topographische Anatomie, 2,
Physiologie II, 5,
Physiologische Übungen, 4,
Spezielle Embryologie, 2,
Histologische Übungen, 6,
Physiologische Chemie, 3.

5. Semester (Winter):

Pathologische Anatomie I, 5,
Pathologische Sezierungübungen (zählt als 6st. Kolleg),
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,
Medizinische Propädeutik, 4,
Auskultation und Perkussion I, 2,
Allgemeine Chirurgie, 2.

Für die Inskription der klinischen Fächer wird ab 6. Semester ein verschiedener Studiengang empfohlen, je nachdem, ob das 6. anrechenbare Semester ein Sommer- oder ein Wintersemester ist.

Folgende Hauptvorlesungen kollidieren und dürfen daher nicht gleichzeitig inskribiert werden:

Geburtshilfe und Gynäkologie mit Psychiatrie und Neurologie,
Augenheilkunde mit Haut- und Geschlechtskrankheiten,
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit Kinderheilkunde,
Geburtshilfe und Gynäkologie mit Pathologischer Anatomie.

6. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½
- * Kinderklinik, 5,
Pathologische Anatomie II, 5,
Pathologisch-histologischer Kurs, 4,
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,
Auskultation und Perkussion II, 2,
Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5,
Hygienische Besichtigungen, 3,
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5.

6. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Kinderklinik, 5,
Pathologische Anatomie II, 5,
Pathologisch-histologischer Kurs, 4,
Allgemeine und experimentelle Pathologie, 5,
Auskultation und Perkussion II, 2,
Medizinische Röntgenologie I, 2,
Hygiene I (Umwelthygiene), 3,
Hygienische Besichtigungen, 3.

7. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
- * Dermato-venereologische Klinik, 5,
Kinderklinik, 5,
Geburtshilfflich-gynäkologische Propädeutik, 2,
Hygiene I (Umwelthygiene), 3,
Arzneiverordnungslehre, 3,
- * Impfkurs (5 Stunden im Semester),
Medizinische Röntgenologie I, 2.

7. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
- * Dermato-venereologische Klinik, 5,
Kinderklinik, 5,
Hygiene II (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5,
Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5,
Medizinische Röntgenologie II, 2,
Geburtshilfflich-gynäkologische Propädeutik, 2.

8. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
- * Dermato-venereologische Klinik, 5,
Medizinische Röntgenologie II, 2,
Geburtshilfflich-gynäkologische Propädeutik, 2.

8. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5,
- * Dermato-venereologische Klinik, 5,
* Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2,
* Impfkurs (5 Stunden im Semester),
Geburtshilfflich-gynäkologische Propädeutik, 2,
Arzneiverordnungslehre, 3.

9. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Geburtshilfflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Augenklinik mit pract., 5,
- * Spiegelübungen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2,
- Gerichtliche Medizin, 5,
- Parasitologie II, 2,
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3,
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3,
- Geburtshilfflicher Phantomkurs, 2.

9. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Medizinische Klinik mit pract., 7½,
- * Chirurgische Klinik mit pract., 7½,
- * Geburtshilfflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Augenklinik mit pract., 5,
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3,
- Gerichtliche Medizin, 5,
- Parasitologie I, 2,
- Bakteriologisch-serologischer Kurs, 3,
- Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3,
- Geburtshilfflicher Phantomkurs, 2.

10. anrechenbares Semester (Winter-Semester):

- * Geburtshilfflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Zahnheilkunde mit pract., 3,
- * Augenklinik mit pract., 5,
- * Klinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten mit pract., 3,
- Parasitologie I, 2,
- Gerichtliche Medizin, 5,

10. anrechenbares Semester (Sommer-Semester):

- * Geburtshilfflich-gynäkologische Klinik mit pract., 10,
- * Zahnheilkunde mit pract., 3,
- * Augenklinik mit pract., 5,
- Parasitologie II, 2,
- Gerichtliche Medizin, 5,

Ablegung der Prüfungen des I. Rigorosums

Die Prüfung aus Physik kann bereits am Ende des 2. Semesters, jedoch nicht während der Sezierübungen abgelegt werden; die Prüfung aus Chemie jedoch nicht vor Ende des 3. Semesters und nicht während eines Semesters, in welchem der Kandidat Sezierübungen inskribiert hat. Den Prüfungen aus Anatomie, Histologie und Physiologie darf sich der Kandidat erst im Laufe des 5. Semesters unterziehen. Sie sind in der vorangeführten Reihenfolge abzulegen.

Das 5. Semester oder ein höheres Semester zählt nur dann als anrechenbares 5. Semester, wenn das I. medizinische Rigorosum im Laufe desselben mit einer Nachfrist im Winter-Semester bis 31. März und im Sommer-Semester bis 15. Oktober abgeschlossen wird.

Solange das I. med. Rigorosum nicht erfolgreich abgelegt ist, können nur klinische Vorlesungen ohne Praktika inskribiert werden. Klinische Vorlesungen mit Praktika sowie klinische Übungen können daher erst nach Abschluß des I. med. Rigorosums belegt werden. Als Nachweis für das abgelegte I. med. Rigorosum bei der Inskription gilt die Rigorosenbestätigung im Studienbuch.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Allgemeine Biologie

Allgemeine Biologie für Mediziner (Zoologie), 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6. o. P. Reisinger

2. Physik

Experimentalphysik I, Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. o. P. Smekal

3. Medizinische Chemie

Medizinische Chemie I, 5st., Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 5. o. P. Lieb Hans

Physiologische Chemie, 3st., Mo., Mi., Fr. 12—13, Hs. 5. o. P. Lieb Hans

Physiologisch-chemische Übungen, 4st., T. 50—, Die., Do. 16—18 Institut. o. P. Lieb Hans u. UD. Holasek

Arbeiten am medizinisch-chemischen Institut, 20st. Übung, T. 120'—, ganztägig, Inskription nur mit schriftlicher Zustimmung des Institutsvorstandes. **o. P. Lieb Hans**

Die Hormone (Chemie, Physiologie und Pathologie), 1st., n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5.

UD. tit. ao. P. Lanyar

Angewandte Diätetik, 2st., n. V., medizinisch-chemisches Institut, Hs. 5.

UD. tit. ao. P. Halden

Kolloidchemie in Biologie und Medizin (ausgewählte Kapitel), 1st., n. V., Hs. 5.

UD. Holasek

Einführung in die Biochemie, für Mediziner und Biologen, 2st., Di., Do. 12—13 (verlegbar), Hs. 6 (Zoologisches Institut).

UD. Petuely

4. Anatomie

Systematische Anatomie, 6st., Mo. bis Fr. 11.10—12.05, Hs. 36.

o. P. Hafferl

Anatomische Sezierübungen I und II, 6st., T. 100'—, (Teilnehmerzahl beschränkt), anatomisches Institut. (Der Sezierraum ist täglich von 8 bis 12 Uhr und mit Ausnahme des Samstag von 14 bis 18 Uhr geöffnet), Unterrichtszeit Mo. bis Fr. 15—18, Sa. 10—12.

o. P. Hafferl

Anatomische Sezierübungen für Hörer, die bereits die zwei Pflichtübungen absolviert haben, 6st., T. 40'—.

o. P. Hafferl

Hirnsektion, 1st. Übung, T. 10'—.

o. P. Hafferl

Topographische Anatomie, 2st., Di., Do. 10—11, Hs. 36.

UD. Schwarz-Karsten

Anatomie des peripheren Nervensystems, 2st., Mi., Fr. 10—11, Hs. 36.

UD. Thiel

5. Histologie

Histologie, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 28.

o. P. Zawisch

Histologische Übungen für Rigorosanten, 3st., T. 50'—, Mo. bis Sa. 8—12, Hs. 28.

o. P. Zawisch u. Ass. Mayersbach

Geschichte der Histologie, 1st., n. V., Hs. des Hygiene-Instituts.

UD. tit. ao. P. Boerner

Allgemeine Embryologie, 1st., Mo. 10—11, Hs. 28.

UD. Lipp

Histologische Technik, 2st., Di., Do. 18 Uhr, Hs. 28 (Lehrauftrag).

Dr. Mayersbach

6. Physiologie und experimentelle Pathologie

Physiologie I, 5st., Mo. bis Fr. 8.15—9, Hs. 37.

o. P. Rigler

Physiologische Übungen I, 4st., T. 60'—, Di., Do. 14—16, Institut, Kurssaal.

o. P. Rigler

Übungsrepetitorium für Rigorosanten; nur für Absolventen der physiologischen Übungen des I. und II. Teiles, 4st., Mi. 14—17, Institut, Kurssaal.

o. P. Rigler

Allgemeine und experimentelle Pathologie (pathologische Physiologie), besonders für Studierende des 5. und 6. Semesters, 5st., Di., Do. 12—13, Sa. 8—10, Hs. 37.

o. P. Rigler

Funktionen der Schilddrüse, 1st., n. V., Hs. 37.

UD. tit. ao. P. Hellauer

Ausgewählte Kapitel aus der Physiologie des Blutes, 1st., n. V., Hs. 37.

UD. Klingenberg

7. Röntgenologie

Medizinische Röntgenologie I, 2st., Sa. 10—12, Hs. für Röntgenologie im Zentral-Röntgen- und Radiuminstitut (Auenbruggerplatz 9).

ao. P. Leb

Die Röntgendiagnostik der Knochenerkrankungen mit besonderer Berücksichtigung der entzündlichen Erkrankungen und Knochentumoren, I. Teil, mit praktischen Übungen im Lesen und Befunden der Röntgenbilder, 1st., Sa. 9—10, U., Hs. des Zentralröntgeninstituts.

UD. Muntean

Der Verlauf der Lungenerkrankungen im Röntgenbild, mit praktischen Übungen im Befunden, 1st., U., n. V., Hs. des Zentralröntgeninstituts.

UD. Muntean

Röntgendiagnostik und Röntgentherapie von Erkrankungen des Zentralnervensystems, 1st., n. V., Hs. des Zentralröntgeninstituts.

UD. Vogler

8. Pathologische Anatomie

Pathologische Anatomie II, 5st., Mo. bis Fr. 11.10—11.55, Institut.

o. P. Ratzenhofer

Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 3st., Mi., Sa. 8—9.20, Institut.

o. P. Ratzenhofer mit UD. Propst

Pathologische Sezierübungen, zählt als 6st. Kolleg, T. 20'—, Mo. bis Fr. 8—10, Institut.

o. P. Ratzenhofer mit UD. Propst

Vorlesungen über submikroskopische Pathomorphologie, 1st., n. V., Institut.

o. P. Ratzenhofer

Ausgewählte Kapitel aus der pathologischen Anatomie, 1st., n. V., Institut. **UD. Fossel**

Praktisch wichtige Mißbildungen, 1st., n. V., Institut. **UD. Pretl**

Pathologische Anatomie der Stoffwechselkrankheiten (I. Teil), 1st., n. V., Institut. **UD. Propst**

9. Pharmakologie

Experimentelle Pharmakologie und Toxikologie, 5st., Mo., Di., Do., Fr. 16—17, Hs. 26. **o. P. Häusler**

Allgemeine Pharmakologie (mit besonderer Berücksichtigung der Spuren- und Spürelemente und der Pharmakawirkung auf Fermentprozesse), 1st., n. V., Hs. 26. **o. P. Häusler**

Biologische Wirkungsprüfung von Arzneimitteln, 1st., n. V., Hs. 26. **o. P. Häusler**

Grundlagen der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st., Di., Mi. 11.30—12.45, Hs. 26. **UD. Lembeck**

Grundlagen der Bäder- und Klimaheilkunde, 1st., n. V., Hs. 26. **UD. Lembeck**

Praktische Übungen zur Rezeptur (Arzneibereitung) für Mediziner, 1st., Di. 18—19, Apotheke des Landeskrankenhauses. **L. Gager**

Arbeiten am pharmakologischen Institut, T. 120—, n. V. **o. P. Häusler mit Assistenten**

10. Interne Medizin

Medizinische Klinik mit Praktikum, 7½st., T. 20—, Mo. bis Fr. 9—10.05, medizinische Klinik. **o. P. Gotsch**

Auskultation und Perkussion, 2st., Mi. 17.30—19, medizinische Klinik. **o. P. Gotsch**

Die Laboratoriumsuntersuchungsmethoden des Internisten, 2st., mit Praktikum, n. V., medizinische Klinik. **o. P. Gotsch mit Assistenten**

Allgemeine und spezielle Perkussion und Auskultation der Lunge I, 2st., n. V., Hs. med. Klinik. **UD. tit. ao. P. Winkler**

Staub- und Staublungenkrankheiten, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik. **UD. tit. ao. P. Winkler**

Fortschritte in der Behandlung innerer Krankheiten, 1st., n. V., medizinische Klinik. **UD. tit. ao. P. Schnetz**

Medizinische Propädeutik, 4st., Mo., Do. 17.30—19, medizinische Klinik. **UD. tit. ao. P. Greif**

Klinik und Therapie der Spondylarthrose, 2st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik. **UD. Blumencron**

Ausgewählte Kapitel aus der Klinik der Infektionskrankheiten, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik. **UD. Monauni**

Berufskrankheiten, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik. **UD. Kresbach**

Spezielle Untersuchungsmethoden des Kreislaufes, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik. **UD. Borkenstein**

Haematologischer Kurs, 1st., n. V., Hs. der medizinischen Klinik. **UD. Wagner**

11. Kinderheilkunde

Kinderheilkunde, 5st., T. 20—, Mo., Di., Do., Fr. 17.15—18, Hs. der Kinderklinik, Sa. 10.15—11, Hs. der Infektionsabteilung des LKH. **o. P. Lorenz**

Einführung in die Fürsorgetätigkeit des Arztes, 1st., n. V., Kinderklinik. **UD. tit. ao. P. Widowitz**

Kinderärztliche Propädeutik, 1st., n. V., Kinderklinik. **UD. Falk**

Erkrankungen im Säuglingsalter, 1st., n. V., Kinderklinik. **UD. Quaiser**

12. Psychiatrie und Neurologie

Psychiatrisch-neurologische Klinik, 5st., T. 20—, Mo. bis Fr. 12.15—13, Klinik. **N. N.**

Seminar für Psychiatrie und Neurologie, 2st., 14tägige Vorl., Mi. 17.15—19, verlegbar, Klinik. **N. N.**

Spezielle klinische Neuropathologie (mit klin. Visiten), 2st., Mi. 14.45—16.15, verlegbar, Nervenklinik. **UD. tit. ao. P. Bertha mit Ass. Grinschl**

Forensische Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., n. V., Nervenklinik. **UD. tit. ao. P. Bertha**

Sozialpsychiatrie, 2st., Mi. 17—19, Hs. der Nervenklinik. **UD. tit. ao. P. Pichler**

Psychologische Testmethoden in der Psychiatrie, 3st. Übung, ganztägig an den Stationen der Klinik (gegen Voranmeldung). **UD. Pakesch**

Psychologische Probleme in der Psychiatrie (verstehende Psychiatrie) für Mediziner und Psychologen, 1st., im Rahmen einer klinischen Visite nach Vereinbarung, Psychiatrische Station der Nerven- klinik. **UD. Pakesch**

Bau und Funktion des Nervensystems, 1st., Do. 16—17, Hs. der Nerven- klinik. **UD. Eichhorn**

13. Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Die Vorlesungen über Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde teilen sich in: Praktikum und Spiegelübungen, 2st., nur im Sommersemester. Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 3st., nur im Wintersemester. Die Inskription der Vorlesungen über Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde des Wintersemesters setzt den Besuch des Praktikums im Sommersemester voraus.

Der Vermerk über Kollision der Vorlesungen ist genau zu beachten (siehe Anleitung zur Inskription).

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde mit Fortsetzung des Praktikums, 3st., Di., Fr. 17.15 s. t.—18.30, T. 20'—, Hals-, Nasen- und Ohrenklinik. **o. P. Hofer**

Otorhinolaryngologische Propädeutik und Untersuchungsmethoden, 2st., Mi. 17 s. t.—18.30, Klinik. **UD. tit. ao. P. Messerklinger**

Endoskopie der Luft- und Speisewege, 1st., Sa. 11—12, Hs. Klinik.

UD. tit. ao. P. Messerklinger

Die Klinik einzelner Tropenkrankheiten in Hals, Nase und Ohr, 1st., n. V., Hs. Klinik. **UD. Yannoulis**

Grenzgebiete der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde zu klinischen und theoretischen Fächern, 1st., Mo. 17.15—18, Hs. Klinik.

UD. Kraus

Operationen am Ohr und an den oberen Luftwegen mit Übungen an der Leiche, 1st., Sa. 10—11, Hs. der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik. **UD. Jeschek**

Ausgewählte Kapitel aus der Mikrochirurgie des Ohres, 1st., Do. 17.15—18, Hs. Klinik. **UD. Kroath**

14. Zahnheilkunde

Inskription für Mediziner (nur klinische Semester): Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 3st., mit Extraktionspraktikum, Sa. 8—11.

o. P. Trauner

1. Semester:

Einführung in die Zahnersatzkunde mit Phantomkurs (Praktikum), 2st., T. 100'—, Di., Do. 9—10. **o. P. Trauner mit Ass. Plischka**

1. Semester:

Einführung in die Zahnerhaltungskunde mit Phantomkurs (Praktikum), 3st., T. 100'—, Mo., Mi., Fr. 9—10.

o. P. Trauner mit Ass. Tschamer

1. oder 2. Semester:

Extraktionslehre und zahnärztl. Röntgen, 1st., n. V.

o. P. Trauner mit Assistenten

2., 3. und 4. Semester:

Zahnersatzkunde mit halbtägigem Praktikum, 3st., T. 100'—, Di., Mi., Do. 8—9. **o. P. Trauner mit Ass. Plischka**

2., 3. und 4. Semester:

Zahnerhaltungskunde mit halbtägigem Praktikum, 2st., T. 100'—, Mo., Fr. 8—9. **o. P. Trauner mit Ass. Tschamer**

2., 3. und 4. Semester:

Kieferchirurgie mit Praktikum, 4st., T. 40'—, Mo., Mi., Do., Fr. 12—13. **o. P. Trauner mit Ass. Köle**

4. Semester:

Kieferorthopädie für Fortgeschrittene, 1st., Mi. 16—17. **o. P. Trauner**

1. Semester:

Einführung in die konservierende Zahnheilkunde, 1st., Do. 17—18. **UD. Grabner**

Histologie und Pathohistologie des Zahnes, 1st., n. V. **UD. Waechter**

15. Orthopädie und Unfallchirurgie

Unfallchirurgie und orthopädische Klinik, 3st., Di. 17—18.30, Sa. 9.15—11, Unfallkrankenhaus, Theodor-Körner-Straße 65.

UD. tit. ao. P. Ehalt

Allgemeine Orthopädie und orthopädische Klinik, 2st., Mi. 16—17.30, chirurgische Klinik, Großer Hs. **UD. tit. ao. P. Moser**

16. Chirurgie

Chirurgische Klinik mit Praktikum, 7½st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 7.50—9, chirurgische Klinik. **o. P. Spath**

Operation an der Leiche, 2st., n. V. **o. P. Spath**

Frakturen und Luxationen, 2st., n. V., chirurgische Klinik.

o. P. Spath

Allgemeine und spezielle Anaesthesie, 1st., n. V., kleiner Hs.

o. P. Spath mit Assistenten

Allgemeine Chirurgie, 2st., Fr. 17—18.30, Hs. der Klinik.

UD. tit. ao. P. Kreiner

Ausgewählte Kapitel aus der allgemeinen und speziellen Chirurgie, 1st., Fr. 16—17.

UD. tit. ao. P. Brücke

Urologische Klinik mit Praktikum, 2st., Sa. 8—10.

UD. tit. ao. P. Herbst

Unfall-Chirurgie und Rehabilitation, 1st., Do. 15.15—16, chirurgische Klinik, kleiner Hs.

UD. tit. ao. P. Moser

Ausgewählte Kapitel aus der Neurochirurgie, 1st., n. V., Hs. der chirurgischen Klinik.

UD. Heppner

Chirurgische Poliklinik, 1st., Mo. 15—16, Hs. der chirurgischen Klinik.

UD. Köle

Die Chirurgie des praktischen Arztes, 1st., n. V., Hs. der chirurgischen Klinik.

UD. Köle

Chirurgie in der Hand des praktischen Arztes, 1st., n. V.

UD. Kratochvil

17. Frauenheilkunde

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit Praktikum, 10st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 11—13, Klinik.

o. P. Navratil

Geburtshilflicher Operationskurs am Phantom, I. Teil, 2st., Mo. 16—18, Klinik.

o. P. Navratil mit Assistenten

Über Schwangerschaftstoxikosen, 1st., n. V.

UD. tit. o. P. Mahnert

Die Geburtshilfe des praktischen Arztes, 2st., Fr. 17.30—19, Frauenklinik.

UD. Hoff

Geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen, 2st., Di. 17.30 s. t.—19 oder n. V., Hs. der Frauenklinik.

UD. Leinzinger

Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik, einschließlich der Lehre von den Sexualhormonen, 2st., Do. 17.30 s. t.—19 oder n. V., Hs. der Frauenklinik.

UD. Leinzinger

Die praktische Anwendung der weiblichen Sexualhormone, 1st., Mi. 18—19, Frauenklinik.

UD. Tscherner

Die Entstehung und Behandlung der funktionellen Harninkontinenz bei der Frau, 1st., Fr. 17—18.

UD. Richter

Grundlagen der Lehre von den Sexualhormonen, 1st., n. V.

UD. Wieninger

18. Augenheilkunde

Augenheilkunde mit Praktikum, 5st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 10.15—11.

o. P. Hruby

Augenspiegelkurs, 5st., vierwöchige Vorl., T. 35'—, n. V.

o. P. Hruby mit Assistenten

Die Sehprüfung, Physiologie und allgemeine Pathologie, 1st., Do. 18—19.

UD. tit. ao. P. Schneider

Einführung in virologische Untersuchungsmethoden. Viruserkrankungen des Auges, 1st., n. V.

UD. Hofmann

19. Dermato-Venerologie

Pathologie, Klinik und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5st., T. 20'—, Mo. bis Fr. 10.15—11, Klinik.

o. P. Musger

Praktikum der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 5st., Mo., Mi., Fr. 17.15—19, Klinik (nur für an der Klinik inskribierte Hörer).

o. P. Musger mit Assistenten

Allgemeine Therapie der Hautkrankheiten, 1st., n. V.

UD. tit. ao. P. Wendlberger

20. Bakteriologie und Hygiene

Hygiene I (Mikrobiologie, Immunitäts- und Seuchenlehre), 5st., Di. 16—17.30, Mi. 16—17.30, Do. 16—16.45, Hs. 25.

o. P. Jettmar

Parasitologie I (Protozoen und Helminthen), 2st., n. V., Hs. 25.

o. P. Jettmar

Bakteriologisch-serologischer Kurs für Mediziner (zusammen mit den Assistenten des hygienischen Institutes), 3st. Übung, T. 50'—, Sa. 10.15—12.45.

o. P. Jettmar

Hygiene für Pharmazeuten I, 2st., mit Übungen, Di., Do. 18—19, Hs. des Hygiene-Institutes.

UD. tit. ao. P. Lieb Franz

Schulhygiene für Hörer aller Fakultäten, 2st., n. V.

UD. Möse

21. Gerichtliche Medizin

Gerichtliche Medizin, 5st., Mo., Di., Mi., Do. 18 s. t.—19, Hs. 29.

o. P. Werkgartner

Gerichtlich-medizinische Übungen mit Demonstrationen, 2st., Mi. 16—18.

o. P. Werkgartner mit Assistenten

Krim.-rechtl. Seminar unter besonderer Berücksichtigung der gerichtl. Medizin und Psychiatrie für Juristen und Mediziner, 2st., n. V., Hs. 29 (gerichtl. Medizin).

o. P. Horrow, o. P. Werkgartner, UD. tit. ao. P. Bertha

22. Soziale Medizin

Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der sozialen Medizin unter besonderer Berücksichtigung der Aufgaben des Arztes in der Sozialversicherung, 2st., n. V., medizinisch-chemisches Institut und Pregl-Laboratorium, Hs. 5.

UD. tit. ao. P. Lanyar

III. Personalstand der Hochschullehrer

1. Professorenkollegium:

a) Ordentliche Professoren:

Hans Lieb, geboren am 20. Juli 1887 in Weiz, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 1. Oktober 1931, Vorstand des medizinisch-chemischen Universitätsinstitutes und Pregl-Laboratoriums; Dekan 1935/36, 1945/46 u. 1954/55; emeritiert mit 30. September 1958. Mit der Supplierung der Lehrkanzel für medizinische Chemie bis zur Wiederbesetzung betraut; korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften; Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie und der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (Landesgruppe Steiermark); Fritz-Pregl-Preis der Akademie der Wissenschaften Wien; Wilhelm-Exner-Medaille; Bergmannsgasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-93 Wohnung.

Anton Hafferl, geboren am 26. März 1886 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 1. Oktober 1933, Vorstand des anatomischen Universitätsinstitutes; Dekan 1937/38, 1938/45, 1952/53 und 1953/54; Rektor 1945; Senator 1955/56 bis 1957/58; emeritiert mit 30. September 1957. Mit der Supplierung der Lehrkanzel für Anatomie betraut. Panoramagasse 14, Tel. 31-5-81 Institut, 31-88-52 (Wohnung).

Gustav Hofer, geboren am 14. August 1887 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, 1. November 1940, seit 1. Oktober 1931 Vorstand der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten; emeritiert mit 30. September 1958. Mit der Supplierung der Lehrkanzel für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde bis zur Wiederbesetzung betraut; Ehrenmitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte, Ehrenmitglied der Griechisch-medizinischen Gesellschaft; Ehrenmitglied des Internationalen Collegium Otolaryngologicum a. s. (Groningen); Mitherausgeber der *Experta medica XI*. (Amsterdam), Ehrenmitglied der Internationalen Broncho-Oesophagoskopischen Gesellschaft Philadelphia und der Gesellschaft für Logopädie und Phoniatrie Wien. Elisabethstraße 54, Teichhof 8, Maria-Trost; Tel. 31-5-31 Klinik, 32-0-94 Wohnung.

Hans Häusler, geboren am 17. Oktober 1896, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakologie, 13. November 1946, Vorstand des pharmakologischen Universitätsinstitutes, Vizepräsident des Obersten Sanitätsrates, Vizepräsident des Steiermärkischen

Landessanitätsrates, Präsident der Österreichischen Wissenschaftlichen Gesellschaft für Sozialmedizin, korrespondierendes Mitglied der Assoc. Medica Italiana di Idroclimatologia, Dekan 1949/50, Senator 1947/48 und 1948/49; Merangasse 40/II, Tel. 31-5-81 (Nachtschaltung, 31-5-83) Institut, 32-4-27 Wohnung.

Anton Musger, geboren am 29. März 1898, Dr. der gesamten Heilkunde, für Dermatologie und Venerologie, 21. Dezember 1946, Vorstand der Dermatologischen Klinik der Universität, Rektor 1949/50, Dekan 1947/48, Senator 1946/47; Mitglied der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, korrespondierendes Mitglied der Società Italiana di Dermatologia e Sifilografia; Member of WHO Expert Advisory Panel on Venereal Infections and Treponematoses; Kaiserfeldgasse 1, Tel. 31-5-31 Klinik, 96-2-61 Wohnung.

Heinrich Manfred Jettmar, geboren am 18. Juli 1889 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 17. Juni 1948, Vorstand des Universitätsinstitutes für Hygiene, Dekan 1948/49, Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Obersanitätsrat und Präsident des Landessanitätsrates für Steiermark; Grillparzerstraße Nr. 32/9, Tel. 31-5-81 Institut.

Karl Gotsch, geboren am 15. April 1905 in Tribsch, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 21. September 1948, Vorstand der medizinischen Universitätsklinik, Senator 1949/50 bis 1951/52, außerordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates, Ehrenmitglied der Sociedad Espanola de Reumatologia (Madrid); Ehrenmitglied der Société Suisse de Médecine Physique et de Rhumatologie (Genf); Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie, Ehrenmitglied der Nederlandse Vereniging van Rheumatologen (Amsterdam), Präsident des „Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark“ 1955, Vorsitzender des Klinikerausschusses der medizinischen Fakultät Graz, Mitherausgeber der „Zeitschrift für Rheumaforschung“ (Darmstadt), Mitherausgeber der Wochenschrift „Medizinische Klinik“ (München), Präsident der „Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus“, Mitglied des Beirates der Internationalen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus (Paris); Medizinische Klinik: Auenbruggerplatz Nr. 15, Tel. 31-5-31, Nebenstelle 263, Wohnung: Schubertstraße Nr. 62.

Franz Spath, geboren am 2. Dezember 1899 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 4. November 1948, Vorstand der chirurgischen Universitätsklinik, Dekan 1957/58, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und Mitglied der Internationa-

len Gesellschaft für Chirurgie, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde 1958/59, ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Landessanitätsrates; Körblergasse 1, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-2-33 oder 85-2-70 Wohnung.

Ernst Lorenz, geboren am 8. Oktober 1901 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 23. Mai 1949, Vorstand der Universitätskinderklinik, Rektor 1955/56, Dekan 1951/52, außerordentliches Mitglied des Obersten Sanitätsrates, Vorsitzender der deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde für 1958, Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Prophylaktische Medizin, korrespondierendes Mitglied der Schweizer Gesellschaft für Pädiatrie und der Société de Pédiatrie Paris; Elisabethstraße 16, Tel. 32-5-21 Klinik, 32-1-81 Wohnung.

Ernst Navratil, geboren am 8. Oktober 1902 in Sarajevo, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 16. Februar 1954, Vorstand der Universitätsklinik für Geburtshilfe und Gynäkologie, Professor für Geburtshilfe an der Bundeshebammenlehranstalt Graz; Ehrenmitglied der Sociedade Brasileira de Ginecologia, Rio de Janeiro; der Sociedade de Ginecologia de Minas Gerais, Belo Horizonte; der Asociacion de Obstetricia y Ginecologia de Barcelona; der Sektion für Geburtshilfe und Gynäkologie der Schwedischen Ärztegesellschaft; der Società Italiana di Ostetrica e Ginecologia und der Internat. Akademie für gynäkologische Zytologie (USA). Korrespondierendes Mitglied der Society of Pelvic Surgeons (USA); der Société Française de Gynécologie; der Sociadade de Medicina et Chirurgia des Sao Paulo; der Griechischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und der Società Italiana di Cancerologia. Founder Fellow: College International de Chirurgiens (Österreich). Auswärtiges Mitglied des Inter-Society-Cytology-Council (USA); Aff. Member of the Royal Society of Medicine (London); Präsident der van Swietengesellschaft 1956, des Wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark 1957, der österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe 1958. Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie 1952—1956; Edward Pierson Richardson Lecture 1956, Harvard Medical School, Boston; Kaiserfeldgasse 1/III., Tel. 31-5-31 Klinik, 84-3-31 Wohnung.

Rudolf Rigler, geboren am 26. August 1898 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 1. Februar 1955, Vorstand des physiologischen Universitätsinstitutes, Dekan 1955/56; Graz-Kroisbach, Mariagrünerstraße Nr. 34, Tel. 31-5-81 Institut, 32-96-72 Wohnung.

Karl Hruby, geboren am 20. Oktober 1912 in Steinwand, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 10. August 1955, Vorstand der Universitätsaugenklinik, 1944 v. Eicken-Preis; Ehrenmitglied der Royal Society of Medicine, London; Ehrenmitglied der Ophthalmologischen Gesellschaft von West-Bengalen, Kalkutta; Ehrenmitglied des Instituto Barraquer, Barcelona; Mitherausgeber der „Ophthalmic Literature“, London; Herdergasse Nr. 11, Tel. 31-5-31, Nebenstelle 294 Klinik, 33-0-87 Wohnung.

Carla Zawisch-Ossenitz, geboren am 15. April 1888 in Znaim, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 21. Jänner 1956, Vorstand des histologisch-embryologischen Universitätsinstitutes; Grillparzerstraße 32, Tel. 31-5-81 Institut.

Anton Werkgartner, geboren am 5. Juni 1890 in Mauthausen, Dr. der gesamten Heilkunde, für gerichtliche Medizin, 21. Jänner 1956, Vorstand des Universitätsinstitutes für gerichtliche Medizin; Dekan 1956/57, Senator 1958/59 bis 1960/61; Ruckerlberggasse 32, Tel. 31-5-81 Institut, 32-1-73 Wohnung.

Richard Trauner, geboren am 27. August 1900 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde und Kieferchirurgie, 7. Februar 1958, Vorstand der Universitätszahnklinik, Vorstand der Prüfungskommission der zahnärztlichen Fachprüfung; Schillerstraße Nr. 30, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-0-69 Wohnung.

Max Ratzenhofer, geboren am 4. Dezember 1911 in Gmunden, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 18. Oktober 1957, Vorstand des pathologisch-anatomischen Universitätsinstitutes, Sommersemester 1951, stellvertretender Direktor des pathologischen Institutes der Universität Homburg/Saar; Moserhofgasse Nr. 37, Tel. 31-5-31 Institut.

b) Außerordentliche Professoren:

Anton Leeb, geboren am 23. Oktober 1891 in Hochburg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie, 31. Mai 1932, Vorstand des Zentralröntgen-Radiuminstitutes Graz, Dekan 1958/59, Bergmannsgasse 26, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-6-73 Wohnung.

c) Vertreter der Universitätsdozenten:

Tit. ao. Prof. Dr. Rudolf Schneider

Univ.-Doz. Dr. Fred Lembeck

Univ.-Doz. Dr. Fritz Heppner

Univ.-Doz. Dr. Horst G. Klingenberg

2. Außerhalb des Professorenkollegiums:

a) Universitätsdozenten

mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Alfons Mahnert, geboren am 1. August 1892 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 7. August 1925, in den Jahren 1935 bis 1936 und 1945 bis 1946 supplierender Leiter der Universitätsfrauenklinik Graz, ständiger gerichtlicher Sachverständiger für das Fachgebiet, 1920 Dr.-Ottokar-Berze-Preis, 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie, der internationalen medizinischen Gesellschaft für Blut- und Geschwulstkrankheiten, der königlichen Gesellschaft für Medizin in England (London); Beethovenstraße 19, Tel. 31-1-91 Wohnung.

b) Universitätsdozenten

mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Paul Widowitz, geboren am 4. März 1889 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 5. März 1924, im Jahre 1930/31 supplierender Leiter der Grazer Kinderklinik, 1921 Ernennung zum Mitglied der Deutschen orthopädischen Gesellschaft; Technikerstraße 3, Tel. 82-1-41.

Alfons Winkler, geboren am 2. Juli 1891 in Pettau, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 7. März 1926, wirkl. Hofrat, Präsident der Österreichischen Tuberkulosegesellschaft, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Polzergasse 15, Tel. 33-2-88.

Rudolf Schneider, geboren am 22. Juni 1886 in Laibach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 22. Oktober 1926 (1936 tit. ao. Prof.); Leonhardstraße 48, Tel. 32-90-34 Wohnung.

Dora Boerner, geboren am 26. Juli 1891 in Prag, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 20. November 1929, Joanneumring Nr. 20, Tel. 82-1-88 Wohnung.

Wilhelm Halden, geboren am 24. Dezember 1892 in Prag, Dr. phil., für angewandte medizinische Chemie, 27. Oktober 1934, Vorstandsmitglied der Gesundheitskommission der österreichischen Liga für die Vereinten Nationen; beeideter Sachverständiger für Ernährungserforschung, Vorstandsmitglied der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit, Fellow of the American Public Health Association; Kroisbach, Josef-Marx-Straße 6, Tel. 33-77-33 Wohnung.

Franz Lieb, geboren am 14. Jänner 1899 in Leoben, Dr. phil. und Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 9. Juli 1937, ständiger Hochschulassistent am Institut für Hygiene, Ordinary member of the Ceylon association for the advancement of science 1951 bis 1953; Plüddemangasse Nr. 2, Tel. 31-5-81 Institut.

Julius Wendlberger, geboren am 18. April 1901, Dr. der gesamten Heilkunde, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, 17. Dezember 1937 (ao. Professor vom 1. März 1940 bis 30. April 1946); Burg-ring Nr. 18, Tel. 88-1-54.

Hans Bertha, geboren am 14. April 1901 in Bruck/Mur, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 20. März 1939; Universitäts-Nervenklinik Graz, Tel. 31-5-31, Wohnung: Alexander-Rollett-Weg Nr. 7, Tel. 33-4-19.

Hermann Schnetz, geboren am 10. September 1907 in Bregenz, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 27. September 1939, in den Jahren 1940/41 supplierender Leiter der medizinischen Universitätsklinik Graz, seit 1945 Primararzt und Vorstand der medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Salzburg (Tel. 23-61), Mitglied des Landessanitätsrates Salzburg, Wohnung und Privatordination Schwarzstraße 39, Tel. 73-3-41.

Ernst Pichler, geboren am 9. Dezember 1907 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 28. Oktober 1939 Wien, 22. Jänner 1952 Graz; Mitglied des Collegium Internationale Allergologicum; Elisabethstraße Nr. 23, Tel. 31-0-35.

Walther Ehalt, geboren am 8. November 1902 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie unter besonderer Berücksichtigung der Unfallchirurgie, 10. November 1939, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie, beratender Arzt der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, Leiter der orthopädischen Beratungsstelle des Magistrates Graz; Böhlermedaille; korrespondierendes Mitglied der Spanischen orthopädischen Gesellschaft, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie Orthopedique et de Traumatologie, Ordentliches Mitglied des Steiermärkischen Sanitätsrates; corresponding Editor of Austria (Bone & Joint Surgery); Millöcker-gasse 38, Tel. 82-1-23 Wohnung.

Franz Lanyar, geboren am 2. Jänner 1896 in Lemberg, Dr. med. univ., Dr. phil., für physiologische Chemie, 16. März 1943, Stadtarzt, Medizinalrat; Krenngasse Nr. 43, Tel. 81-9-38 Wohnung, 86-4-21 Nebenstelle 138, Amt.

Stefan Greif, geboren am 12. August 1911 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 5. Oktober 1945, Vorstand der II. medizinischen Abteilung des Landeskrankenhauses Graz; Mitglied der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin; Elisabethstraße 61, Tel. 31-5-31 Klinik, 31-2-82 Wohnung.

Wolf Maria Kreiner, geboren am 11. September 1902 in Villach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 26. April 1946, Primararzt der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Leoben; Leoben, Mühltalerstraße Nr. 1, Tel. 25-35 Krankenhaus, 26-00 Wohnung.

Josef Koch-Langentreu, geboren am 22. Jänner 1895 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 12. Juli 1946, Prüfungskommissär für die zahnärztliche Facharztprüfung, Chefzahnarzt der Gebietskrankenkasse für Steiermark; gerichtlich beedeter Sachverständiger, Medizinalrat; Beethovenstraße 23, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-4-15 Wohnung.

Hans Gottfried Brücke, geboren am 31. Dezember 1905 in Leipzig, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 27. August 1947, Vorstand der chirurgischen Abteilung des Landeskrankenhauses Müzzuschlag; Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Anaesthesiologie; Müzzuschlag, Landeskrankenkasse, Tel. 511 mit Voranmeldung.

Rudolf Herbst, geboren am 6. Mai 1901 in St. Peter am Ottersbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Urologie, 11. Februar 1948, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien, Mitglied des International College of Surgeons, Mitarbeiter der Urologia internationalis; Rosengürtel Nr. 26, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-6-70 Wohnung.

Walter Messerklinger, geboren am 4. März 1920 in Ostermiething, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, 20. April 1951, Hochschulassistent an der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten; Mitglied des Internationalen Collegium Oto-Rhino-Laryngologicum a. s. (Groningen); „van-Eicken-Preis“ der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte 1955; Quellengasse Nr. 45, Tel. 31-5-31 Klinik, 33-88-93 Wohnung.

Herbert Moser, geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Juli 1951 mit der Leitung der III. chirurg. Abteilung des LKH. Graz betraut; 1949 Preis der Österreichischen Gesellschaft für Krebsforschung (ge-

meinsam mit A. Mahnert), Mitglied des International College of Surgeons, Mitglied der Société Internationale de Chirurgie, Mitglied der Internationalen Paracelsusgesellschaft, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Lehrauftrag für Orthopädie an der Universität Graz seit 1952, Lehrauftrag an der philosophischen Fakultät, Institut für Leibeserziehung, seit 1955; Lenaugasse Nr. 3, Tel. 31-0-11 chirurg. Abt., 33-1-46 Wohnung.

Horst Friedrich Hellauer, geboren am 17. Jänner 1913 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 23. Mai 1951, stellvertretender Leiter der Physiologischen Abteilung des Paracelsus-Institutes des Landes Oberösterreich in Bad Hall; Bad Hall, OÖ., Parkstraße 10, Graz, Wastlergasse 11.

c) Universitätsdozenten:

Alois Grabner, geboren am 27. August 1895 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 6. August 1934; Glacisstraße Nr. 37, Tel. 31-4-20.

Josef Monauni, geboren am 29. Mai 1900 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 16. Mai 1938, Leiter der Internen Abteilung und Direktor des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz; Linz, Fabriksstraße 2, Tel. 22-6-06.

Erich Tscherne, geboren am 10. Jänner 1905 in Fürstenfeld, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. September 1939; Brandhofgasse 13, Tel. 32-0-30.

Otto Riml, geboren am 26. Jänner 1906 in Mostar, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 29. September 1939; zur Zeit in Canada.

Max Fossel, geboren am 15. Jänner 1907 in Bruck an der Mur, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 23. Oktober 1941, für gerichtliche Medizin, 15. Februar 1951, ständiger Hochschulassistent am Universitätsinstitut für gerichtliche Medizin, derzeit Prosektor am Spital der Barmherzigen Brüder, Linz an der Donau, Rudigierstraße Nr. 11, Tel. 26-5-81, Linz-Urfahr, Diesenseitenweg Nr. 87.

Franz Hoff, geboren am 25. Oktober 1909 in Groß-Betschkerek, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 27. Mai 1942; Engegasse Nr. 3, Tel. 32-0-55 Ordination, 81-1-40 Wohnung.

Hans Schwarz-Karsten, geboren am 18. August 1898 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 12. August 1943, ständiger Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Anatomie; Andritz, Haberlandtweg Nr. 16, Tel. 31-5-81 Institut.

Wilhelm Blumencron, geboren am 19. Mai 1912 in Anzbach, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 1. Februar 1949; Wien, XIII., Elsslergasse Nr. 31.

Eduard Leinzinger, geboren am 19. Juni 1908 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 6. Mai 1950, erster Assistent an der Universitätsfrauenklinik, Mitglied der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Gynäkologie, Vertreter der Nation in der Internationalen Gesellschaft junger Gynäkologen, Lehrer an der Bundeshebammenlehranstalt, 1957 Verleihung der Silbermedaille „Angelo Mosso“ (Turin), 1958 Silberpokal und Bronzemedaille (Cannes); Graz, Rechbauerstraße Nr. 23, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-3-78 Wohnung und Ordination.

Karl Pretl, geboren am 10. September 1914 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für pathologische Anatomie, 28. Juni 1950, Prosektor am Allgemeinen Krankenhaus Linz/Donau; Linz, Hofgasse Nr. 9, Tel. 25-89-47 Wohnung.

Josef Möse, geboren am 26. Oktober 1920 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hygiene, 20. April 1951, Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Hygiene; Goldenes Verdienstzeichen für Verdienste um die Republik Österreich; Humboldtstraße Nr. 9, Tel. 84-0-74 Wohnung.

Georg F. Yannoulis, geboren am 13. April 1908 in Athen, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 20. November 1951, o. Professor und Direktor der Hals-Nasen-Ohrenklinik der Universität Saloniki, korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte, korrespondierendes Mitglied der Otolaryngologischen Gesellschaft Wien und Athen, Vorsitzender der Griechischen Oto-Neuro-Ophth.-Gesellschaft, Universität Saloniki.

Eugen Muntean, geboren am 5. Jänner 1909 in Mercina, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 6. März 1952, Mitglied der Österreichischen Röntgengesellschaft; Seebachergasse 5, Tel. 93-5-22 und 85-4-22 Ordination.

Ernst Kresbach, geboren am 7. August 1920 in Pöllau bei Hartberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 21. Juli 1953, Leiter der Internen Abteilung des Landeskrankenhauses Steyr; Mitglied der Europäischen Haematologischen Gesellschaft, Mitglied der Österreichischen Liga zur Bekämpfung des Rheumatismus; Steyr, Landeskrankenhaus.

Horst Günther Klingenberg, geboren am 9. Jänner 1919 in Königsberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Physiologie, 24. Juli 1953, Hochschulassistent am physiologischen Universitätsinstitut; Bergmannsgasse 28, Tel. 31-5-81 Institut, 33-74-95 Wohnung.

Erich Pakesch, geboren am 22. September 1917 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 30. November 1953, Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik, korrespondierendes Mitglied der Americ. Elektroschock-Association; Hugo-Wolf-Gasse 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-4-90 Wohnung.

Max Kraus, geboren am 19. Jänner 1913 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 16. Dezember 1953, Hochschulassistent an der Universitätsklinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde; Kroisbach, Joseph-Marx-Straße Nr. 4, Tel. 33-77-35.

Josef Jeschek, geboren am 6. Juli 1907 in Cilli, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 15. März 1954, Mitglied der Österreichischen Otolaryngologischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft der Hals-Nasen-Ohrenärzte, Ehrenmitglied der Association Française pour l'Etude de la Phonation et du Langage, Paris; Leoben, Nennersdorferstraße Nr. 14, Tel. 28-03.

Fred Lembeck, geboren am 4. Juli 1922 in Oberwinden, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pharmakologie, 30. April 1954, Hochschulassistent am pharmakologischen Universitätsinstitut; Rechbauerstraße Nr. 6, Tel. 31-5-81 Institut, 83-3-62 Wohnung.

Walter Lipp, geboren am 15. Juli 1922 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Histologie und Embryologie, 4. Juni 1954, Hochschulassistent am histologisch-embryologischen Universitätsinstitut; Mitglied der Anatomischen Gesellschaft, der Arbeitsgemeinschaft für Histochemie, der Arbeitsgemeinschaft für Neuro-pathologie; Herausgeber der „Histochemischen Methoden“. Plüdemanngasse Nr. 34 A, Tel. 31-5-81 Institut.

Erhard Borkenstein, geboren am 14. April 1921 in Schlaggenwald, Dr. der gesamten Heilkunde, Dr. phil., für innere Medizin, 29. November 1954, Hochschulassistent an der medizinischen Universitätsklinik; Lessingstraße Nr. 27, Tel. 31-5-31 Klinik, 83-7-90 Wohnung.

Erich Vogler, geboren am 2. Dezember 1919 in Radkersburg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Röntgenologie und Strahlenkunde, 13. April 1955, Landschaftlicher Assistent am Zentralröntgen- und Radiuminstitut des Landeskrankenhauses Graz; Grazbachgasse Nr. 50, Tel. 31-5-31 Klinik, 95-8-61 Wohnung, 32-4-11 Ordination.

Rudolf Waechter, geboren am 19. Juli 1921 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Zahnheilkunde, 13. Juni 1955; Wien, IX., Währingerstraße 17.

Anton Holasek, geboren am 17. August 1921 in Dragalovci, Dr. der gesamten Heilkunde, für medizinische Chemie, 13. Juni 1955, Hochschulassistent am medizinisch-chemischen Universitätsinstitut und Pregl-Laboratorium; Schröttergasse Nr. 5, Tel. 31-5-81 Institut, 33-3-37 Wohnung.

Wilhelm Falk, geboren am 17. August 1916 in Gleisdorf, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 4. Juli 1955, Hochschulassistent an der Universitätsklinik; Kapellenstraße 90 A, Telefon 21-1-25.

Kurt Richter, geboren am 12. Juli 1915 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 19. August 1955, Vorstand der Frauenabteilung des Landeskrankenhauses Bruck an der Mur, Wohnung: Bruck an der Mur, Leobnerstraße 18, Tel. 437.

Friedrich Heppner, geboren am 24. April 1917 in Innsbruck, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 19. August 1955, Hochschulassistent an der chirurgischen Universitätsklinik, Theodor-Körner-Preis 1958, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied des International College of Surgeons; 2. Schriftführer der Österreichischen Gesellschaft für Chirurgie und Unfallheilkunde; Graz, Schröttergasse 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-93-74 Wohnung.

Otto Eichhorn, geboren am 11. August 1921 in Krieglach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Psychiatrie und Neurologie, 31. August 1955, Hochschulassistent an der Universitätsnervenklinik; Maria-trosterstraße Nr. 194, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-82-23 Wohnung.

Albert Propst, geboren am 16. Mai 1917 in Graz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Pathologische Anatomie, 21. November 1955, Hochschulassistent am pathologisch-anatomischen Universitätsinstitut; Opernring Nr. 14, Tel. 31-5-31 Institut.

Wolfgang Köle, geboren am 18. November 1919 in Obdach, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, 23. Jänner 1956, Hochschulassistent an der Chirurgischen Universitätsklinik, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Mitglied der Österreichischen Tuberkulosegesellschaft; Krenngasse 43, Tel. 31-5-31 Klinik, 93-6-01 Wohnung.

Franz Kroath, geboren am 16. Februar 1915 in Hartberg, Dr. der gesamten Heilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, 5. März 1956, Hochschulassistent an der Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik; Schumanngasse Nr. 5, Tel. 31-5-31 Klinik, 32-3-65 Wohnung.

Karl Quaiser, geboren am 5. Mai 1913 in Ringelshain, Dr. der gesamten Heilkunde, für Kinderheilkunde, 14. April 1957, Hochschulassistent an der Universitätskinderklinik; Mozartgasse Nr. 12, Tel. 32-5-22 Klinik.

Egon Wieninger, geboren am 24. Oktober 1915 in Veldes, Dr. der gesamten Heilkunde, für Geburtshilfe und Gynäkologie, 29. Juli 1957, Hochschulassistent an der Universitätsfrauenklinik; Auenbruggerplatz Nr. 16, Tel. 31-5-31 Klinik.

Walter Thiel, geboren am 13. Oktober 1919 in Wetzwalde, Dr. der gesamten Heilkunde, für Anatomie, 29. Juli 1957, Hochschulassistent am Universitätsinstitut für Anatomie; Kalvarienbergstraße Nr. 46, Tel. 31-5-81 Institut.

Karl Kratochvil, geboren am 2. Mai 1906 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für Chirurgie, (21. September 1942), 13. Jänner 1958; Rechbauerstraße 26, Tel. 95-4-33.

Hans Hofmann, geboren am 19. September 1916 in Linz, Dr. der gesamten Heilkunde, für Augenheilkunde, 13. Jänner 1958, nst. Hochschulassistent an der Universitätsaugenklinik; Meran-gasse 22, Tel. 31-5-31 Klinik.

Friedrich Petuely, geboren am 15. Juni 1922 in Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, für physiologische Chemie, 11. März 1958; Theodor-Körner-Preis 1957; Zoologisches Institut, Biochemisches Labor, Universitätsplatz 2, Tel. Institut 31-5-81, Nebenstelle 250, Geidorfgürtel 50, 31-81-74.

Karl Wagner, geboren am 25. Februar 1921 in Kainach, Dr. der gesamten Heilkunde, für innere Medizin, 11. April 1958, Hochschulassistent an der medizinischen Universitätsklinik; Neuholdau-gasse 21/II., Tel. 31-5-31 Klinik.

d) Lehrbeauftragter:

Romuald Gager, geboren am 3. Februar 1896 in Villach, Dr. phil. et mag. pharm., Lektor für Arzneibereitungslehre für Mediziner, Regierungsrat, Landesmedikamentendirektor; Graz, Auenbruggerplatz Nr. 1, Tel. 31-5-31, Nebenstelle 243.

3. Professoren im Ruhestande:

Herbert Koch, geboren am 5. Juli 1882 in Rodaun bei Wien, Dr. der gesamten Heilkunde, ordentlicher Professor für Kinderheilkunde, 1. März 1943, Vorstand der Universitätskinderklinik, Graz, Parkstraße 15, Tel. 81-6-24.

Wolfgang Holzer, geboren am 20. April 1906 in Krems, Dr. der gesamten Heilkunde, außerordentlicher Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors, für Psychiatrie und Neurologie, Vorstand der psychiatrisch-neurologischen **Universitätsklinik**; Herrengasse Nr. 17, Tel. 85-0-37.

Heinrich di Gaspero, geboren am 8. August 1875 in Pisek, Dr. der gesamten Heilkunde, außerordentlicher Professor mit dem Titel eines ordentlichen Professors, für Psychiatrie und Neurologie, 19. Oktober 1922, Ehrenmitglied des wissenschaftlichen Vereines der Ärzte in Steiermark; Burggasse Nr. 6, Tel. 83-9-88.

Prüfungskommission:

Bei den Prüfungen des I. med. Rigorosums:

Vorsitzender: Dekan Prof. Dr. **A. Leb**.

Examinator: Der betreffende Fachvertreter.

Bei den Prüfungen des II. und III. med. Rigorosums:

Wie beim I. med. Rigorosum, dazu als Beisitzer: Regierungskommissär.

IV. Verzeichnis der Institute und Kliniken

Medizinisch-Chemisches Institut und Pregl-Laboratorium:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel. 31-5-81, Nst. 252.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Hans Lieb**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Anton Holasek**, Schröttergasse 5.

Dr. phil. et Mag. pharm. **Hans Junek**, Herandgasse 22.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Helga Wittmann**, Schumanngasse 27.

Dr. phil. et Mag. pharm. **Benno Palleta**, Grillparzerstraße 24.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Johanna Loibner, Sekretärin.

Anton Heher, Oberlaborant.

Anatomisches Institut:

Graz, Harrachgasse 16, Tel. 31-5-81, Nst. 370.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Anton Hafferl**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Hans Schwarz-Karsten**, Graz-Andritz, Haberlandtweg 16.

UD. Dr. med. **Walter Thiel**, Kalvarienbergstraße 46.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

and. med. **Friedrich Magerl**, Merangasse 6.

and. med. **Rudolf Hofmann**, Quellengasse 4.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gertrude Müller, Med.-techn. Assistentin (halbtätig).

Ernst Bock, Oberlaborant.

Andreas Alessio, Oberlaborant.

Richard Halužan, Laborant.

Histologisch-Embryologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 282.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Carla Zawisch-Ossenitz**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Walther Lipp**, Plüddemangasse 34 A.

Dr. med. **Heinz Mayersbach**, Hochsteingasse 61.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

abs. med. **Walter Schmitt**, Absengerstraße 10.

can. med. **Ferdinand Schlager**, Rosenhang 6.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ilse Pohl, Med.-techn. Ass.

Margarete Wagner, Med.-techn. Ass.

Alois Mödritscher, Techn. Offizial.

Physiologisches Institut:

Graz, Harrachgasse 21, Tel. 31-5-81, Nst. 371.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Rudolf Rigler**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Horst G. Klingenberg**, Bergmannngasse 28.

Dr. med. **Walter Rosenkranz**, Feuerbachgasse 21.

Dr. med. **Roman Pailer**, Kopernikusgasse 9.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. **Erich Rossipal**, Grenadiergasse 14.

Dr. med. **Gottfried Reisenhofer**, Petersgasse 34.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gertraud Müller, Med.-techn. Ass. (halbtätig).

Otto Kraus, Techn. Offizial, Mechaniker.

Kurt Fölkl, Mechaniker.

Pathologisch-Anatomisches Institut:

Graz, Ludwig-Seydler-Gasse 28, Tel. 31-5-81 und 31-1-01.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Max Ratzenhofer**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Albert Propst**, Opernring 14.

Dr. med. **Kurt Schmid**, Grieskai 52.

Dr. med. **Josef Zangger**, Lagergasse 18/II.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. med. **Gerd Zechner**, Straßgang, Greifenweg 19.

Dr. med. **Hubert Reinisch**, Naglergasse 57.

Dr. med. **Peter Feischl**, Franckstraße 14.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Dorothea Halb, Med.-techn. Ass.

Mathilde Borbely, Sekretärin.

Karl Zangl, Kanzleikraft.

Peter Hofer, Laborant.

Alfons Lengerer, Laborant.

Josef Bartl, Laborant.

Maria Ahn, Med.-techn. Laborantin.

Pharmakologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 292.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. **Hans Häusler**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Fred Lembeck**, Rechbauerstraße 6.

Dr. med. **Walther Kukovetz**, Gabelsbergerstraße 5.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Hubert Meyer**, Hartenaugasse 34.

Dr. phil. Mag. pharm. **Ingeborg Mathauser**, Lessingstraße 28.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ingeborg Obrecht, Techn. Ass.

Auguste Schellauf, Sekretärin.

Franz Lex, Mechaniker.

Willibald Steiner, Laborant.

Hygienisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 272.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Heinrich **Jettmar**

Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et med. Franz **Lieb**, Plüddemangasse 2.

UD. Dr. med. Josef **Möse**, Humboldtstraße 9.

Dr. med. Walter **Roschka**, Rechbauerstraße 28.

Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. Hildegard **Anschau**, Kastelfeldgasse 23.

Dr. med. Maria **Kobierski**, Merangasse 39.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Liane **Colins**, Med.-techn. Ass.

Karoline **Kobierski**, Med.-techn. Ass.

Gudrid **Neudert**, Sekretärin.

Karl **Schwarzl**, Oberlaborant.

Alois **Hofstätter**, Laborant.

Gerichtlich-Medizinisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel. 31-5-81, Nst. 281.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Anton **Werkgartner**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Max **Fossel**, Linz-Urfahr, Diessenleitenweg 87.

Dr. med. Wolfgang **Maresch**, Ries, Rohrbachhöhe 50.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. med. Heinz **Maurer**, Münzgrabenstraße 45.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gertraude **Weber**, Med.-techn. Ass.

Leopold **Pilz**, Präparator.

August **Kölldorfer**, Laborant.

Medizinische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 11, Tel. 31-5-31.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Karl **Gotsch**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. et Dr. phil. Erhard **Borkenstein**, Lessingstraße 27.

Dr. med. Karl **Wagner**, Neuholdaugasse 21/II.

Dr. med. Hans **Rotky**, Grieskai 16.

Dr. med. Bernhard **Schreiner**, Eggenberggürtel 32.

Dr. med. **Siegfried Sailer**, Leechgasse 56.

1 Planstelle zur Zeit unbesetzt.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Heinz **Sterz**, Kroisbach, Krafft-Ebing-Straße 3.

Dr. med. Friedrich **Voill**, Elisabethstraße 30.

Dr. med. Robert **Pucsko**, Lessingstraße 24.

Dr. med. Karl Heinz **Clodi**, Obere Bahnstraße 39.

Dr. med. Roland **Strobach**, Attemsgasse 3.

Dr. med. Otto **Eber**, Zinzendorfsgasse 9.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Vera **Bauer**, Med.-techn. Ass.

Selinde **Kokelj**, Med.-techn. Ass.

Antonie **Pirnat**, Sekretärin.

Rudolf **Stremitzer**, Techn. Oberoffizial.

Margarete **Gnaser**, Laborant.

Alfred **Wesiak**, Laborant.

Universitäts-Kinderklinik:

Graz, Mozartgasse 14, Tel. 32-5-21 und 32-5-22.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Ernst **Lorenz**

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. **Wilhelm Falk**, Kapellenstraße 90 A.

UD. Dr. med. Karl **Quaiser**, Mozartgasse 12.

Dr. med. Erich **Steuerte**, Bergmannsgasse 44.

Dr. med. Herbert **Kaloud**, Mozartgasse 12.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Heimo **Messner**, Griesgasse 2.

Dr. med. Walther **Strenger**, Freiheitsplatz 1.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Maria Mensi, Med.-techn. Ass.

Edith Kocsar, Sekretärin.

Josef Haßl, Laborant.

Psychiatrisch-Neurologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 22, Tel. 31-5-31.

Supplierender Vorstand: UD. tit. ao. Prof. Dr. med. Hans Bertha

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Erich Pakesch, Hugo-Wolf-Gasse 5.

UD. Dr. med. Otto Eichhorn, Mariatrosterstraße 194.

Dr. med. Gerald Grinschgl, Joanneumring 3.

Dr. med. Helmut Lechner, Klosterwiesgasse 32.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Erika Richling, Heinrich-Heine-Straße 31.

Dr. med. Heinrich Jaklitsch, Brockmanngasse 45.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Herma Taus, Med.-techn. Ass.

Dr. Gerda Bratke, Sekretärin.

Ing. Johann Rodler, Mechaniker.

Karl Simon, Oberlaborant.

Hals-Nasen-Ohren-Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 20, Tel. 31-5-31.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Gustav Hofer

Hochschulassistenten:

Tit. ao. Prof. Dr. med. Walter Messerklinger, Quellengasse 45.

UD. Dr. med. Max Kraus, Kroisbach, Joseph-Marx-Straße 4.

UD. Dr. med. Franz Kroath, Schumanngasse 5.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Walter Hübner, Humboldtstraße 14.

Dr. med. Josef Köhldorfer, Wielandgasse 26.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Helga Wittmann, Med.-techn. Ass.

Liselotte Schachenreiter, Sekretärin.

Alexander Ingrisich, Oberlaborant.

Universitätsklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten:

Graz, Auenbruggerplatz 8, Tel. 31-5-31

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Anton Musger

Hochschulassistenten:

Dr. med. Hans Kresbach, Muchargasse 14.

Dr. med. Otto Heinz Hübel, Franckstraße 38.

Dr. med. Johann Dornhofer, Franckstraße 26.

Klinische Hilfsärzte:

Dr. med. Ladislaus Sedlak, Annenstraße 49.

Dr. med. Edmund Schrumpf, Händelstraße 23.

Dr. med. Gerhard Baron, Kaiserfeldgasse 1.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Hildegard Ennemoser, Med.-techn. Ass.

Ingeborg Scheucher, Med.-techn. Ass.

Viktoria Strobl, Sekretärin.

Maria Gollesch, Sekretärin.

Othmar Tropper, Laborant.

Chirurgische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 5, Tel. 31-5-31.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Franz Spath

Hochschulassistenten:

UD. Dr. med. Friedrich Heppner, Schröttergasse 5.

UD. Dr. med. Wolfgang Köle, Krenngasse 43.

Dr. med. Wilfried Amann, Morellenfeldgasse 28.

Dr. med. Josef Eder, Hallerschloßstraße 5.

Dr. med. Walter Finsterbusch, Peinlichgasse 7.

Dr. med. Franz Wageneder, Klosterwiesgasse 17.

Dr. med. Hermann Buchner, Peterstalstraße 4.

Dr. med. Heinrich Pfannenstill, Strauchergasse 23.

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. Hans **Pierer**, Stifting, Gstirnergasse 11.
Dr. med. Leo **Kronberger**, Annenstraße 28.
Dr. med. Peter **Pohl**, Glacisstraße 9.
Dr. med. Gerhard **Reckenzaun**, Peinlichgasse 15.
Dr. med. Julius **Kraft-Kinz**, Nibelungengasse 8.
Dr. med. Ernst **Hoffmann**, Hohenrainstraße 14.
Dr. med. Eduard **Boné**, Salzamtsgasse 6.
Dr. med. Edith **Wagner**, Gratkorn 309.

Nichtwissenschaftliches Personal:

- Dr. Gertrud **Brauchart**, Sekretärin.
Marianne **Linder**, Sekretärin.
Alois **Starzinger**, Laborant.
Josef **Rinner**, Laborant.
Karl **Ziehenberger**, Laborant.

Geburtshilflich-gynäkologische Universitätsklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 14, Tel. 31-5-31.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Ernst **Navratil**

Hochschulassistenten:

- UD. Dr. med. Eduard **Leinzinger**, Rechbauerstraße 23.
UD. Dr. med. Egon **Wieninger**, Auenbruggerplatz 16.
Dr. med. Günther **Reiffenstuhl**, Auenbruggerplatz 14.
Dr. med. Fritz **Bajardi**, Brockmanngasse 14.
Dr. med. Erich **Burghardt**, Alberstraße 18.

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. Herbert **Prettenhofer**, Annenstraße 54.
Dr. med. Hans **Kern**, Kärntnerstraße 57.
Dr. med. Harald **Kroemer**, Bürgergasse 16.
Dr. med. Fritz **Hübner**, Alexander-Rollett-Weg 6.
Dr. med. Helmtraud **Gulich**, Mariagrünerstraße 7.
Dr. med. Julius **Schmör**, Bogengasse 36.
Dr. med. Dieter **Schnutz**, Burggasse 17.

Nichtwissenschaftliches Personal:

- Liane **Golznicg**, Sekretärin.
Johann **Rath**, Laborant.

Universitäts-Augenklinik:

Graz, Auenbruggerplatz 4, Tel. 31-5-31.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Karl **Hruby**

Hochschulassistenten:

- UD. Dr. med. Hans **Hofmann**, Merangasse 22.
Dr. med. Wolfgang **Funder**, Mariatrosterstraße 146.
Dr. med. Erich **Kutschera**, Annenstraße 34 a.

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. Emil **Pfandl**, Peinlichgasse 3.
Dr. med. Joachim **Marx**, Nibelungengasse 44.
Dr. med. Hans **Sackl**, Heinrich-Casper-Gasse 17.

Nichtwissenschaftliches Personal:

- Franz **Beck**, Techn. Official.
Frieda **Scheucher**, Med.-techn. Ass.
Johann **Posch**, Laborant.

Röntgen-Radiuminstitut:

Graz, Auenbruggerplatz, Tel. 31-5-31.

Vorstand: ao. Prof. Dr. med. Anton **Leb**

Universitäts-Zahnklinik und Kiefernstation:

Graz, Auenbruggerplatz 12, Tel. 31-5-31.

Vorstand: o. Prof. Dr. med. Richard **Trauner**

Hochschulassistenten:

- Dr. med. Gerhard **Plischka**, Eggenberg, Grasbergerstraße 17
Dr. med. Hertha **Byloff-Clar**, Goethestraße 47.
Dr. med. Heinz **Köle**, Ragnitzstraße 76.
Dr. med. Fritz **Wirth**, Riesstraße 38.

Klinische Hilfsärzte:

- Dr. med. Edmèe Stepantschitz, Wegenergasse 18 (halbtägig).
- Dr. med. Karl Zemanek, Mandellstraße 12 (halbtägig).

Nichtwissenschaftliches Personal:

- Edith Foith, Sekretärin.
- Gerald Grascher, Zahntechniker.
- Franz Hasewend, Laborant.

Klinische Hilfsärzte:
 Dr. med. Emil Rindl, Penzberggasse 3.
 Dr. med. Joachim Marx, Nibelungengasse 44.
 Dr. med. Hans Sackl, Heinrich-Casper-Gasse 11.

Nichtwissenschaftliches Personal:
 Franz Beck, Techn. Obiten.
 Frieda Schacher, Med. techn. Ass.
 Johann Beck, Laborant.

Königen-Radiuminstitut:
 Vorstand: ao. Prof. Dr. med. Anton Esch.
 Dr. med. Helmut Rindl, Penzberggasse 3.

Universitäts-Klinik und Kleintierstation:
 Graz, Abergasse 12, Tel. 31-32.
 Vorstand: ao. Prof. Dr. med. Richard Frenkel, Abergasse 12.
 Dr. med. Gerold Placka, Egelberggasse 17.
 Dr. med. Martha Hylle-Clar, Gochstraße 47.
 Dr. med. Heinz Kral, Rappachgasse 70.
 Dr. med. Fritz Wirtl, Kirschgasse 38.

I. Richtlinien für den Studiengang:

A. Orientierende Hören die das Lehramt an Mittelschulen oder das Lehramt an Höheren Lehranstalten betreffen, haben in jedem Semester mindestens 12 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse nach der Übung der Vorlesungen in die Wochenstundenzahl nicht einzurechnen sind. In der ersten Semesterhälfte sind mindestens 6 Wochenstunden an Vorlesungen zu belegen, in der zweiten Semesterhälfte mindestens 6 Wochenstunden an Vorlesungen zu belegen.

Philosophische Fakultät

Dekan: Prof. Dr. phil. Herbert Koziol.

Physik: in beiden Semester 4 Stunden, im Sommersemester 2 Stunden, im Wintersemester 2 Stunden.
 Anatomie und Physiologie der Pflanzen im Wintersemester 2 Stunden.
 Systematische Botanik im Sommersemester 2 Stunden, im Wintersemester 2 Stunden.
 Anatomische und organische Experimentalkenntnisse in beiden Semestern 3 Stunden.
 Einführung in die qualitative Analyse im Wintersemester 2 Stunden.
 Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen im Sommersemester 3 Stunden.
 Pflanzenanatomisches Praktikum in beiden Semestern 2 Stunden.
 Analytisch-chemische Übungen I und II in beiden Semesterjahren 12 Stunden (jeweils 6 Stunden) wöchentlich.
 Analytisch-chemische Übungen III im Wintersemester 12 Stunden.
 Pharmakognostische Übungen im Sommersemester 12 Stunden.
 Pharmazeutische Chemie I und II in beiden Semestern 12 Stunden (jeweils 6 Stunden) wöchentlich.
 Einführung in die Maßanalyse im Wintersemester 2 Stunden.
 Pharmakognostische Übungen im Wintersemester 4 Stunden.
 Chemische Übungen im Sommersemester 20 Stunden.
 Analytisch-chemische Übungen III im Wintersemester 12 Stunden.
 Pharmakognostische Übungen im Sommersemester 12 Stunden.

Phil.

Index

I. Richtlinien für den Studiengang:

- A. Ordentliche Hörer, die das Lehramt an Mittelschulen oder das Doktorat der Philosophie anstreben, haben in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden an Lehrveranstaltungen der Philosophischen Fakultät zu belegen, wobei die Kurse und die Übungen der Lektoren in die Wochenstundenzahl nicht einrechenbar sind.
- B. Ordentliche Hörer der Pharmazie. Ein pharmazeutisches Semester ist nur dann anrechenbar, wenn mindestens 20 Wochenstunden und alle verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen besucht werden.
Für die ordnungsgemäße Absolvierung dieses Studiums sind folgende Vorlesungen und Übungen verbindlich:

Im ersten Studienjahr:

- Physik, in beiden Semestern, 4 Stunden.
Anatomie und Physiologie der Pflanzen, im Wintersemester, 4 Stunden.
Systematische Botanik, im Sommersemester, 5 Stunden.
Anorganische und organische Experimentalchemie, in beiden Semestern, 5 Stunden.
Einführung in die qualitative Analyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, im Sommersemester, 3 Stunden.
Pflanzenanatomisches Praktikum, in beiden Semestern, 3 Stunden.
Analytisch-chemische Übungen I und II, in beiden Semestern, 15 Stunden.

Im zweiten Studienjahr:

- Grundzüge der physikalischen Chemie, im Wintersemester, 5 Stunden.
Pharmazeutische Chemie (I und II), in beiden Semestern, 4 Stunden.
Einführung in die Maßanalyse, im Wintersemester, 2 Stunden.
Pharmakognosie, I, im Sommersemester, 5 Stunden.
Physikalische Übungen, im Wintersemester, 4 Stunden.
Chemische Übungen, im Sommersemester, 20 Stunden.
Analytisch-chemische Übungen III, im Wintersemester, 15 Stunden.
Pharmakognostische Übungen, im Sommersemester, 15 Stunden.

Im dritten Studienjahr:

- Pharmazeutische Chemie (III und IV), in beiden Semestern, 4 Stunden.
Untersuchung der Arzneimittel, im Sommersemester, 2 Stunden.
Pharmakognosie II, im Wintersemester, 5 Stunden.
Untersuchung und Wertbestimmung der Drogen, 1 Stunde in beiden Semestern.
Untersuchung galenischer Präparate, 1 Stunde in beiden Semestern.
Hygiene für Pharmazeuten, in beiden Semestern, 2 Stunden.
Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, im Wintersemester, 2 Stunden.
Pharmakodynamik und Toxikologie, im Wintersemester, 3 Stunden.
Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik mit Übungen, in beiden Semestern, 5 Stunden.
Pharmazeutisch-chemische Übungen, in beiden Semestern, 20 Stunden.
Pharmakognostische Übungen, in beiden Semestern, 15 Stunden.
Galenische Pharmazie mit Übungen, in beiden Semestern, 4 Stunden.
Chemisch-mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete, im Sommersemester, 3 Stunden.
Erste Hilfe, im Sommersemester, 2 Stunden.

Die beiden strengen Prüfungen (Rigorosen) sind an derselben Universität abzulegen.

Ausnahmsweise kann die Fortsetzung der strengen Prüfungen an einer anderen Universität im Einverständnis der beiden beteiligten Professorenkollegien bewilligt werden, wenn die schon begonnenen Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen sind und wenn rücksichtswürdige Umstände vorliegen, insbesondere, wenn das pharmazeutische Studium an der anderen Universität fortgesetzt wird.

Die erste strenge Prüfung (Rigorosum) ist aus Botanik in den ersten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters, aus Physik und Experimentalchemie in den letzten vier Wochen des anrechenbaren dritten Semesters oder in den ersten vier Wochen des folgenden Semesters abzulegen. Der Kandidat hat bei der Prüfung aus Botanik ein Herbarium von mindestens 150 Pflanzen vorzuweisen. Der Nachweis, daß der Kandidat an den physikalischen Übungen fleißig und mit Erfolg teilgenommen hat, muß bei der Prüfung aus Physik vorgelegt werden.

Die Zulassung zur Prüfung aus Experimentalchemie und Physik kann nur erfolgen, wenn der Besuch der für die ersten drei Semester verbindlich vorgeschriebenen Vorlesungen und Übungen durch das Meldungsbuch des Studierenden nachgewiesen ist.

Die erfolgreiche Ablegung der ersten strengen Prüfung (Rigorosum) wird im Meldungsbuch des Studierenden ersichtlich gemacht.

Wurde die Prüfung nicht schon am Schlusse des anrechenbaren dritten Semesters bestanden, so ist als viertes Semester erst jenes anrechenbar, in dessen Verlauf diese Prüfung aus allen Gegenständen mit Erfolg bestanden wurde.

Die zweite strenge Prüfung (Rigorosum) besteht aus je einer praktischen Prüfung aus pharmazeutischer Chemie (mit chemischer Analyse), aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten sowie aus einer theoretischen Gesamtprüfung aus pharmazeutischer Chemie, aus Pharmakognosie und Hygiene für Pharmazeuten.

Die Zulassung, um die nach ordnungsgemäßer Absolvierung des pharmazeutischen Studiums anzusuchen ist, kann nur erfolgen, wenn durch das Meldungsbuch des Kandidaten oder durch besondere Belege nachgewiesen ist, daß er nach der mit Erfolg bestandenen ersten strengen Prüfung in den anrechenbaren drei letzten Semestern alle verbindlich vorgeschriebenen Laboratoriumsübungen aus Chemie, pharmazeutischer Chemie und Pharmakognosie, an den Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete sowie an dem Kurs über erste Hilfeleistung mit Erfolg teilgenommen, ferner ein Kolloquium aus Rezeptur und pharmazeutischer Technik (einschließlich galenischer Pharmazie) mit Erfolg bestanden hat.

C. Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach 5 Semestern) oder die Diplomprüfung für Dolmetscher (nach 7 Semestern) anstreben, müssen in jedem Semester mindestens 15 Wochenstunden belegen, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

D. Hörer anderer Fakultäten dürfen an der Philosophischen Fakultät nur bis zu höchstens 8 Wochenstunden belegen. Diese Bestimmung findet auf Studierende anderer Hochschulen und Fakultäten, die an der Dolmetscher- und Übersetzausbildung teilnehmen, keine Anwendung.

E. Hörern, die die Erwerbung des Doktors der Philosophie in Erwägung ziehen, wird empfohlen, bereits in früheren Semestern, welche durch die Vorbereitung aus Hauptfachprüfungen noch nicht voll in Anspruch genommen sind, auch dem Studium der Philosophie Aufmerksamkeit zu schenken. Nähere Auskünfte und Beratungen jeweils Di., Fr. 12—1 Uhr im Philosophischen Institut, Universitätsgebäude 2, II. Stock, rechts.

II. Vorlesungen und Übungen:

1. Philosophie, Psychologie und Pädagogik

a) Philosophie

Geschichte der griechischen Philosophie I, 3st., Mo., Di., Mi. 11—12, Hs. 5. o. P. Radakovic

J. G. Fichte, 1st., Do. 11—12, Hs. 5. o. P. Radakovic

Max Weber: Puritanismus und Kapitalismus, 1st., Mo. 17—18, Hs. 8. o. P. Radakovic

Philosophisches Seminar: Die Erkenntniskritik David Humes, 1st., T. 10'—, Mo. 18—19, Philosophisches Institut. o. P. Radakovic

Soziologisches Seminar: Kultursoziologie der Arbeit im Abendland, 2st., T. 10'—, Do. 16.30—18, Philosophisches Institut.

o. P. Radakovic gem. mit wiss. Hilfskraft Janoska-Bendl

Systematische Philosophie X: Sozialphilosophie, 3st., Mo., Mi., Do. 12—13, Hs. 8. ao. P. Silva-Tarouca

Proseminar zur Hauptvorlesung, 2st., T. 10'—, Mi. 17—19, Philosophisches Institut. ao. P. Silva-Tarouca

Erfahrungsbegriff und Kausalität im Gottesbeweis, 1st., Mo. 19—20, Hs. 8. ao. P. Silva-Tarouca

Seminar: Das Gewissen in der Philosophie, 2st., T. 10'—, Do. 18 bis 19.45, Philosophisches Institut. ao. P. Silva-Tarouca

Einführung in die Erkenntnistheorie (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten des Hauptfaches Philosophie), 2st., Di., Mi. 10—11, Hs. 8. UD. tit. ao. P. Freundlich

J. St. Mill's Lehre von der Induktion, 1st., mit 1st. Übung, Fr. 10.15 s. t. — 11.45, Hs. 8. UD. tit. ao. P. Freundlich

Sinn und Geschichte der Aufklärung, 2st., Mo., Do. 10—11, Hs. 8. UD. Janoska

Übungen zur Vorlesung, 2st., Fr. 17.45—19.15, Philosophisches Institut. UD. Janoska

b) Psychologie

Psychologie der Wahrnehmung, 3st., Di. 14—15, Mi. 14.30—16 Hs. 8. o. P. Weinhandl

Psychologisches Praktikum: Einführung in die experimentelle Psychologie, 2st. Übung, T. 10'—, Di. 18—20, Psychologischer Arbeitsraum. o. P. Weinhandl

Psychologisches Seminar: Übungen zu E. Mittenecker, „Planung und statistische Auswertung von Experimenten“, 2st., T. 10'—, Sa. 9—11, Psychologischer Arbeitsraum.

o. P. Weinhandl mit wiss. Hilfskraft Gorbach

Psychologische Eignungsuntersuchung, 3st. (1st. Vorl. und 2st. Übung), Vorlesung mit Gutachtenbesprechung: 14täg., Do. 15.30—17 (verlegbar), Praktikum im Psych. Institut des Arbeitsamtes, n. V.

UD. Birzele

Die psychischen Wurzeln der Jugendverwahrlosung, 1st., Di. 15—16, Hs. 8.

UD. Eichinger

Theorie und Praxis des Rorschachtestes, 2st. Übung, Di. 16—18, Hs. 8. (Fortsetzung, beschränkte Teilnehmerzahl).

UD. Eichinger

c) Pädagogik

Basedow und sein Kreis, 3st., Fr. 12—13, Sa. 7.30—9, Hs. 8.

o. P. Weinhandl

Die psychologische Analyse in Erziehungsberatung und Schule, 1st., Fr. 10—11, Hs. 8.

o. P. Weinhandl

Pädagogisches Seminar: Übungen zu Fr. Schulze „Pädagogische Strömungen der Gegenwart“, 2st., T. 10'—, Do. 8—10, Pädagogischer Arbeitsraum.

o. P. Weinhandl

Geschichte der österreichischen Erziehung seit Maria Theresia (Pflichtvorlesung für Lehramtskandidaten), 2st., Mi., Fr. 16—17, Hs. 8.

UD. Wolf

Weltanschauung und Schule, 1st., n. V.

UD. Wolf

Einführung in die Unterrichtstheorie, 2st., Do. 16.30—18.

UD. Stettner

Praktische Mittelschulpädagogik, dreistündige Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter ab 7. Semester (diese Vorlesung wird nunmehr regelmäßig im Wintersemester gehalten), Samstag 9.05—11.20, Hs. 8.

Lb. Thaller

2. Geschichte des Altertums und Altertumskunde

Staatsrecht der Kaiserzeit, 3st., Di., Mi., Fr. 12—13, Hs. 23.

o. P. Swoboda

Staatsutopien der Antike, 1st., Do. 11.30—12.15, Epigraphisches Seminar.

o. P. Swoboda

Lateinische Epigraphik, 1st., Do. 12.15—13, Epigraphisches Seminar.

o. P. Swoboda

Interpretation ausgewählter Texte, 2st. Seminarübungen (für Fortgeschrittene), T. 10'—, Do. 17—19, Institut für Geschichte des Altertums.

o. P. Swoboda

Wanderungen und Wohnsitze der germanischen Volksstämme im Donaauraum, ihre Geschichte, ihre kulturellen und künstlerischen Bodendenkmale, 1st., Mi. 9—10, Hs. 22.

UD. Stefan

3. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit

Das Zeitalter der Französischen Revolution, 3st., Mi., Do., Fr. 10—11, Hs. 12.

o. P. Eder

Probleme der modernen Geschichtsschreibung, Erster Teil: Die Frage der Integration, 2st., Mi., Fr. 11—12, Hs. 12.

o. P. Eder

Historisches Seminar, Abteilung Allgemeine Neuere Geschichte: Jakob Burckhardts Weltgeschichtliche Betrachtungen, 2st., T. 10'—, Do. 14.30—16, Historisches Institut.

o. P. Eder

Einführung in das Studium der Geschichte des Mittelalters (zugleich Proseminar), 2st., mit Übungen, T. 10'—, Mo. 17—19, Historisches Institut.

ao. P. Appelt

Allgemeine Geschichte des 12. Jahrhunderts, 3st., Di. 18—19, Fr. 15—17, Hs. 11.

ao. P. Appelt

Lateinische Paläographie I, 2st., mit Übungen, Mi. 17—19, Institut für Historische Hilfswissenschaften.

ao. P. Appelt

Allgemeine Geschichte Österreichs im 19. Jhd. (IV), 4st., Mo., Di., Mi. 15 s. t. — 16, Hs. 12.

ao. P. Wiesflecker

Interpretation ausgewählter Urkunden zur Verfassungsgeschichte der österreichischen Erbländer im Mittelalter, 1st., Di. 16—17, Historisches Institut.

ao. P. Wiesflecker

Historisches Proseminar: Einführung in das Studium der österreichischen Geschichte, 3st., T. 10'—, Mo., Mi. 16—17.30, Historisches Institut.

ao. P. Wiesflecker

Geschichte der Steiermark in der Neuzeit, 2st., Do. 8.30 s. t. — 10, Hs. 12.

UD. tit. ao. P. Tremel

UD. Preradovich kündigt später an.

HP. Moro liest im W.S. nicht.

4. Klassische Archäologie

- Griechische Göttergestalten, 1st., Mo. 9—10, Hs. 22.
UD. tit. ao. P. Diez
- Die Kunst der Etrusker, 2st., Mi., Do. 10—11, Hs. 22.
UD. tit. ao. P. Diez
- Archäologische Übungen (für klassische Philologen), 2st., T. 10'—, Mi. 15.15—16.45, Institut für klassische Archäologie.
UD. tit. ao. P. Diez
- Archäologische Übungen (für Kunsthistoriker), 2st., T. 10'—, Mo. 10.15—11.45, Institut für klassische Archäologie.
UD. tit. ao. P. Diez

5. Kunstgeschichte

- Geschichte der abendländischen Kunst, III. Teil; die frühmittelalterliche Kunst des Ost- und Westreiches unter besonderer Berücksichtigung der justinianischen Periode, 3st., Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 22.
o. P. Sas-Zaloziecky
- Die Kunst Michelangelos, des Manierismus und des Barock; 1st., Fr. 11—12, Hs. 22.
o. P. Sas-Zaloziecky
- Übungen für Anfänger, Einführung in kunstgeschichtliche Probleme, 2st., T. 20'—, Do. 17—19, Kunsthistorisches Institut,
o. P. Sas-Zaloziecky mit Assistentin Gsodam
- Übungen für Fortgeschrittene (nur nach vorheriger Anmeldung), 2st., T. 20'—, Mo. 17—19, Kunsthistorisches Institut.
o. P. Sas-Zaloziecky
- Albrecht Dürer, 2st., Di. 17 s. t. — 18.30, Hs. 22.
UD. tit. ao. P. Coudenhove-Erthal
- Le Louvre II: Französische Kunst im Grand Siècle, 2st., Di. 15—17, Hs. 22.
HP. Reicher
- Museumskundliche Übungen, 2st., Mo. 15.30—17, Kunsthistorisches Institut und Landesmuseum Joanneum.
HP. Reicher

6. Klassische Philologie

- Metrik der Griechen und Römer, 1st., Mo. 17—18, Hs. 23.
em. o. P. Gerstinger
- Interpretation ausgewählter Elegien des Propertius (Fortsetzung), 2st., Di. 9—10, Fr. 15—16, Hs. 23.
em. o. P. Gerstinger
- Lateinisches Proseminar, 1st., T. 10'—, n. V., Hs. 23.
em. o. P. Gerstinger

Lateinisches Seminar, 2st., T. 10'—, n. V., Institut für klassische Philologie.
em. o. P. Gerstinger

- Hellenische Ethik, 2st., Fr. 8—10, Hs. 23.
ao. P. tit. o. P. Ivánka
- Aristophanes, 2st., Do. 15—17, Hs. 23.
o. P. tit. o. P. Ivánka
- Griechische christliche Dichtung, 1st., Mi. 19—20, Hs. 23.
o. P. tit. o. P. Ivánka
- Griechisches Seminar, 2st., T. 10'—, Do. 8—9, Fr. 11—12, Institut für Klassische Philologie
o. P. tit. o. P. Ivánka
- Griechisches Proseminar, 1st., T. 10'—, Do. 9—10, Institut für Klassische Philologie.
o. P. tit. o. P. Ivánka
- Deutsch-lateinische Stilübungen, Unterstufe, 2st., T. 10'—, Fr. 16—18, Hs. 23.
Lb. Kahlig
- Deutsch-lateinische Stilübungen, Oberstufe, 2st., T. 10'—, Di. 15—17, Hs. 23.
Lb. Kahlig
- Deutsch-griechische Stilübungen, 2st., T. 10'—, Di. 18.30—20, Hs. 23.
Lb. Weber-Ostwalden

7. Musikwissenschaft

- Die Musik des Mittelalters, 2st., Do. 8.30—10, Musikwissenschaftliches Institut.
UD. tit. ao. P. Federhofer
- Mensuralnotation, 2st. Übungen, T. 20'—, Do. 10.15—11.45, Musikwissenschaftliches Institut.
UD. tit. ao. P. Federhofer

8. Allgemeine und vergleichende Sprachwissenschaft

- Geschichte und Kulturgeschichte der lateinischen Sprache, 4st., n. V.
o. P. Brandenstein
- Sprache und Kultur der Urindogermanen, 1st., n. V.
o. P. Brandenstein
- Übungen (nur für Fortgeschrittene), 1st., n. V.
o. P. Brandenstein

9. Deutsche Sprache und Literatur

- Deutsche Lautgeschichte, 4st., Mi., Fr. 17—19, Hs. 11.
o. P. Jutz
- Seminar: Gotisch, 2st., T. 10'—, Do. 16—18, Hs. 11.
o. P. Jutz
- Proseminar: Lektüre mittelhochdeutscher Texte, 2st., Di. 10.30—12, Hs. 11.
o. P. Jutz mit UD. Kracher
- E. T. A. Hoffmann, 3st., Di. 15—17, Do. 11—12, Hs. 11.
ao. P. Mühlher

Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft, 2st., Mi.
8.30—10, Hs. 11. **ao. P. Mühlher**

Seminar: Goethes „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ (Fortsetzung)
2st., T. 10—, Di. 17—19, Hs. 12. **ao. P. Mühlher**

Proseminar: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, 2st., Do.
8.30 s. t. — 10, Hs. 12.

ao. P. Mühlher mit wiss. Hilfskraft Himmel

Interpretationen zur „Kudrun“, 1st., Fr. 8.45—9.30, Hs. 11.

UD. Kracher

Praktische Stilkunde des Deutschen (Wortwahl und Satzbau), 2st.
Übung, Do. 14 s. t. — 15.30, Hs. 11. **Lb. Doppler**

Methodik des Deutschunterrichts (Pflichtvorlesung für Lehramts-
kandidaten ab dem 6. Semester), 2st., (mit Lehrbesuchen), Fr.
15.30—17, Hs. 00. **Lb. Halper**

10. Anthropologie

Einführung in die Lehre vom Menschen und ausgewählte Kapitel der
anthropologischen Praxis, 1st., Di. 14—15, Zoologisches Institut.

UD. Kloiber

Einführung in die Anthropologie der Familie, 1st. Übung, Di. 15—16,
Zoologisches Institut. **UD. Kloiber**

Einführung in die Kraniologie des Menschen, 1st. Übung, Di. 16—17,
Zoologisches Institut. **UD. Kloiber**

11. Volkskunde

Volkstrachten, 3st., n. V. **o. P. Koren**

Volkskundliches Seminar: Volkstümliche Überlieferungen im Spiegel
der Presse des 19. und 20. Jahrhunderts, 2st., Do. 18.30—20.30,
Institut für Volkskunde. **o. P. Koren**

Maske und Spielbrauch, 2st., Mo. 17—19, Hs. 20 b (verlegbar).

UD. tit. ao. P. Kretzenbacher

Grundformen des Brauchtums in den Ostalpen- und Balkanländern,
1st., Mi. 17—18, Hs. 20 b (verlegbar).

UD. tit. ao. P. Kretzenbacher

Einführung in die Volksmedizin, 1st., Mi. 16—17, Hs. 20 b (verlegbar).

UD. tit. ao. P. Kretzenbacher

12. Ethnologie und Religionswissenschaft

Die religionsartigen Tierbeziehungen der Primitiven und das Pro-
blem tiergestaltiger Götter, 1st., Do. 16—17, Institut für Volks-
kunde. **UD. tit. ao. P. Closs**

13. Englische Sprache und Literatur

Lautgeschichte der englischen Sprache, 3st., Mo., Mi, Fr. 10—11,
Hs. 11. **o. P. Koziol**

Die englische Literatur des 19. Jahrhunderts, 2st., Mi., Fr. 11—12,
Hs. 11. **o. P. Koziol**

Englisches Seminar: Übungen an Tragödien Shakespeares (nur für
Seminarmitglieder), 2st., T. 20'—, Di. 9—11, Institut für englische
Philologie. **o. P. Koziol**

Nineteenth-century American Literature, 2st. (in englischer Sprache),
Mi., Fr. 12—13, Hs. 11. **Gastprofessor Cox**

Englisches Proseminar I (für Studierende im ersten Studienjahr), 3st.,
T. 20'—, Di. 9 s. t. — 10.10, Hs. 11, Do. 9 s. t. — 10.10, Hs. 23.
Lb. Gassner

Englisches Proseminar II (für Studierende nach dem ersten Studien-
jahr), 3st., T. 20'—, Mo. 8 s. t. — 9.30, Mi. 14 s. t. — 14.45, Hs. 12.
Lb. Zotter

14. Romanische Sprachen und Literaturen

Vorromantik und Romantik in der französischen Literatur, 3st., Di.,
Do., Fr. 11—12, Hs. 23. **o. P. Palgen**

Romanisches Seminar: Lektüre und Interpretation eines Lai der
Marie de France, 2st., T. 20'—, Mi. 8.30—10, Romanistisches In-
stitut. **o. P. Palgen**

Italienisches Seminar: Ausgewählte Gesänge des Purgatorio, 2st.,
T. 20'—, Mi. 18.30—20, Italienisches Institut. **o. P. Palgen**

Methodik und Didaktik des Französisch-Unterrichts (Pflichtvorlesung
für Lehramtskandidaten des Französischen oder Italienischen,
Kolloquium erst nach dem 7. Semester), 2st., mit Lehrbesuchen,
n. V. **Lb. Friedrich**

Französisches Proseminar: La poésie lyrique en France de 1900 à nos
jours, suite, 2 st., Fr. 9.30—11, Institut für Romanische Philolo-
gie. **Lb. Robinet**

Un Esprit indépendant: Anatole France, 2st. Übung, Fr. 8—9.30, Institut für Romanische Philologie. **Lb. Robinet**

Exercices de traduction et de style, 2st. Übung, Mo. 11—12.30, Institut für Romanische Philologie. **Lb. Robinet**

Französische Lektoratsübungen — Textes choisis du XVIII^{ème} siècle, 2st., Mo. 13.30 bis 15, Hs. 12. **L. Grengg-Porion**

Connaissance de la France: Historiens et journalistes, 2st. Übung, Mi. 15.30—17, Hs. 11. **L. Grengg-Porion**

Revision de la grammaire et exercices de traduction, 2st. Übung, Do. 15—16.30, Hs. 12. **L. Grengg-Porion**

Proseminar: Giovanni Papini, lecture scelte, 2st., Mi. 15.30—17, Romanistisches Institut. **L. Schwagerl**

Formazione delle Parole, 2st. Übung, Mi. 17—18.30, Romanisches Institut. **L. Schwagerl**

Stilübungen mit modernen Texten, 2st., Do. 17—18.30. **L. Schwagerl**

15. Slavische Sprachen und Literaturen

Wortbildung der slavischen Sprachen, 2st., Di. 16—18. **o. P. Matl**

Russische Literatur des 19. Jhs., 2st., Mi., Fr. 12—13. **o. P. Matl**

Serbokroatische Literatur des 19. und 20. Jhs., 2st., Mo., Do. 17—18. **o. P. Matl**

Stilübungen zur neueren serbokroatischen Literatur, 2st., T. 10—, n. V. **o. P. Matl**

Vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. I Lautlehre, 2st., Di. 12—13, Fr. 9—10. **UD. tit. ao. P. Aitzetmüller-Sadnik**

Übungen an altkirchenslavischen Texten, 2st., (Proseminar), n. V. **UD. tit. ao. P. Aitzetmüller-Sadnik**

Ausgewählte Kapitel der westslavischen Philologie, 1st., n. V. **UD. K. Treimer**

Die Lehnwortschichten des Altbulgarischen, 1st., n. V. **UD. R. Aitzetmüller**

16. Orientkunde

Grundzüge der sumerischen Sprache, 1st., n. V. **o. P. Weidner**

Akkadisch, 3. Kursus, 2st., n. V. **o. P. Weidner**

Lektüre zweisprachiger religiöser Texte, 3st. Übung, n. V. **o. P. Weidner**

Ruinenstätten Mesopotamiens II, 1st., Mo. 14—15. **UD. tit. ao. P. Falkner**

Orientkundliches Kolloquium, 1st. Übung, Fr. 14—15. **UD. tit. ao. P. Falkner**

Das Erbe Kanaans, 2st., n. V. **UD. Molin**

Repetitorium des Hebräischen, 1st., n. V. **UD. Molin**

17. Bibliothekswissenschaft

Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (für Anfänger), 2st., n. V., Universitätsbibliothek. **Lb. Glas**

18. Geographie

Kulturgeographie, 4st., Di. bis Fr. 9—10, Hs. 8. **o. P. Paschinger**

Grundbegriffe, Wesen und Methoden der Geographie, 1st., Do. 8—9, Hs. 8. **o. P. Paschinger**

Die Donauländer, 2st., Di. 16.30—18, Geographisches Seminar. **UD. tit. ao. P. Morawetz**

Das Eis auf der Erde, 1st., Fr. 8—9, Hs. 8. **UD. tit. ao. P. Morawetz**

Allgemeine Agrargeographie, 2st., Mo. 8—10, Hs. 8. **UD. Stöckl**

Geographisches Seminar (Die Weltstädte), 2st., T. 20—, Di. 10—12, Seminarraum. **o. P. Paschinger**

Proseminar (Anthropogeographische Übungen für Fortgeschrittene), 4st., T. 20—, Einführungsstunde, Do. 11—13, Seminarraum. **UD. tit. ao. P. Morawetz**

Übungen für Anfänger: Kartenprojektion, 2st., T. 20—, Fr. 14—16, Seminarraum. **UD. Stöckl**

Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten, 2st. Übung, n. V., Geographisches Institut. **o. P. Paschinger gem. mit UD. tit. ao. P. Morawetz u. UD. Stöckl**

Geographische Lehrwanderungen, nach jeweiligem Anschlag im Institut. **o. P. Paschinger gem. mit UD. tit. ao. P. Morawetz u. UD. Stöckl**

19. Mathematik

- Algebra, 4st., Di., Do., Fr. 8.00—9.00, Hs. 34. **o. P. Kantz**
Differentialgleichungen, 3st., Mo. 8—9, Mi. 8—10, Hs. 34. **o. P. Kantz**
Mathematisches Seminar, 2st., T. 20'—, Mo. 15—17, Hs. 34. **o. P. Kantz**
Differential- und Integralrechnung, 5st., Mo., Di., Do., Fr. 11.10—12.10, Hs. 24. **ao. P. Wendelin**
Übungen zu Differential- und Integralrechnung, 2st., T. 20'—, Di. 17—18.30, Hs. 34. **ao. P. Wendelin**
Mathematisches Seminar, 2st., T. 20'—, Di. 15—16.30, Hs. 34. **ao. P. Wendelin**
Mengenlehre, 2st., n. V., Hs. 34. **UD. tit. ao. P. Aigner**
Ausgewählte Kapitel der synthetischen Geometrie (mit Übungen), 3st., n. V., Hs. 34. **o. P. Hohenberg**

20. Physik

- Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. **o. P. Smekal**
Grundlagen der Kernphysik, Einführung in die Kernphysik für Physiker, Chemiker und Naturhistoriker, 2st., Di., Do., 12—13, Hs. 32. **o. P. Smekal**
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen, zählt als 20st. Übung, T. 100'—, ganztägig, Physikalisches Institut. **o. P. Smekal und UD. tit. o. P. Székely**
Physikalisches Seminar, U., jeden zweiten Dienstag 17—19, Hs. 33. **o. P. Smekal und UD. tit. o. P. Székely**
Physikalisches Kolloquium, U., öffentlich, jeden zweiten Dienstag 17.30—19, Hs. 33. **o. P. Smekal gemeinsam mit den Professoren und Dozenten aller physikalischen Institute**
Experimentalphysik für Fortgeschrittene, Elektrizität (Fortsetzung), Pflichtvorlesung für Lehramtsanwärter der Physik, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 32. **HD. tit. ao. P. Wagner**
Physikalisches Praktikum für Physiker (Anfänger und Fortgeschrittene), 6st., T. für Anfänger 20'—, für Fortgeschrittene 40'—, Do., Fr. 14—17, Physikalisches Institut. **HD. tit. ao. P. Wagner**

- Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätzezahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), zählt als 4st. Übung, T. 40'—, Mo. u. Di. 14—17, Physikalisches Institut. **HD. tit. ao. P. Wagner**
Die kosmische Strahlung, 1st., Mo. 10—11, Hs. 33. **UD. tit. o. P. Székely**
Methodik des Physikunterrichtes, 2st., n. V. **Lb. Weinmeister**
Elektrizität, 5st., Di. bis Fr. 10.15—11.15, Hs. 33. **o. P. Urban**
Einführung in die theoretische Physik, für Chemiker und Naturhistoriker, 3st., und 1st. Übung, n. V. **o. P. Urban**
Proseminar, Übungen aus Elektrizität, 2st., T. 10'—, Mi. 16 s. t.—17.30. **o. P. Urban**
Einführung in die Wellenmechanik I., Schrödinger-Theorie, 2st., n. V., Hs. 33. **o. P. Urban**
Seminar aus theoretischer Physik, Besprechungen neuerer Arbeiten, 2st., Sa. 9—10.30, Hs. 33. **o. P. Urban gemeinsam mit ao. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg**
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 50'—, ganztägig. **o. P. Urban gemeinsam mit ao. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg**
Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 2st., für die Hörer der naturwissenschaftlichen Studienrichtung, Mo. 17—18.30, Hs. 33. **ao. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg**
Übungen aus Einführung in die mathematische Behandlung der Naturwissenschaften, 1st., Do. 17.15—18. **ao. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg**
Seminar aus Festkörper- und Hochfrequenzphysik, Besprechung neuerer Arbeiten, 2st., n. V. **ao. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg gemeinsam mit o. P. Urban**
Einführung in die Relativitätstheorie I. Teil, 2st., n. V. **ao. HP. UD. tit. ao. P. Ledinegg**

21. Meteorologie und Geophysik

- Meteorologie, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 34. **ao. P. Burkard**
Gegenwartsprobleme der meteorologischen Forschung, 2st., Do. 17—19, Hs. 34. **ao. P. Burkard**
Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig. **ao. P. Burkard**

22. Astronomie

Theoretische Astronomie in elementarer Darstellung (für Lehramtskandidaten und als Einführung in das Studium der Astronomie), 3st., Mo. bis Mi. 12—13, Seminarraum der Sternwarte.

ao. P. Mathias

Aufbau und Entwicklung der Sterne (Fortsetzung), 1st., Do. 12—13, Seminarraum der Sternwarte.

ao. P. Mathias

23. Chemie

a) Anorganische und analytische Chemie

Allgemeine und Anorganische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 2.

ao. P. Musil

Anorganisch-chemisches Praktikum für Anfänger (Chemiker und Lehramtskandidaten), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.

ao. P. Musil und Assistenten

Anorganisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (Chemiker und Lehramtskandidaten), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.

ao. P. Musil und Assistenten

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete anorganischer Chemie, Voranmeldung, 20st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.

ao. P. Musil

Ausgewählte Kapitel der quantitativen analytischen Chemie, 2st., Sa. 8—9.30.

ao. P. Musil mit wiss. Hilfskraft Pietsch

Besprechung neuerer anorganisch-analytischer Probleme, 1st., n. V.

ao. P. Musil mit UD. Gagliardi und wiss. Hilfskräften Pietsch, Hass und Mitarbeitern

Analytische Chemie I, Theorie und Praxis für Chemiker und Lehramtskandidaten, 3st., n. V., Hs. 2.

UD. Gagliardi

Anleitung zur Anstellung chemischer Schulversuche für Lehramtsanwärter der Chemie, Physik und Naturgeschichte, 2st. Übung, T. 30'—, n. V.

Lb. Schaidler

b) Organische und pharmazeutische Chemie

Organische Chemie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2.

o. P. Zinke

Besprechung organisch-chemischer Probleme, 1st., U. Sa. 11—12, Hs. 2.

o. P. Zinke gemeinsam mit ao. P. Rebek,

UD. tit. ao. P. Ziegler, UD. tit. ao. P. Zigeuner

und UD. tit. ao. P. Pongratz

Organisch-chemisches Praktikum (für Chemiker), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.

o. P. Zinke mit UD. tit. ao. P. Ziegler und UD. tit. ao. P. Zigeuner

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der organischen Chemie, Inskription nur nach persönlicher Voranmeldung, 20st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. halbtägig.

o. P. Zinke

Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.

o. P. Zinke

Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse für Pharmazeuten des 3. Semesters), 15st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.

o. P. Zinke

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen, für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.

o. P. Zinke

gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Ziegler

Über wichtige organische Reaktionen (Name Reaktionen), 1st., Mi. 17—18, Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Ziegler

Pharmazeutische Chemie III, 4st., Mo., Do., Fr. 11.10 s. t.—12.10, Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Ziegler

Zur Chemie der Alkaloide, 1st., Fr. 18—19, Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Pongratz

Einführung in das Organisch-chemische Praktikum I, 2st., Mo., Di. 17—18, Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Zigeuner

Präparative organische Chemie I (Ergänzung zur Einführungsvorlesung), 2st., Do. 16.30—18, Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Zigeuner

Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st., n. V., Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Hölzl

Stöchiometrie und chemisches Rechnen mit besonderer Berücksichtigung der quantitativen analytischen Chemie, 1st., n. V., Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Hölzl

Analytische Methoden der Pharmakopoe I, 2st., n. V., Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Hölzl

Repetitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Hörer des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st., n. V.

UD. tit. ao. P. Hölzl

Untersuchung und Beurteilung natürlicher Wasser, Kurs mit Exkursionen, 2st., n. V., Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Hölzl

Mikrochemisches Praktikum mit Einführungsvorlesungen für Anfänger und Fortgeschrittene, je zwei Stunden, 2st., n. V.

UD. Sobotka

Zellulosederivate und deren industrielle Anwendung, 1st., 2 mal im Monat an einem Mittwoch von 18—19, 1 volle Stunde.

P. Wurz

c) Physikalische Chemie

Physikalische Chemie I, 5st., Mo. bis Fr. 12—15, Hs. 1. **o. P. Kratky**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 120—, Mo. bis Fr. ganztägig, Laboratorium. **o. P. Kratky**

Besprechung neuerer Arbeiten über physikalische Chemie und Chemie makromolekularer Stoffe, 1st., n. V., Institut.

o. P. Kratky gemeinsam mit **Dozenten, Assistenten und Mitarbeitern**

Physikalisch-chemisches Praktikum, 20st., T. 60—, n. V., Laboratorium.

o. P. Kratky gemeinsam mit **UD. tit. ao. P. Kahovec**

Einführung in die physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1.

UD. tit. ao. P. Kahovec

Spektrometrische Methoden für Chemiker, Mediziner und Pharmazeuten, I. Teil, 1st. Übung, n. V., Institut.

o. P. Kratky gemeinsam mit **UD. tit. ao. P. Schauenstein**

Spektrometrische Methoden für Chemiker, Mediziner und Pharmazeuten, I. Teil, Einführungsvorlesung zu den Übungen, 1st., n. V., Hs. 1.

UD. tit. ao. P. Schauenstein

Die chemische Bindung, 2st., Mo. und Do. 18, Hs. 1.

UD. tit. ao. P. Porod

Physikalische Chemie der Hochpolymeren, 2st., Di., Do. 9—10, Hs. 1.

UD. Schurz

Die Kunststoffe, 2st., n. V. Hs. 1.

UD. Schurz

d) Chemische Technologie

Ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie 2st., Fr. 17—18, Hs. 1.

ao. HP. UD. tit. o. P. Rebek

24. Mineralogie und Petrographie

Allgemeine Mineralogie I, 5st., Mo. 11—13, Di., Mi., Do. 11—12, Hs. 7.

o. P. Heritsch

Kristallographisches Praktikum, 1st., T. 30—, n. V.

o. P. Heritsch

Mineralbestimmungsübungen, 3st., T. 30—, Do. 15—18.

o. P. Heritsch

Röntgenpraktikum (Auflösung einfacher Strukturen), 2st., T. 80—, untrennbar verbunden mit

Einführung in die kristallographischen Röntgenmethoden, 1st., n. V.

o. P. Heritsch

Petrographisch-optisches Praktikum (Kristalline Schiefer), 3st., T. 30—, n. V., Teilnehmerzahl beschränkt.

o. P. Heritsch

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st. Übung, T. 80—, Mo. bis Fr. ganztägig.

o. P. Heritsch

25. Geologie und Paläontologie

Stratigraphie, 5st., Mo. bis Fr. 9—10.

o. P. Metz

Konstruktion und Zeichnung geologischer Karten und Profile II. 2st. Übung, n. V.

o. P. Metz gemeinsam mit **UD. tit. ao. P. Thurner**

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, pflichtig für Dissertanten, 20st. Übung, T. 60—, Mo. bis Fr. ganztägig.

o. P. Metz

Abriß der Paläontologie für Lehramtsanwärter, 5st., Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 10.

UD. Flügel

Spezielle Paläontologie III, 3st., n. V., Hs. 10.

UD. Flügel

Geologie Österreichs (für Lehramtskandidaten), 2st., n. V.

UD. tit. ao. P. Thurner

Grundwasser- und Quellenkunde, 2st., Mo. 8—10, Hs. 10.

UD. tit. ao. P. Thurner

Das Jungpaläozoikum der Ostalpen, 1st., n. V.

HP. Kahler

26. Botanik

Systematische Botanik, I. Teil, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45.

o. P. Widder

Botanisches Praktikum, III (Blütenpflanzen I), 4st., T. 50—, Mo., Mi. 11—13, Institut.

o. P. Widder gemeinsam mit **UD. Rössler**

- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung, T. 50'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Institut. **o. P. Widder**
- Botanisches Seminar, 2st. Übung, n. V. Institut. **o. P. Widder**
- Botanische Arbeitsmethoden, 2st., mit Demonstrationen, n. V., Hs. 45. **UD. Rössler**
- Sumpfpflanzen und Wasserpflanzen, 1st., mit Übungen, n. V., Hs. 45. **UD. Buschmann**
- Pflanzensoziologische Standortslehre, 2st., n. V., Botanisches Institut. **UD. Egger**
- Wird später ankündigen. **UD. Buxbaum**
- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44. **o. P. Härtel**
- Pflanzenanatomisches Praktikum für Lehramtsanwärter, Teil I und II 6st., T. 50'—, n. V., Institut. **o. P. Härtel**
- Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, Teil I und II, 6st., T. 50'—, n. V., Institut. **o. P. Härtel**
- Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, Teil II, 3st., T. 50'—, n. V., Institut. **o. P. Härtel**
- Einführung in die Mikrobiologie, 2st. Übung, T. 30'— (nur bei gleichzeitiger Inskription der Vorl. von UD. Thaler), n. V., Institut. **o. P. Härtel** gemeinsam mit **UD. Thaler**
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 10st. Übung, T. 50'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. vormittag, Institut. **o. P. Härtel**
- Virus, 1st., U., n. V., Hs. 44. **em. o. P. Weber**
- Cytologie und Physiologie der Bakterien und Blaualgen, 1st., n. V., Hs. 44. **UD. Thaler**
- 27. Zoologie**
- Allgemeine Biologie (Zoologie) für Biologen und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 6. **o. P. Reisinger**
- Parasitenkunde, 2st., Sa. 8—10, Hs. 6. **o. P. Reisinger**
- Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene I (Protozoa-Arthropoda), 10st., T. 60'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Kursraum des Zoologischen Institutes. **o. P. Reisinger**
- Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (nur gegen persönliche Anmeldung) 20st. Übung, T. 80'—, Mo. bis Fr. ganztägig, Sa. 8—12, Zoologisches Institut. **o. P. Reisinger** gemeinsam mit **UD. tit. o. P. Umrath**
- Zoologisches Seminar, U., Do. 18—20, Hs. 6. **o. P. Reisinger** mit **Dozenten und Assistenten**

- Vergleichende Nerven- und Muskelphysiologie, 1st., n. V., kleiner Hörsaal des Zoologischen Institutes. **UD. tit. o. P. Umrath**
- Zellenlehre II: Das Cytoplasma, 1st., n. V. **UD. Kupka**
- Ausgewählte Kapitel aus der vergleichenden Tierpsychologie, 1st., n. V., Zoologischer Hörsaal. **UD. Freisling**
- Biozoenotische Regelung, 1st., n. V. **UD. Schaerffenberg**
- Biologie und Technologie des Wassers und Abwassers, 1st., n. V., Hörsaal des Institutes für biochemische Technologie, Graz, Schölgasse 9. **UD. HD. tit. ao. P. Stundl**
- Einführung in die Biochemie für Mediziner und Biologen, 2st., Di., Do. 12—13, Hs. 6, Zoologisches Institut. **UD. Petuely**
- Vergleiche auch: 10. Anthropologie.

28. Pharmazie

1. Semester

- Experimentalphysik I (Mechanik, Molekularphysik, Wärmelehre), Einführung in die Physik für Physiker, Chemiker, Naturhistoriker, Pharmazeuten und Mediziner, 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 32. **o. P. Smekal**
- Systematische Botanik, I. Teil, 5st., Mo. bis Fr. 8—9, Hs. 45. **o. P. Widder**
- Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 5st., Mo. bis Fr. 11—12, Hs. 44. **o. P. Härtel**
- Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, I. und II. Teil, 6st., T. 50'—, n. V., Institut. **o. P. Härtel**
- Pflanzenanatomische Übungen für Pharmazeuten, Teil II, 3st., T. 50'—, n. V., Institut. **o. P. Härtel**
- Allgemeine und Anorganische Experimentalchemie I (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 10—11, Hs. 2. **ao. P. Musil**
- Einführung in die qualitative Analyse, Theorie und Praxis (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 2st., n. V. **UD. tit. ao. P. Hölzl**
- Analytisch-chemisches Praktikum I (qualitative Analyse für Pharmazeuten des 1. Semesters), 15st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18. **o. P. Zinke**

3. Semester

Organische Chemie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9.15, Hs. 2. o. P. Zinke
Einführung in die Physikalische Chemie (für Chemiker, Pharmazeuten und Lehramtskandidaten), 5st., Mo. bis Fr. 9—10, Hs. 1.

UD. tit. ao. P. Kahovec

Pharmazeutische Chemie III, 4st., Mo., Do., Fr. 11 s. t.—12.10, Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Ziegler

Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten (bei ausreichender Plätzezahl auch für Chemiker und Naturhistoriker), 4st., T. 40'—, Mo., Di. 14—17, Physikalisches Institut.

Lb. HD. tit. ao. P. Wagner

Analytisch-chemisches Praktikum III (Gewichtsanalyse, für Pharmazeuten des 3. Semesters), 15st. Übung, T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.

o. P. Zinke

5. Semester

Pharmazeutische Chemie III, 4st., Mo., Do., Fr. 11 s. t. — 12.10, Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Ziegler

Pharmazeutisch-chemisches Praktikum I (Erkennungen, Reinheitsprüfungen, für Pharmazeuten des 5. Semesters), 20st., T. 120'—, Mo. bis Fr. 8—12 und 14—18.

o. P. Zinke gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Ziegler

Pharmakognosie II, 5st., Di. bis Fr. 8—9.10, Hs. 26. ao. P. Fischer

Pharmakognostische Übungen II, 15st., T. 100'—, Mo. bis Fr. 15—19, Institut. ao. P. Fischer gemeinsam mit UD. tit. ao. P. Hauser

Wertbestimmung von Drogen, 1st., n. V. UD. tit. ao. P. Hauser

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutischen Technik (Arzneiformenlehre), I. Teil, 5st., T. 50'—, n. V.

UD. tit. ao. P. Zechner

Galenische Pharmazie, I. Teil, 4st., T. 50'—, n. V.

UD. tit. ao. P. Zechner

Untersuchung galenischer Präparate, 1st., n. V.

UD. tit. ao. P. Zechner

Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie für Pharmazeuten, 3st., Di., Mi., 11.30—12.40, Hs. 26. UD. Lembeck

Hygiene für Pharmazeuten I, 2st., mit Übungen, T. 10'—, Di., Do. 18—19, Hs. des Hygienischen Institutes. UD. tit. ao. P. Lieb

Apotheken- und Sanitätsgesetzkunde, 2st., n. V. Lb. Prasch

Für Pharmazeuten empfohlene Vorlesungen:

✓ Analytische Methoden der Pharmakopoe I, 2st., Mo., Mi. 12—13, Hs. 2. UD. tit. ao. P. Hölzl

Stöchiometrie und chemisches Rechnen mit besonderer Berücksichtigung des quantitativen analytischen Arbeitens, 1st., n. V. Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Hölzl

Repitorium der analytischen Chemie, praktischer Kurs für Hörer des letzten Semesters, nach Maßgabe der Plätze im Laboratorium, 2st., n. V.

UD. tit. ao. P. Hölzl

Anleitung zu analytisch-chemischen Arbeiten, Kurs für Studierende, die die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen, 3st., n. V., Hs. 2.

UD. tit. ao. P. Hölzl

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 20st., Übung, T. 100'—, ganztägig, n. V. ao. P. Fischer

Mikroskopische Methoden in der Mikrochemie, 1st. Übung, n. V.

ao. P. Fischer und Dr. Kartnig

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (Heilpflanzenchemie und Galenik), 20st. Übung, T. 100'—, ganztägig, n. V.

UD. tit. ao. P. Zechner

29. Dolmetscher- und Übersetzerausbildung

Studierende, welche die Ablegung der Fachprüfung für Übersetzer (nach fünf Semestern) oder der Diplomprüfung für Dolmetscher (nach sieben Semestern) anstreben, müssen sich vor Beginn des Studiums einer Eignungsprüfung aus der gewählten Sprache unterziehen. Aus jeder Sprache müssen in jedem Semester 15 anrechenbare Wochenstunden belegt werden, wobei alle Lehrveranstaltungen der Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Vorlesungen und Übungen) eingerechnet werden.

Anmeldung und Auskünfte im Geschäftszimmer des Institutes für Dolmetscherausbildung, Mozartgasse 8/II.

Institutsbeitrag für alle Lehrveranstaltungen der Dolmetscher- und Übersetzerausbildung S 10'—.

Die Lehrveranstaltungen finden nur bei entsprechender Hörerzahl statt. Aus Pflichtvorlesungen, die als solche gekennzeichnet sind, ist am Semesterschluß ein Kolloquium abzulegen.

A. Lehrgänge in germanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der angelsächsischen Länder.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Englische Sprache und Literatur“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neuen Sprachen“)

Englisch

Landes- und Kulturkunde der Vereinigten Staaten von Amerika, 2st., n. V. Lb. Gollner

Deutsch-englische Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st., Mo. 15—16, Hs. 23, Fr. 15—16, Hs. 12. Lb. Parsons

Englische Stil- und Redeübungen, 2st., Di., Do. 8.15 s. t. — 9.

Lb. Gollner

Englisch-deutsche Übersetzungs- und Dolmetschübungen, 2st., Mi. und Fr. 8.45 s. t. — 9.30, Hs. 12. Lb. Zotter

Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. und Fr. 8 s. t. — 8.45.

Lb. Zotter

B. Lehrgänge in romanischen Sprachen sowie in der Landes- und Kulturkunde der romanischen Länder.

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Romanische Sprachen und Literaturen“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neuen Sprachen“)

a) Französisch

Französisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 8.30—10, Institut für romanische Philologie. UD. Rabuse

Deutsch-französische Übersetzungsübungen, 2st., n. V. Lb. Robinet

Systematischer Wortschatz, 2st., Di. 8.30—10, Institut für romanische Philologie. UD. Rabuse

Wirtschaft und Gesellschaft Frankreichs (französisch), 2st., Do. 8.30—10, Institut für romanische Philologie. UD. Rabuse

b) Italienisch

Deutsch-italienische Übersetzungsübungen, 2st., Do. 18—19.30, Institut für romanische Philologie. Lb. Schwagerl

Die Wirtschaft Italiens (italienisch), 2st., Fr. 10—11.30, Institut für romanische Philologie. Lb. Schwagerl

Italienisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 17—18.30, Hs. 12.

Lb. Reinthaler

Systematischer Wortschatz, 2st., Di. 18—19.30, Hs. 38 (Runder Saal), Mozartgasse 3. Lb. Reinthaler

c) Spanisch

Spanisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 16.45—18.15, Hs. 38, Mozartgasse 3. Lb. Rothbauer

Deutsch-spanische Übersetzungsübungen, 2st., Do. 15.45—17.15, Hs. 38, Mozartgasse 3. Lb. Rothbauer

Spanische Rede- und Stilübungen, 2st., Di. 15—16.30, Hs. 38, Mozartgasse 3. Lb. Rothbauer

Spanische Grammatik, 2st. Übung, Fr. 16—17.30, Hs. 38, Mozartgasse 3. Lb. Rothbauer

Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 15.30—16.15 und Do. 17.15—18, Hs. 38, Mozartgasse 3. Lb. Rothbauer

Spanische Literatur (spanisch), 2st., Di. und Fr. 10.15—11, Hs. 38, Mozartgasse 3. Lb. Rothbauer

Die spanische Welt, 2st., Mi. 14.45—15.30 und Fr. 17.30—18.15, Hs. 38, Mozartgasse 3. Lb. Rothbauer

Seminar für Übersetzer- und Dolmetscherkandidaten (bei Eignung ab 4. Semester, Privatissimum), 2st., Mi. 16.15—17.45, Hs. 38, Mozartgasse 3. Lb. Rothbauer

Spanische Stenographie I, 2st. Übung, Do. 14—15.30, Hs. 38, Mozartgasse 3. Instr. Harum

C. Lehrgänge in slavischen Sprachen sowie Türkisch und Ungarisch

(Vergleiche auch die einschlägigen Lehrveranstaltungen unter „Slavische Sprachen und Literaturen“ sowie „Orientkunde“ und „Sprachkurse: Lehrgänge in neuen Sprachen“)

a) Russisch

Russisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Do. 8.30—10, Institut für Slavistik. Lb. Nürnberg

Deutsch-russische Übersetzungsprüfungen, 2st., Mo. 8.30—10, Institut für Slavistik. Lb. Nürnberg

Russische Rede- und Stilübungen, 2st., Mi. 8.30—10, Institut für Slavistik. Lb. Nürnberg

Russische Grammatik, 2st. Übung, Mi. 13.30—15, Institut für Slavistik.
Lb. Nürnberg

Systematischer Wortschatz, 2st., Di. 18—19.30, Institut für Slavistik.
Lb. Nürnberg

Wirtschaft und Gesellschaft in der UdSSR (russisch), 2st., Mi.
18—19.30, Institut für Slavistik. **Lb. Nürnberg**

b) Serbokroatisch

Serbokroatisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Do 20—21.30, In-
stitut für Slavistik. **Lb. Markow**

Deutsch-serbokroatische Übersetzungsübungen, 2st., Mo. 19.30—21,
Institut für Slavistik. **Lb. Markow**

Serbokroatische Grammatik, 2st. Übung, Do. 18.30—20, Institut für
Slavistik. **Lb. Markow**

Systematischer Wortschatz, 2st., Mo. 18—19.30, Institut für Slavistik.
Lb. Markow

c) Türkisch

Türkisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 8—9.30, Institut für
Orientkunde. **Lb. Kocak**

Deutsch-türkische Übersetzungsübungen, 2st., Di. 9.30—11, Institut
für Orientkunde. **Lb. Kocak**

Türkische Grammatik, 2st. Übung, Do. 8—9.30, Institut für Orient-
kunde. **Lb. Kocak**

Systematischer Wortschatz des Türkischen, 2st., Do. 9.30—11, Institut
für Orientkunde. **Lb. Kocak**

d) Ungarisch

Ungarisch-deutsche Übersetzungsübungen, 2st., Di. 17—18.30, Institut
für Kriminologie, Mozartgasse 3. **Lb. Andritsch**

Deutsch-ungarische Übersetzungsübungen, 2st., Mi. 15—16.30, Institut
für Kriminologie, Mozartgasse 3. **Lb. Andritsch**

Ungarische Grammatik, 2st. Übung, Di. 18.30—20, Institut für Krimi-
nologie, Mozartgasse 3. **Lb. Andritsch**

Systematischer Wortschatz, 2st., Mi. 16.30—18, Institut für Krimino-
logie, Mozartgasse 3. **Lb. Andritsch**

D. Landes- und Kulturkunde des östlichen Mitteleuropa, Ost- und
Südeuropas sowie Einführungsvorlesungen

Einführung in das Dolmetscherstudium I, 2st. Pflichtvorlesung für
für die Hörer des 1. und 2. Semesters, n. V. **o. P. Matl**

Osterreichs Einfluß auf Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft im Süd-
osten I, 2st., Di. 13.30—15, Hs. 23. **Lb. Scherer**

Länderkunde der Donaustaaten (Ungarn und Jugoslavien), 2st., n. V..
UD. tit. ao. P. Morawetz

Russische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, 2st. Pflichtvorlesung
für Russisch-Dolmetscher, Mi. und Fr. 12—13, Hs. 38, Mozart-
gasse 3. **o. P. Matl**

30. Sprachkurse

a) Lehrgänge in alten Sprachen

Lateinischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo. 7.30—9,
Hs. 23, Mi. und Fr. 17.15—18.45, Hs. 20 a. **Lb. Liebenwein**

Griechischer Sprachunterricht für Anfänger, I. Teil, 6st., Mo. und Fr.
18—19.30, Mi. 17.45—19.15, Hs. 23. **Lb. Weber-Ostwalden**

b) Lehrgänge in neueren Sprachen

Deutsch für fremdsprachige Ausländer (für Anfänger), 2st. Übung,
Sa. 10—11.30, Hs. 12. **Lb. Kaschnitz**

Deutsch für fremdsprachige Ausländer (für Fortgeschrittene), 2st.
Übung, Fr. 16.30—18, Hs. 12 (verlegbar). **Lb. Kaschnitz**

Englischer Sprachkurs für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, n. V.
N. N.

Kommerzielles Englisch I (Einführung in die englische Wirtschafts-
sprache mit besonderer Berücksichtigung parlamentarischer
Texte; Englische Handelskorrespondenz), 2st. Kurs, Mo. 14—15,
Hs. 23, Fr. 14—15, Hs. 12. **Lb. Parsons**

Spanischer Grundkurs I (Anfänger), für Hörer aller Fakultäten, 2st.
Übung, Mo., Do. 18.15—19, Hs. 38. **Lb. Rothbauer**

Russischer Grundkurs I, für Hörer aller Fakultäten, 4st. Übung, Di.,
Fr. 13.30—15, Institut für Slavistik, Mozartgasse 3. **Lb. Nürnberg**

Polnischer Sprachkurs für Anfänger, für Hörer aller Fakultäten, 2st.
Übung, Mo. 8—10. **Lb. Staszko**

Polnischer Sprachkurs für Fortgeschrittene, für Hörer aller Fakul-
täten, 2st. Übung, Mo. 15—17. **Lb. Staszko**

Lektüre und Interpretation polnischer Texte, 1st. Übung, Do. 18—19.

Lb. Staszko

Französisch, für Hörer aller Fakultäten, 2st. Übung, n. V. Lb. Robinet

Deutscher Sprachkurs für Ungarn (Pflichtübungen für Hörer aller Fakultäten), 3st., U., Mi. 8—10 und 14—15, Kriminologischer Hörsaal. Mozartgasse 3. Lb. Andritsch

31. Leibeserziehung

Das Wintersemester beginnt mit der **Hörerversammlung**, die am Montag, den 20. Oktober 1958, um 10 Uhr c. t., im Hörsaal des Institutes stattfindet und mit der Aufnahme der Neueingetretenen verbunden ist.

Der genaue **Stundenplan** wird zu Beginn des Semesters am Schwarzen Brett des Institutes angeschlagen.

Studierende, die das Studium aus Leibesübungen im Wintersemester neu beginnen, beziehungsweise in Graz fortsetzen, stellen sich dem fachlichen Leiter des Institutes vor der Inskription vor.

Die Neueintretenden müssen:

1. sich einer sportärztlichen Untersuchung auf Eignung zum Leibeserzieher unterziehen und
2. eine Aufnahmsprüfung ablegen (körperliche Eignung, Leistungsfähigkeit). Die Bestimmungen hiezu können im Institut eingesehen werden.

Für den Besuch des Institutes ist eine einmalige Taxe von S 25— zu entrichten.

Die Hörerinnen und Hörer aus Leibesübungen nehmen an allen sportlichen Wettkämpfen der steirischen Hochschulen teil. Zum Besuch von Lehrgängen wird Gelegenheit gegeben.

Die leibeserzieherlichen Vorlesungen finden im Hörsaal, die Seminare in der Bibliothek des Institutes statt. Die praktischen Übungen werden in der Landesturnanstalt durchgeführt. Für das Schwimmen steht das Hallenbad der Bundeserziehungsanstalt Liebenau zur Verfügung.

Die Bücherei, beziehungsweise der Seminarräum, des Institutes ist im Wintersemester durchlaufend von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr, geöffnet.

Sämtliche Studierende sind verpflichtet, sich der ärztlichen Untersuchung durch den Institutsarzt zu unterziehen.

a) Allgemein zugängliche Vorlesungen und Übungen

Leibesübungen in der Freizeit, 2st. Vorl., n. V. UD. Recla

Exkursionen zu leibeserzieherlichen Einrichtungen (Sonderturnen, orthopädisches Turnen, Turnen der Körperbehinderten und Schwererziehbaren, Neuanlagen von Übungsstätten u. a. m.), U. UD. Recla

Kolloquium über leibeserzieherliche Fragen, vierzehntätig, 2st., n. V., U. UD. Recla

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 2st. Übungen, ganztätig, U. UD. Recla

b) Einführung

Einführung in das Studium der Leibeserziehung (fünf Vorträge in den ersten Semesterwochen), U., n. V. UD. Recla

c) Vorlesungen, Seminare und praktische Übungen im Studiengang

Erstes Semester:

Theoretische Ausbildung

Grundfragen der Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st.

Lb. Moosbrugger

Geschichte der Leibeserziehung im Überblick, 2st.

Lb. Thaller

Grundzüge der funktionellen Anatomie des Menschen mit Demonstrationen, I. Teil, 3st. Lb. W. Wolf

Praktische Ausbildung

Hallenturnen für Frauen 4st. U.

Lb. Wimmerer

Hallenturnen für Männer, 4st. U.

Lb. Steinwider

Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st. U.

Lb. Capesius

Fechten für Männer, 2st. U.

Lb. Weber

Waffenlose Selbstverteidigung für Männer, 2st. U.

Lb. Koppacher

Eislaufen für Frauen und Männer, 2st. U.

Lb. Steinwider

Schilau-Lehrgang für Frauen und Männer, 14tägiger Ausbildungslehrgang, gilt als 1st. U. Lb. Kruckenhauer

Pflichtwanderungen (3) für Frauen und Männer, U.

UD. Recla - Lb. Reiner

Drittes Semester:

Theoretische Ausbildung

- Angewandte Theorie der pädagogischen Leibesübungen, 2st. Lb. Moosbrugger
Fachsprache, 2st. Lb. Prossnigg
Geistige Entwicklung des Kindes, 1st. UD. K. Wolf
Grundzüge der Physiologie des Menschen, 1. Teil, 3st. Lb. W. Wolf
Haltungsdeformitäten, 1st. UD. tit. ao. P. Moser

Praktische Ausbildung

- Hallenturnen für Frauen, 4st. U. Lb. Wimmerer
Hallenturnen für Männer, 4st. U. Lb. Steinwider
Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st. U. Lb. Capesius
Fechten für Männer, 2st. U. Lb. Weber
Eislaufen für Frauen und Männer, 2st. U. Lb. Steinwider
Schilauf-Lehrgang für Frauen und Männer, 14tägiger Prüfungslehrgang, gilt als 1st. U. Lb. Kruckenhauser
Pflichtwanderungen (3) für Frauen und Männer, U. UD. Recla - Lb. Reiner

Fünftes Semester:

Theoretische Ausbildung

- Übungsstättenbau und Gerätekunde, 1st. Lb. Prossnigg
Hygiene der Leibesübungen, 2st. Lb. W. Wolf
Erste Hilfe bei Unfällen — Massage, 2st. UD. tit. ao. P. Moser
Proseminar — Grundfragen der Methodik, 3st. UD. Recla

Praktische Ausbildung

- Hallenturnen für Frauen, 2st. U. Lb. Newald
Hallenturnen für Männer, 3st. U. Lb. Prossnigg
Musische Bewegungserziehung für Frauen, 2st. U. Lb. Capesius

Methodische Ausbildung

- Methodische Übungen für Frauen, 3st. U. Lb. Moosbrugger
Methodische Übungen für Männer, 3st. U. Lb. Hirsch
Teilnahme an Fortbildungslehrgängen als Kursassistent
Mitarbeit an Schülerschikursen

Siebentes Semester:

Theoretische Ausbildung

- Übungsstättenbau und Gerätekunde, 1st. Lb. Prossnigg
Seminar — Zeitfragen der Leibeserziehung UD. Recla

Methodische Ausbildung

- Methodische Übungen für Frauen, 3st. U. Lb. Moosbrugger
Methodische Übungen für Männer, 3st. U. Lb. Hirsch
Tätigkeit als Kurslehrer in einem Lehrerfortbildungslehrgang
Mitarbeit an Schülerschikursen

III. Personalstand der Hochschullehrer.

1. Professorenkollegium

a) ordentliche Professoren:

Wilhelm Brandenstein, geboren am 23. Oktober 1898 in Salzburg, Dr. phil., für indogermanische Sprachwissenschaft, o. Prof. 21. Jänner 1952, Vorstand des Instituts für vergleichende Sprachwissenschaft und des Instituts für indoiranische Philologie, korrespondierendes Mitglied des Istituto di Studi Etruschi, Mitglied der historischen Landeskommision für Steiermark, Stellvertretender Vorsitzender der Indogermanischen Gesellschaft, Besitzer der Silbernen Tapferkeitsmedaille 1. und 2. Klasse, der Bronzenen Tapferkeitsmedaille (zweimal), des Karl-Truppen-Kreuzes, der Verwundetenmedaille. Tel.-Nst. 416 (Institut), Grillparzerstraße Nr. 30 (Tel. 33-91-24).

Karl Eder, geboren am 10. September 1889 in Lindach, Oberösterreich, Dr. theol., Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, o. Prof. 4. November 1948, Vorstand des Historischen Instituts (Abteilung Neuere Geschichte), Rektor 1951/52 und 1952/53, Dekan 1949/50, Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs, Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark, Mitherausgeber der Wiener Historischen Studien, Vorsitzender des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine 1953/55, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, Inhaber des Großen Ehrenringes der Stadt Linz, Ehrenmitglied des Diözesan-Kunstvereines Linz, Kreuzgasse 34, Tel.-Nst. 340 (Institut).

Hans Gerstinger, geboren am 23. Dezember 1885 in Groß-Haslau, Niederösterreich, Dr. phil., für klassische Philologie, o. Professor 1. Jänner 1941, emeritiert 30. September 1957, Dekan 1946/47, Rektor 1947/48, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied des österreichischen Archäologischen Institutes in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Délégué titulaire du Comité International des Etudes Byzantines in Paris, Membre de l'Association Internationale des Papyrologues in Brüssel, Ehrenmitglied der wissenschaftlichen Gesellschaft in Athen, Mitherausgeber der „Wiener Studien“, Schriftleiter der „Mitteilungen aus der Papyrussammlung der Nationalbibliothek in Wien“, Mitglied der österreichischen Unesco-Kommission, Besitzer des Großen silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, ao. Professor für klass. Philologie an der Universität Wien (1935—1940), Vorstand der Papyrus- und Handschriftensammlung der österreichischen Nationalbibliothek in Wien (1914 bis 1936), Konsulent des österreichischen Bundesdenkmalamtes (1930 bis 1938), Rosenberggasse 59, Tel.-Nebenstelle 331 (Institut).

Otto Härtel, geboren am 28. Jänner 1912 in Wien, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, o. Professor 1. Oktober 1957, Mitglied des Comité International de Photobiologie, derzeit Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Theodor-Körner-Straße 87/II., Tel. 94-4-34 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/7 (Institut).

Haymo Heritsch, geboren am 27. Jänner 1911 in Graz, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 18. Jänner 1955, Vorstand des Institutes für Mineralogie und Petrographie, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Katzianergasse 6, Telephon 93-4-26 (Wohnung), Tel.-Nst. 245, 246 (Institut).

Leo Jutz, geboren am 3. März 1889 in Frastanz, Vorarlberg, Dr. phil., für deutsche Sprache und Literatur, o. Prof. 1. September 1940, Vorstand des Germanistischen Instituts, Dekan 1945 und 1945/46, Zinzendorfsgasse 24, Tel.-Nst. 327 (Institut).

Georg Kantz, geboren am 6. Dezember 1896 in Triest, Dr. phil., für Mathematik, ao. Prof. 24. Dezember 1946, o. Prof. 26. Dezember 1956, Vorstand des mathematischen Instituts, Laimburggasse 11/I., Tel.-Nst. 359 (Institut).

Hanns Koren, geboren am 20. November 1906 in Köflach, Dr. phil., für Volkskunde, o. Prof. 15. September 1955, Vorstand des Instituts für Volkskunde, Mitglied des Akademischen Rates am Bundes-

ministerium für Unterricht, Landesrat, Referent der Steiermärkischen Landesregierung für Kultur, Kunst, Schule, Volksbildung, Sport- und Sanitätswesen, Vorsitzender des Landesschulrates für Steiermark, Vorsitzender der historischen Landeskommission für Steiermark, Präsident des Kuratoriums der österreichischen Heimatwerke, Vizepräsident des österreichischen Vereines für Volkskunde und des Österreichischen Fachverbandes für Volkskunde, Merangasse 36/II., Tel. 32-1-00.

Herbert Koziol, geboren am 5. Oktober 1903 in Wien, Dr. phil., für englische Sprache und Literatur, o. Prof. 1. Oktober 1944, Vorstand des Instituts für englische Philologie, Dekan 1958/59, Senator 1955/56 bis 1957/58, korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Direktor der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen in Graz, Theodor-Körner-Straße 75/II., Tel.-Nebenstelle 376 (Institut).

Otto Kratky, geboren am 9. März 1902 in Wien, Dr. techn., Dipl. Ing., für physikalische Chemie, o. Prof. 1. Mai 1946, Vorstand des Instituts für physikalische Chemie, Rektor 1956/57, Dekan S. S. 1948 und 1948/49, österreichischer Vertreter und Vorsitzender der Kommission für Nomenklaturfragen in der „Commission on Macromolecules“ der „International Union of pure and applied Chemistry“, Mitherausgeber der Monatshefte für Chemie, Haitinger-Preis der österreichischen Akademie der Wissenschaften, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied von The New York Academy of Sciences, Leonhardgürtel 36/I., Tel. 33-1-39 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 231 (Institut).

Josef Matl, geboren am 10. März 1897 in Marchersdorf, Dr. phil., für slawische Philologie, o. Prof. 16. Februar 1954, Vorstand des Instituts für Slavistik, Direktor des Instituts für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, Dekan 1956/57, Mitglied der Kgl. Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften in Prag, des Slovansky Ustav in Prag, der American Geographical Society in New York, der Academy of Political Science in New York, Ehrenmitglied der Matica Srpska in Novisad, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde in Stuttgart, Mitglied der Südostdeutschen historischen Kommission in München, Mitherausgeber der „Südostforschungen“ München, Professor der Bundeshandelsakademie in Graz 1921—1948, Eduard-Richter-Gasse 11, Tel. 85-7-86 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 385 (Institut).

Karl Metz, geboren am 12. April 1910 in Graz, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, ao. Prof. 21. November 1946, o. Prof. 21. Jänner 1956, Vorstand des Instituts für Geologie und Paläontologie, Dekan 1957/58, Graz, Grillparzerstraße 32, Tel.-Nebenstelle 324 (Institut).

Rudolf Palgen, geboren am 23. April 1895 in Echternach, Luxemburg, Dr. phil., für romanische Philologie, o. Prof. 1. November 1943, Vorstand des Instituts für romanische Philologie, Vorstand des Instituts für italienische Sprache und Literatur, Wissenschaftlicher Leiter der Malwinenstiftung (Hugo-von-Schuchardt-Stiftung), Dekan 1954/55, Senator 1949/50 bis 1951/52, Membre d'honneur de la Section de Linguistique, de Folklore et de Toponymie de l'Institut Grand-ducal de Luxembourg, Offizier des Ordens der Eichenkrone, Vizepräsident der Società Dante Alighieri, Zweigstelle Graz, Körblergasse 83, Tel. 32-3-50 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/09 (Institut).

Herbert Paschinger, geboren am 27. September 1911 in Neumarkt in Steiermark, Dr. phil., für Geographie, o. Prof. 1. April 1958, Vorstand des Geographischen Instituts, Graz, Grillparzerstraße 21, Parterre, Tel.-Nebenstelle 249 (Institut).

Konstantin Radakovic, geboren am 11. Juli 1894 in Graz, Dr. phil., für Philosophie, o. Prof. 12. Oktober 1949, Vorstand des Philosophischen Instituts und des Instituts für Philosophische Soziologie, Gartengasse 23, Tel. 31-81-25 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 257 (Institut).

Erich Reisinger, geboren am 8. Juni 1900 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, o. Prof. 1. Juni 1954, Vorstand des Zoologischen Instituts, Graz, Naglergasse 9, Tel. 31-73-54 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 261 (Institut).

Wladimir Sas-Zaloziecky, geboren am 10. Juni 1896 in Lemberg, Dr. phil., für Kunstgeschichte, o. Prof. 2. Dezember 1948, Vorstand des Kunsthistorischen Instituts, Mitglied der byzantinischen Kommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der archäologischen Kommission an der Akademie der Wissenschaften in Prag, korrespondierendes Mitglied der Katholischen Akademie in Wien, Mitglied der Internationalen Byzantinischen Kommission (Délégué suppléant du Comité International des Etudes Byzantines, Paris), Mitglied der Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft in Zürich, Kuratoriumsmitglied des Joanneums, Begründer der österreichisch-byzantinischen Gesellschaft, Vorsitzender der Gesellschaft zur Pflege der universalen Idee in Österreich, Theodor-Körner-Straße 75, Telefon 97-85-45 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 330 (Institut)

Adolph Gustav Smekal, geboren am 12. September 1895 in Wien, Dr. phil., für Experimentelle Physik, o. Prof. 11. November 1949, Vorstand des Physikalischen Instituts, früher o. Professor für Theoretische Physik, 13. November 1928 (Univ. Halle und T. H. Darmstadt), Dekan 1955/56, Haitinger-Preis 1923 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Gehlhoff-Ring der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft, wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Kaiserlich-Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher Halle, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz, Vorstandsmitglied der österreichischen Physikalischen Gesellschaft, Vorsitzender des Nationalen Komitees für Physik und Vertreter Österreichs in der International Union of Pure and Applied Physics, Theodor-Körner-Straße 87/I., Tel. 97-85-94 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 351 (Institut).

Erich Swoboda, geboren am 30. August 1896 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, o. Prof. 13. Jänner 1951, Vorstand des Instituts für Geschichte des Altertums und Altertumskunde, Dekan 1951/52 und 1952/53, Ritter des Kaiserlich österreichischen Ordens der Eisernen Krone III. Klasse m. d. Kd. u. Schw., korrespondierendes Mitglied der Jugoslawischen Akademie der Wissenschaften, Zagreb (Jugoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti, Zagreb), wirkliches Mitglied des Österreichischen Archäologischen Institutes Wien, wirkliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes, Berlin, Herausgeber der „Römischen Forschungen in Niederösterreich“ und des „Carnuntum-Jahrbuches“ (im Auftrage der Niederösterreichischen Landesregierung), Graz, Grillparzerstraße 32, Tel. 33-91-25, Tel.-Nebenstelle 341 (Institut).

Paul Urban, geboren am 15. Juni 1905 in Wien-Purkersdorf, Dr. phil., Dipl. Ing., für theoretische Physik, o. Prof. 1. Jänner 1949, Vorstand des Institutes für theoretische Physik, Senator 1952 bis 1955, Mitglied des American Institute of Physics und Member of American Physical Society, Schriftleiter der Acta Physica Austriaca, Springer-Verlag, Wien, Goethestraße 13, Tel. 32-2-47 (Wohnung), Nebenstelle 361 (Institut).

Ernst Weidner, geboren am 7. Oktober 1891, Dr. phil., für Orientkunde, o. Prof. 1. Jänner 1943, Vorstand des Instituts für Orientkunde, Senator 1945/46, Herausgeber des „Archivs für Orientforschung“, Härtel-Preis 1918 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Leibniz-Medaille 1934 der Preussischen Akademie der Wissenschaften in Berlin, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

ten in Wien, wirkliches Mitglied des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, Goethestraße 43, Tel. 32-93-22 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 414 (Institut).

Ferdinand Weinhandl, geboren am 31. Jänner 1896 in Judenburg, Dr. phil., für Psychologie und Pädagogik, o. Prof. 7. Februar 1958, Vorstand des Psychologischen Institutes und des Pädagogischen Instituts, Wartinger-Preis 1919 der Philosophischen Fakultät der Universität Graz, Richard-Avenarius-Preis 1932 der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig, Morellenfeldgasse 5, Tel.-Nebenstelle 247 (Institut).

Felix Widder, geboren am 16. Dezember 1892 in Klagenfurt, Dr. phil., für Botanik, o. Prof. 16. Jänner 1950, Vorstand des Botanischen Institutes und Direktor des Botanischen Gartens, Lessingstraße Nr. 3/III., Tel.-Nebenstelle 214/2 (Institut).

Alois Zinke, geboren am 29. Februar 1892 in Bärnbach, Steiermark, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, o. Professor 1. Jänner 1941, Vorstand des Institutes für organische und pharmazeutische Chemie, Dekan 1953/54, Senator 1958/59 bis 1960/61, Dekan der Chemisch-technischen Fachschule der Technischen Hochschule in Graz 1925, Haitinger-Preis 1922 und Lieben-Preis 1932 der Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Mitglied der Österreichischen Codex-Commission, Schumanngasse 27, Tel. 32-85-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 221 (Institut).

Außerordentliche Professoren:

a) Mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Endre Ivánka, geboren am 24. September 1902 in Budapest, Dr. phil., für klassische Philologie, ao. tit. o. Prof. 12. April 1947, Mitvorbstand des Seminars für klassische Philologie, Präsident der Österreichischen Byzantinischen Gesellschaft, Inhaber des goldenen Kreuzes des königlich-griechischen Phoenixordens (für Verdienste um die griechische Kultur), korrespondierendes Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften (1940—1951), Präsident der wissenschaftlichen Abteilung der Academia Catholica Hungarica scientiis artibusque provehendis (Rom), Mitglied der Wiener Katholischen Akademie, Gründungsmitglied der Accademia del Mediterraneo (Palermo), Herausgeber der Reihe „Byzantinische Geschichtsschreiber“, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nebenstelle 344 (Institut), Graz, St. Georgengasse 1, und Wien, XVII., Hernalser Hauptstraße 49.

b) Außerordentliche Professoren:

Heinrich Appelt, geboren am 25. Juni 1910 in Wien, Dr. phil., für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften, ao. Prof. 6. September 1948, Vorstand des Historischen Institutes (Abteilung Mittelalter) und des Instituts für Historische Hilfswissenschaften, Universitätsarchivar, Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark und der Historischen Kommission für Schlesien, korrespondierendes Mitglied der Monumenta Germaniae Historica, Schützenhofgasse 2, Tel. 93-0-70 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 268 (Institut).

Otto Burkard, geboren am 24. November 1908 in Graz, Dr. phil., für Meteorologie und Geophysik, ao. Prof. 6. September 1949, Vorstand des Instituts für Meteorologie und Geophysik mit Erdbebenstation und der Ionosphärenstation, Mitglied der geophysikalischen Kommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, stellvertretender Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Grillparzerstraße Nr. 32, Tel. 33-92-92 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 347 (Institut).

Robert Fischer, geboren am 15. August 1903 in Innsbruck, Dr. phil., et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, ao. Prof. 1. Oktober 1939, Vorstand des Pharmakognostischen Institutes und des Instituts für Leibeserziehung, Direktor der Bundesanstalt für Leibeserziehung, Keesgasse 9, Telephon 93-0-04 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 273, 274 (Institut).

Oskar Mathias, geboren am 22. März 1900 in Jablonitz, Galizien, Dr. phil., für Astronomie, 18. Februar 1933, ao. Prof. 14. März 1955, Vorstand der Universitäts-Sternwarte (Astronomisches Institut), Vorstand des Sonnenobservatoriums auf der Kanzelhöhe, Sonnenstraße 12/II., Tel.-Nebenstelle 350 (Institut).

Robert Mühlher, geboren am 22. Februar 1910 in Wien, Dr. phil., für neuere deutsche Sprache und Literatur, ao. Prof. 14. September 1954, Vorstand des Germanistischen Instituts, Neuere Abteilung, Staatsbibliothekar bzw. Vorstand der Katalogabteilung der österreichischen Nationalbibliothek (1938—54), Vorstandsmitglied des Wiener Goethe-Vereins, Mitglied des österreichischen P. E. N.-Klubs, Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nebenstelle 345 (Institut).

Alois Musil, geboren am 20. April 1899 in Iglau, Dr. phil., für anorganische und analytische Chemie, ao. Prof. 13. August 1947, Vorstand des Instituts für anorganische und analytische Chemie, Mitglied der Prüfungskommission für den mittleren technischen Dienst beim Amte der Steiermärkischen Landesregierung, Wittekweg 11, Tel.-Nebenstelle 241 (Institut).

Amadeo Silva-Tarouca, geboren am 14. Juli 1898 in Pruhonitz, Böhmen, Dr. phil., für systematische Philosophie, ao. Prof. 4. Juni 1949, Mitvorstand des Philosophischen Instituts, Mitglied des Editorial Committee von Erasmus, Speculum Scientiarum (Basel) Membre adhérent de la Société Philosophique de Louvain, Mitglied des comitato promotore des Istituto internazionale Studi Superiori, Antonio Rosmini, Elisabethstraße 32, Tel. 33-71-35 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 258 (Institut).

Hermann Wendelin, geboren am 4. September 1895 in Wien, Dr. phil., für Mathematik, ao. Prof. 1. April 1940, Vorstand des Mathematischen Instituts, Graz-Kroisbach, Wiesingerstraße 2, Tel.-Nebenstelle 364.

Hermann Wiesflecker, geboren am 27. November 1913 in Lienz, Osttirol, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, ao. Prof. 11. September 1948, Vorstand des Historischen Seminars (Österreichische Abteilung), Referent für die Berufsreifepfung an der Universität Graz, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, korrespondierendes Mitglied der Deputazione di storia patria per il Friuli, Schubertstraße 23, Tel. 33-98-23 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 340 (Seminar).

e) Vertreter der Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. Sieghart Morawetz (siehe unter Punkt 2).

UD. tit. ao. Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher (siehe unter Punkt 2).

UD. tit. ao. Prof. Dr. Erich Ziegler (siehe unter Punkt 2).

UD. Dr. Karl Wolf (siehe unter Punkt 2).

2. Außerhalb des Professorenkollegiums:

Universitätsdozenten

a) Universitätsdozenten mit dem Titel eines ordentlichen Professors:

Marius Rebek, geboren am 25. März 1889 in Triest, Dr. phil., für organische Chemie, 21. April 1950, tit. o. Prof. 10. Mai 1952, früher ordentlicher Professor für organische Chemie an der Universität in Laibach, ao. Prof. für Chemie und chemische Technologie des Papiers und des Zellstoffes an der Technischen Hochschule, Graz, Geidorfplatz 2/II., Tel. 31-96-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 468, 469 (dienstlich).

Angelika Székely, geboren am 23. August 1891 in Olmütz, Dr. phil., für Experimentalphysik, 14. Dezember 1934 (tit. o. Prof. 15. September 1955), Mittelschulprofessor i. R., Graz-Kroisbach, Eckenerstraße 5, Tel.-Nebenstelle 355 (Physikalisches Institut).

Karl Umrath, geboren am 26. März 1899 in Prag, Dr. phil., für Allgemeine und Vergleichende Physiologie, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 26. September 1946, tit. o. Prof. 27. Februar 1957), Hochsteingasse 59, Tel. 97-94-83 (Wohnung).

b) Universitätsdozenten mit dem Titel eines außerordentlichen Professors:

Alexander Aigner, geboren am 18. Mai 1909 in Graz, Dr. phil., für Mathematik, 15. Juli 1947 (tit. ao. Prof. 30. April 1957), ständiger Hochschulassistent am Mathematischen Institut, Humboldtstraße 17, Tel. 83-3-15 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 358 (Institut).

Siglinde Aitzetmüller-Sadnik, geboren am 13. Dezember 1910 in Pettau, Dr. phil., für slavische Philologie, 27. August 1947 (tit. ao. Prof. 6. Februar 1956), nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Slavistik, Merangasse 53, Tel.-Nebenstelle 385 (Institut).

Alois Closs, geboren am 27. Oktober 1893 in Neumarkt, Dr. phil., für historische Ethnologie mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Religionswissenschaft, 31. Dezember 1946 (tit. ao. Prof. 8. April 1952), Professor i. R., Wissenschaftlicher Beirat der österreichischen Ethnolog. Expeditions- und Forschungsgesellschaft, Mitarbeiter des Anthropos-Instituts in Freiburg, im Dienst der Steiermärkischen Landesbibliothek, Wickenburggasse Nr. 30, Tel. 94-1-11, Tel.-Nebenstelle 386 (Amt).

Eduard Coudenhove-Erthal, geboren am 2. Dezember 1890 in Wiener-Neustadt, Dr. jur. et Dr. phil., für Kunstgeschichte, 24. Februar 1931 (tit. ao. Prof. 7. September 1947), wirklicher Hofrat der Steiermärkischen Landesregierung i. R., Generalsekretär des Theaterausschusses Stadt Graz, Land Steiermark, Kurator des Landesmuseums Joanneum, Besitzer des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, Schmiedgasse 31/III., Tel. 94-1-11, Tel.-Nebenstelle 454 (Amt).

Erna Diez, geboren am 8. April 1913 in Kaschau, Dr. phil., für Klassische Archäologie, 26. Juli 1948 (tit. ao. Prof. 14. September 1953), Leiter des Instituts für Klassische Archäologie, korrespondierendes Mitglied des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien, korrespondierendes Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin, ständiger Hochschulassistent am Institut für Klassische Archäologie, Brockmanngasse 28, Tel.-Nebenstelle 332 (Institut).

Margarete Falkner, geboren am 2. Mai 1922 in Graz, Dr. phil., für Orientalische Archäologie und Kunstgeschichte des Alten Orients, 2. Juni 1948, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Orientkunde und am Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Fabriksgasse 18.

Hellmut Federhofer, geboren am 6. August 1911 in Graz, Dr. phil., für Musikwissenschaft, 21. September 1944 (tit. ao. Prof. 9. Oktober 1951), Leiter des Musikwissenschaftlichen Instituts, Staatsbibliothekar I. Kl., Bibliotheksdirektor an der Technischen Hochschule Graz, Mitglied des Zentralinstituts für Mozartforschung, Salzburg, Vizepräsident der Johann-Joseph-Fux-Gesellschaft, Ehrenmitglied des Steiermärkischen Musikvereines, wirkliches Mitglied der Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Österreich, Herausgeber von „Musik alter Meister“, Charlottendorfgasse 11, Tel.-Nebenstelle 383 und 556.

Rudolf Freundlich, geboren am 9. Februar 1911 in Wien, Dr. phil., für Philosophie, 3. April 1948 (tit. ao. Prof. 30. April 1955), ständiger Hochschulassistent am Philosophischen Institut, Wegnergasse 3, Tel.-Nebenstelle 257 (Institut).

Karl Garzarolli-Thurnlackh, geboren am 25. September 1894 in Prag, Dr. phil., für Kunstgeschichte, 13. September 1946 (tit. ao. Prof. 23. März 1949), Wirklicher Hofrat, Direktor der Österreichischen Galerie in Wien, Konsulent des Bundesdenkmalamtes, Mitglied der Österreichischen Unesco-Kommission, der Österreichischen Landeskommission des International Council of Museums (ICOM) und der österreichischen Sektion der Association internationale des critiques d'art, Mitglied der Disziplinarkommission bei der Finanzlandesdirektion Wien, Niederösterreich und das Burgenland für Beamte der IV. bis VI. Dienstpostengruppe für die kunstwissenschaftlichen Museen des Bundes sowie der Prüfungskommission für Restauratoren beim Bundesministerium für Unterricht, Wien, III., Salesianergasse 1 b, Tel. 72-30-605.

Otto Hartmann, geboren am 28. Februar 1895 in Graz, Dr. phil., für Zoologie und für Philosophie, 12. März 1922 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1938), Rosenbergasse 37; derzeit beurlaubt.

Willibald Hauser, geboren am 24. Juni 1903 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Pharmakognosie, 25. November 1938 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Pharmakognosie, Friedrichgasse 3, Tel.-Nebenstelle 274 (Institut).

Franz Hölzl, geboren am 27. Jänner 1882 in St. Gallen, Dr. phil., für anorganische, physikalische und analytische Chemie, 9. April 1927 (tit. ao. Prof. 31. Oktober 1955), ständiger Hochschulassistent

i. R. am Institut für organische und pharmazeutische Chemie, Bergmannsgasse 44/II., Tel. 33-97-65 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 225 (Institut).

Ludwig Kahovec, geboren am 30. Juli 1909 in Wien, Dr. phil., für physikalische Chemie, 25. April 1946 (tit. ao. Prof. 10. Februar 1948), ständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Theodor-Körner-Straße 87, Tel.-Nebenst. 234 (Institut).

Leopold Kretzenbacher, geboren am 13. November 1912 in Leibnitz, Dr. phil., für Volkskunde, 26. Mai 1941 (tit. ao. Prof. 14. September 1954), außerplanmäßiger Professor vom 5. Mai 1943 bis 1945, Gastprofessor für Germanistik an der Universität Agram 1943 bis 1944, Custos I. Kl. am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, Abt. Volkskundemuseum, Harrachgasse 1/II., Tel. 8-11-80 (dienstlich).

Ernst Ledinegg, geboren am 16. Dezember 1910 in Bitol, Dr. phil., für theoretische Physik, 17. Oktober 1944 (tit. ao. Prof. 12. Mai 1950), ao. Prof. für theoretische Physik, Vorstand des Institutes für Theoretische Physik an der Technischen Hochschule in Graz, Sackstraße 14, Tel. 84-9-30 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 457 (Technische Hochschule), Tel.-Nebenstelle 360 (Universität).

Sieghard Morawetz, geboren am 25. November 1903 in Knittelfeld, Dr. phil., für Geographie, 15. Dezember 1932, apl. Prof. 1939 bis 1945 (tit. ao. Prof. 8. März 1951), Oberassistent, Swethgasse 3, Tel.-Nebenstelle 243 (Institut), 31-94-35 (Wohnung).

Alfred Pongratz, geboren am 10. Februar 1897 in Graz, Dr. Ing., für organische Chemie, 5. Jänner 1931, ehemaliger Abteilungsleiter am Kaiser-Wilhelm-Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie in Berlin-Dahlem, außerplanmäßiger Professor 1940 bis 1945, Abteilungsleiter bei der Lannacher Heilmittel-Gesellschaft, Lannach, Steiermark, Ruckerlberggürtel 19, Graz, Telefon 87-8-64 (dienstlich), 86-2-56 (privat).

Fritz Popelka, geboren am 12. Februar 1890 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Allgemeine Wirtschaftsgeschichte, 19. Juni 1934 (tit. ao. Prof. 15. März 1951), Ehrenmitglied des Historischen Vereines für Steiermark, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Landesvertreter in der Burgenkommission der Akademie der Wissenschaften in Wien, Wirklicher Hofrat, Direktor des Steiermärkischen Landesarchivs i. R., Muchargasse 31, Tel. 94-0-20 (Wohnung).

Günther Porod, geboren am 27. November 1919 in Faak, Dr. phil., für physikalische Chemie, 15. Februar 1952 (tit. ao. Prof. 23. April 1957), nichtständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Graz 16, Mitterstraße 36, Tel.-Nebenstelle 230 (Institut).

Erwin Schauenstein, geboren am 22. Juni 1918 in Graz, Dr. phil., für physikalische Chemie, 15. November 1949 (tit. ao. Prof. 14. April 1956), ständiger Hochschulassistent am Institut für physikalische Chemie, Eisernes Tor 2/II., Tel. 84-8-64 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 236 (Institut).

Andreas Thurner, geboren am 9. April 1895 in Aflenz, Dr. phil., für Geologie, 22. März 1939, tit. ao. Prof. 19. März 1958; auswärtiger Mitarbeiter und korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt, ehemaliger Direktor der Lehrerbildungsanstalt, Sporgasse 32, Tel. 83-8-89.

Ferdinand Tremel, geboren am 26. Jänner 1902 in Oblarn, Dr. phil., für Österreichische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Steiermärkischen Landesgeschichte und für allgemeine Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit, 21. April 1950 (tit. ao. Prof. 8. Mai 1957), Mitglied der historischen Landeskommission für Steiermark, Hofrat, Leiter der Externistenreifepfungs-kommission des Landesschulrates für Steiermark, Direktor des Akademischen Gymnasiums, Harrachgasse 1, Tel. 33-96-54 (Wohnung), 88-1-95 (dienstlich).

Ludwig Zechner, geboren am 15. April 1894 in Graz, Dr. phil. et Mr. Pharm., für pharmazeutische Chemie, 31. Juli 1946 (tit. ao. Prof. 5. Juni 1955), Direktor der Chem.-pharm. Werke des Landes Steiermark, Auenbruggerplatz 1, Tel. 31-5-31/247 (Chem.-pharm. Werke), 32-5-81 (Pharm.-chem. Institut, Universität).

Erich Ziegler, geboren am 3. Juni 1912 in Marburg a. d. Drau, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 14. Juli 1944 (tit. ao. Prof. 4. Juni 1951), ständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Rudolf-Wegscheider-Preis 1952 der Akademie der Wissenschaften in Wien, Merangasse 9, Tel.-Nebenstelle 224, 226 (Institut).

Gustav Zigeuner, geboren am 20. Oktober 1920 in Klagenfurt, Dr. phil., für organische Chemie, 8. Dezember 1949 (tit. ao. Prof. 15. September 1955), nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Organische und Pharmazeutische Chemie, Auersperggasse 2, Tel.-Nebenstelle 224, 226 (Institut).

c) Universitätsdozenten:

Rudolf Aitzetmüller, geboren am 2. Dezember 1923 in Linz, Dr. phil., für slavische Philologie, 26. Februar 1958, Merangasse 53.

Karl Birzele, geboren am 12. Oktober 1913 in Graz, Dr. phil., für Psychologie, 5. Dezember 1947, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für die Fürsorge Körper- und Sinnesbehinderter Steiermarks, Oberrat, Leiter des Landesarbeitsamtes Graz, Hilmteichstraße 118/I, Tel. 32-93-84.

Adolfine Buschmann, geboren am 24. Mai 1908 in Graz, Dr. phil., für systematische Botanik, 10. Juli 1952, nichtständiger Hochschulassistent am Botanischen Garten, Seebachergasse 1/I., Tel. 214/3 (Institut).

Franz Buxbaum, geboren am 25. Februar 1900 in Liebenau bei Graz, Dr. phil., für Systematik und Morphologie der Blütenpflanzen, Research Associate am Department of Botany der University of California, Berkeley, Californien im Frühjahrssemester 1956, Gründungsmitglied und Landesdelegierter für Österreich der Internationalen Organisation für Sukkulantenforschung Zürich/London (Int. Commission for Succulent Plants Research, I. U. B. S. Bot Sect.), Founder Member der International Society of Plant Morphologists, Delhi, Mitglied der International Association for Plant Taxonomy, Oberstudienrat und Bundesrealgymnasium Judenburg, Judenburg, Sackgasse 13/I.

Otto Dischendorfer, geboren am 16. Juni 1890 in Wels, Dr. phil. et Mr. Pharm., für organische Chemie, 20. April 1927, Hochschuldozent, tit. ao. Prof. der Technischen Hochschule Graz, ständiger Hochschulassistent i. R., Humboldtstraße 9, Tel.-Nebenstelle 594 (Institut).

Josef Eggler, geboren am 23. Oktober 1896 in Passail, Dr. phil., für Pflanzensoziologie, 21. April 1950, Schriftleiter der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Mitglied der Association Internationale de Phytosociologie und der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft, Jakob-Redtenbacher-Gasse 28/II (Tel. 97-87-33).

Franz Eichinger, geboren am 20. Februar 1921 in Oberaltstadt, Dr. phil., für Psychologie, 21. Juli 1949, Amtspsychologe (Landesregierung), Graz, IX., Am Ring 2/I., Tel. 94-1-11 (dienstlich).

Hermenegild Flaschka, geboren am 10. Juni 1915 in Cilli, Dr. phil., für Analytische Chemie, mit besonderer Berücksichtigung der Mikrochemie, Fritz-Feigl-Preis der Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie 1952, 26. April 1954, Graz, Schillerstraße 9, derzeit beurlaubt.

Helmut Flügel, geboren am 18. August 1924 in Fürstenfeld, Dr. phil., für Geologie und Paläontologie, 13. Juli 1953, nichtständiger Hochschulassistent am Geologischen Institut, Leonhardgürtel 30, Tel.-Nebenstelle 323 (Institut).

Josef Freisling, geboren am 2. März 1907 in Graz, Dr. phil., für Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der Tierpsychologie, 20. März 1947, Oberstudienrat, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Mitglied der Lehramtsprüfungskommission für Mittelschulen f. Z., Besondere Unterrichtslehre aus Naturgeschichte, Kapfenberg, Schinitzhof 11.

Eugen Gagliardi, geboren am 5. November 1918 in Graz, Dr. phil., für Analytische Chemie, 24. Juli 1956, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Anorganische und analytische Chemie, Nernstgasse 4, Tel.-Nebenstelle 239 (Institut).

Franz Hanus, geboren am 13. Dezember 1914 in Graz, Dr. phil., für organische und pharmazeutische Chemie, 20. Februar 1942 und 5. April 1955, Graz, Robert-Stolz-Gasse 17.

Gustav Hiessleitner, geboren am 16. Februar 1892 in Wien, Dipl. Ing., Dr. mont., für Angewandte Geologie, 2. April 1953, auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt, korrespondierendes Mitglied der Geologischen Bundesanstalt Wien, Körblergasse 76, Tel. 31-86-52 (Wohnung).

Georg Janoska, geboren am 12. Mai 1924 in Bösing, Dr. phil., für Philosophie, 8. Juli 1955, Graz-Wetzelsdorf, Baiernstraße 127, Tel. 84-0-01.

Amilian Kloiber, geboren am 19. Oktober 1910 in Hürm bei Melk a. d. Donau, Dr. phil., für Anthropologie, 26. Februar 1958; Vorstand der Abteilung für Biologie (Botanik-Zoologie-Anthropologie) am Oberösterreichischen Landesmuseum, Leiter der Gräberfeld-Ausgrabungen in Lauriacum, Schriftleiter des Naturkundlichen Jahrbuches der Stadt Linz, Mitschriftleiter der Forschungen in Lauriacum, gerichtlich beeideter Sachverständiger für den anthropologisch-erbbiologischen Vaterschaftsnachweis; Graz, Universitätsplatz 2/I., (Wohnung: Linz a. d. Donau, Kaarstraße 4).

Alfred Kracher, geboren am 2. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Ältere deutsche Sprache und Literatur, 20. Februar 1957, nichtständiger Hochschulassistent am Germanistischen Institut, Rosenberggürtel Nr. 21, Tel.-Nebenstelle 328 (Institut).

Edmund Kupka, geboren am 27. Juli 1917 in Wien, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Cytologie und Histologie, 25. Juli 1950, 1940—1957 Assistent am Zoologischen Institut Graz, 1947/48 Gastassistent am Zoologischen Institut der Universität Bern, 1954 Borsas „Gabriella ZUCCARI“ der Universität Padua, 1956 und 1957 Theodor-Körner-Preis, Uhlandgasse 18.

Georg Molin, geboren am 23. Oktober 1908 in Meran, Dr. phil. et theol., für westsemitische Sprachen, 24. Juni 1953, Lektor für Hebräisch, Ev. theol. Fakultät Wien, SS. 1949 bis SS. 1951, Wetzelsdorf, Herbersteinstraße 88.

Nikolaus Preradovich, geboren am 28. September 1917 in Barosic, Dr. phil., für Allgemeine Neuere Geschichte, 24. Juli 1956, Vorstandsmitglied der „Ranke-Gesellschaft“, Hamburg, Morellengasse 25, Tel. 32-89-15.

Josef Priebisch, geboren am 12. April 1908 in Wien, Dr. phil., für Experimentalphysik, 7. März 1940, Linz an der Donau, Bauernstraße Nr. 1, Tel. 25-86-87.

Georg Rabuse, Dr. phil., geboren am 20. Februar 1910 in Leonstein, Romanische Philologie, 11. Februar 1958, Diplom der Universität Paris, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für romanische Philologie, für französische und italienische Phonetik, für französische Sprache am Institut für Dolmetscherausbildung, gerichtlich beeideter Dolmetscher für die französische und italienische Sprache, Nibelungengasse 46, Tel.-Nebenstelle 214/09 (Institut).

Josef Recla, Dr. phil., geboren am 15. April 1905 in Graz, für Theorie und Geschichte der Leibeserziehung, 20. Februar 1957, Professor, korrespondierendes Mitglied der American Association for Health, Physical Education and Recreation, Mitschriftleiter der österreichischen Fachzeitschrift für Leibeserziehung „Leibesübungen und Leibeserziehung“, Wien, Mitarbeiter mehrerer Fachzeitschriften für Leibeserziehung Deutschlands, beeideter Sachverständiger für Leibeserziehung beim Jugendgericht Graz, Leiter der Sektion „Körperpflege und Leibeserziehung“ der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit (AÖV) Graz, Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Conrad-v.-Hötzendorf-Straße 11/I., Tel. 31-5-81, Tel.-Nebenstelle 275 (Institut), 81-9-24 (Wohnung).

Wilhelm Rössler, geboren am 10. Oktober 1909 in Mailand, Dr. phil., für systematische Botanik, 20. Oktober 1945, nichtständiger Hochschulassistent am Botanischen Institut, Graz, Leonhardstraße Nr. 32/II., Tel. 214/4 (Institut).

Martha Sobotka, geboren am 11. Jänner 1900 in Wien, Dr. phil., für Mikrochemie, 25. April 1955, Graz, Einspinnergasse 1, Tel. 96-6-28.

Bruno Schaerffenberg, geboren am 28. März 1904 in Stargard, Pommern, Diplomlandwirt, Dr. agr., für angewandte Zoologie, 28. Februar 1951, Zinzendorfstraße 21/I., Tel.-Nebenstelle 642 (Institut).

Norbert Schniderschitsch, geboren am 11. Februar 1893 in Rann, Dr. phil. et Mr. Pharm., für Geschichte der Pharmazie, ordentliches Mitglied der Academie Internationale d'Histoire de la Pharmacie, Besitzer der Schelenz-Plakette, 31. August 1929, Jensburgasse 5.

Josef Schurz, geboren am 23. Dezember 1924 in Zeltweg, Dr. phil., für physikalische Chemie, 20. Mai 1958, wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für physikalische Chemie, Elisabethnergasse 18.

Friedrich Stefan, geboren am 11. Juli 1886 in Zwittau, Dr. phil., für Münzkunde und für Sachkunde der Völkerwanderungszeit, sowie für die gesamte Römische Numismatik, 11. Juni 1942, Gymnasialprofessor i. R., Bergmannsgasse 17.

Marko Stettner, geboren am 10. Oktober 1909 in Oberschützen (Bgl.), Dr. phil., für Pädagogik, 30. Mai 1958, Professor an der Bundes-Lehrerbildungsanstalt in Graz, Anschrift: Graz, Am Hofacker 7 a, Tel. 84-1-39 (B-LBA), 82-9-61 (Wohnung).

Rudolf Stöckl, geboren am 28. Juni 1898 in Bruck an der Mur, Dr. phil., für Wirtschaftsgeographie, 26. Juli 1955, nichtständiger Hochschulassistent am Geographischen Institut, Elisabethstraße Nr. 3/II., Tel.-Nebenstelle 244 (Institut).

Karl Stundl, geboren am 11. März 1911 in Wien, Dr. phil., für Angewandte Biologie, 26. September 1955, Hochschuldozent, tit. ao. Professor der Technischen Hochschule in Graz, Schillerstraße 10, Tel. 86-2-68 (33-93-83).

Irmtraud Thaler, geboren am 15. Oktober 1924 in Spittal an der Drau, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, 24. Juli 1956, nichtständiger Hochschulassistent am Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Schubertstraße 58, Tel. 214/08 (Institut).

Karl Wolf, geboren am 7. April 1910 in Leibnitz, Dr. phil., für systematische Philosophie und Pädagogik, 16. Jänner 1950, Professor an der Bundesrealschule, Stellvertreter des Bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten für Steiermark; Volksbildungspreis des BMfU. 1957; Rechbauerstraße 42/II., Tel. 06-4-60 (Wohnung 94-6-18).

d) Honorarprofessoren:

Erwin Aichinger, geboren am 17. September 1894 in Bleiburg, Dr. phil., Dipl. Ing., für Pflanzensoziologie, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Universität Freiburg i. B. 1936 bis 1939, o. ö. Professor für Pflanzensoziologie an der Hochschule für Bodenkultur 1939 bis 1945, Direktor des Kärntner Landesinstituts für Angewandte Pflanzensoziologie, Herausgeber der Zeitschrift „Angewandte Pflanzensoziologie“, Leiter der Fachgruppe Botanik und Pflanzensoziologie des Kärntner Naturwissenschaftlichen Vereines, Klagenfurt, St. Georgen am Sandhof, Tel. 27-72.

Ingomar Findenegg, geboren am 29. Jänner 1896 in Villach, Dr. phil., für Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der theoretischen und angewandten Limnologie, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck 1943, Korrespondent der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien 1951, Einar-Naumann-Medaille der Internationalen Vereinigung für theoretische und angewandte Limnologie 1953, Leiter der Biologischen Station Lunz, Lunz am See, N.-O.

Karl Frisch, geboren am 20. November 1886 in Wien, Dr. phil., für Zoologie, o. Professor emerit. der Universität München, Lieben-Preis Wien 21, Rainer-Medaille Wien 23, v.-Soemering-Preis (Senckenberg) 28, Leopoldina Halle 35, korrespondierendes Mitglied der Wiener Biologischen Gesellschaft 36, Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien 37, Ehrenmitglied der Gesellschaft der Hals-, Nasen- und Ohrenärzte 37, Ehrenmitglied der Royal Entom. Soc., London 49, Ehrendoktor Bern 49, Ehrenmitglied am Phys. Soc., Ehrenmitglied der Münchner Entom. Gesellschaft 53, Pour le mérite Friedenskl. 52, Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Wien, München 26, Kopenhagen 31, Helsingfors 37, Lund 42, Göttingen 47, Akademie der Wissenschaften und Literatur 49, Washington 51, Uppsala 52, Boston 52, Stockholm 52, Royal Society London 54. Korrespondierendes Mitglied der Amerikanischen Entomol. Society 1955, Dr. h. c. Philosophische Fakultät Graz, 1957, Dr. h. c. Naturwissenschaft, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich 1955, Magellanic Prize Amer. Philos. Soc. Philadelphia 1956, auswärtiges Mitglied Linnaean Soc. London 1956, Ehrenring der Stadt Wien 1956, Ehrenmitglied Schweiz. Entom. Gesellschaft 1958, München 9, Über der Klause 10.

Franz Kahler, geboren am 23. Juni 1900 in Karolinental, Dr. phil., für Geologie, Landesmusealoberrat im Landesmuseum für Kärnten, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, Korrespondent der Geologischen Bundesanstalt in Wien, Korrespondent des Naturhistorischen Museums in Wien, Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Herausgeber der Carinthia II, Klagenfurt, Tarviserstraße 28.

Gotbert Moro, geboren am 18. Februar 1902 in Hermagor, Dr. phil., für Österreichische Geschichte (mit besonderer Berücksichtigung der Kärntner Landesgeschichte), Hofrat, Direktor des Kärntner Landesmuseums und des Kärntner Landesarchives in Klagenfurt, Ehrenmitglied der Universität Innsbruck, korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Kommissionen für Burgenforschung sowie für den Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer in der Akademie der Wissenschaften, Sekretär des Geschichtsvereines für Kärnten, Herausgeber der Carinthia I, des Archives für vaterländische Geschichte und Topographie, sowie der Museumspublikationen, Deligierte der Landesmuseen in der österreichischen National-Kommission des International Council of Museums (ICOM), Vertreter Kärntens im Vorstand des Verbandes österreichischer Geschichtsvereine und des Österreichischen Burgenvereines in Wien, Klagenfurt, Benediktinerplatz 4.

Otto Reicher, geboren am 12. März 1887 in Wien, Dr. phil., für Museumskunde (14. Juni 1954), Consulent des Bundesdenkmalamtes, Vorstand des Museums für Kulturgeschichte und Kunstgewerbe am Landesmuseum Joanneum und des Barockmuseums Schloß Eggenberg i. R., Delegierter der Landesmuseen in der Österreichischen National-Commission des International Council of Museums (ICOM, 1951 bis 1954), Mitglied der Historischen Landeskommision für Steiermark.

Otto Wurz, geboren am 11. November 1901 in Leobersdorf, Dr. techn., Dipl. Ing., für Zellulose-Chemie, 19. April 1957, Direktor und Vorstandsmitglied der Zellulose- u. Papierfabriken Brigl & Bergmeister A.-G., Niklasdorf, Vorstandsmitglied der österreichischen Vereinigung der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Techniker, Vorstandsmitglied des Vereines österreichischer Chemiker, Vorstandsmitglied der österreichischen Gesellschaft für Holzforschung, Anschrift: Niklasdorf/Mur 52, Tel. Leoben 25-75.

Gastprofessor:

H. Morris Cox, Clemson College, Clemson, South Carolina, Gastprofessor für 1958/59.

Lehrbeauftragte:

Johann Andritsch, Dr. phil. und Dipl. Dolm., für ungarische Sprache, geboren am 23. April 1922 in Budafok bei Budapest, Professor am BRG. Judenburg, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen in Graz; Judenburg, Landtorberg 16.

Alfred Doppler, geboren am 12. Juni 1921 in Linz an der Donau, Dr. phil., für praktische Stilkunde des Deutschen, Mittelschulprofessor, Morellenfeldgasse 28.

Willibald Flick, geboren am 29. Juni 1917 in Graz, Dr. phil. für Methodik und Didaktik des Unterrichtes in Mathematik und Darstellender Geometrie, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Nibelungengasse 8/II.

Friedrich Friedrich, Dr. phil., geboren am 19. Juli 1910 in Oberwölz für Methodik und Didaktik des Französisch- und Italienischunterrichtes, Professor am I. Bundesrealgymnasium in Graz, Rechbauerstraße 38, Tel. 94-0-30.

Alfred Gassner, geboren am 29. Oktober 1906 in Friedberg, Dr. phil., für die englische Sprache und für Methodik und Didaktik des Englischunterrichtes, Professor am 5. Bundesrealgymnasium in Graz, Leiter der Sektion Englisch des Seminars für Mittelschulpraxis, Schießstattgasse 58/I.

Erhard Glas, geboren am 2. Oktober 1906 in Pettau, Dr. phil., für Buch- und Bibliothekswesen, Mitglied des Beirates für das Bibliothekswesen, Oberstaatsbibliothekar, Direktor der Universitätsbibliothek Graz, Ballhausgasse 3, Tel. 31-5-81, NSt. 301 (Universitäts-Bibliothek).

Josef Halper, Dr. phil., für Methodik des Deutschunterrichtes, Professor am 2. Bundesrealgymnasium, Mitglied der Prüfungskommission für allgemeine Hauptschulen; Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Germanisten an Grazer Mittelschulen; Mitglied der Prüfungskommission für Mittelschulreifepfung (Beamtenmatura), Mitglied d. OJSchK. BMfU.; Johann-Fux-Gasse 27.

Rudolf Hirsch, geboren am 8. Mai 1913 in Kowald/Steiermark, für methodische Übungen der Männer, Professor am 2. Bundesrealgymnasium, Fachinspektor für Leibeserziehung der Bundesländer Steiermark und Kärnten, Vorstand der Landesturnanstalt, Mairgasse 27, Tel. 87-5-08 (LTA).

Fritz Hohenberg, geboren am 4. Jänner 1907 in Graz, Dr. phil., für Darstellende und Synthetische Geometrie, o. Professor an der Technischen Hochschule in Graz (1. Jänner 1954), Wohnung Graz, Felix-Dahn-Platz 7/II., Tel. 31-5-81, Nebenstelle 447.

Anton Holasek, Dr. d. ges. Heilkunde, für Chemisch-mikroskopische Untersuchungen menschlicher Sekrete und Exkrete, siehe Seite 96.

Wilhelm Kahlig, geboren am 19. September 1916 in Wien, Dr. phil., für deutsch-lateinische Stilübungen im Proseminar, Professor am Akademischen Gymnasium Graz; Einspinnergasse 1.

Kurt Kaschnitz, geboren am 25. Jänner 1923 in Villach, Dr. phil., Lehrauftrag Deutsch für fremdsprachige Ausländer, Professor an der Höheren Bundeslehranstalt für Frauenberufe in Graz; Graz, Pestalozzistraße 15, Tel. 84-0-88 (Privat).

Anton Klein, geboren am 4. Juli 1894 in Czernowitz, Dr. phil., für Methodik des Geschichtsunterrichtes, Hofrat, Direktor des I. Bundesrealgymnasiums in Graz, Wegenergasse 20.

Tolan Kocak, Diplom der Fakultät für Sprache, Literatur und Geschichte an der Universität Ankara, Dr. phil., für türkische Sprache, geboren am 9. November 1928 in Sivas (Türkei); Graz, Rechbauerstraße 12, Tel.-Nebenstelle 414 (Institut für Orientkunde).

Josef Krischan, geboren am 16. September 1904 in Leoben, Dr. phil., für besondere Unterrichtslehre für die alten Sprachen, Direktor der Bundeserziehungsanstalt für Knaben in Graz-Liebenau, Kadettengasse 19.

Fred Lembeck, Dr. d. ges. Heilkunde, für Grundlehren der Pharmakodynamik und Toxikologie, siehe Seite 95.

Theodat Lendovsek, für Rechtsordnung Jugoslawiens, geboren am 13. Februar 1891 in Villach, Rechtsanwalt in Kirchbach in Steiermark; Graz-Kroisbach, Unterer Plattenweg 37.

Franz Lieb, Dr. phil. und Dr. d. ges. Heilkunde, für Hygiene für Pharmazeuten, siehe Seite 91.

Karl Liebenwein, geboren am 4. September 1912 in Graz, Dr. phil., für den lateinischen Sprachunterricht, Professor am 4. Bundesrealgymnasium Graz; Conrad-von-Hötzendorf-Straße 53, Telefon 97-93-24.

Felicitas Markow, Dr. phil., für serbokroatische Sprache, geboren am 16. Jänner 1922 in Gastei, Vertragslehrerin an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Schillerstraße 4.

Hedwig Moosbrugger, Dr. phil., geboren am 14. Juni 1907 in Krakau, Galizien, für Übungslehre und Methodik der Leibesübungen und methodische Übungen der Frauen, Professor i. R., Mitglied der Bundesstaatlichen Prüfungskommission für das Lehramt an Mittelschulen, Kroisbach, Dr.-Stichl-Weg 1, Tel. 32-6-44 (Wohnung).

Herbert Moser, Dr. med., geboren am 9. September 1911 in Ybbs/Donau, für Haltungsdeformitäten und Erste Hilfe, UD. mit dem Titel eines außerordentlichen Professors, siehe Seite 92.

Otto Nürnberg, Dr. phil., geboren am 25. Oktober 1905 in Viktorfeld, für russische Sprache, Geschäftsführer des Institutes für Dolmetscher- und Übersetzerausbildung, Mitglied der Prüfungskommission für die allgemeinen Volks- und Hauptschulen in Graz; Graz, Schillerstraße 58, Tel.-Nebenstelle 384 (Institut), 86-7-46 (Wohnung).

René A. Parsons, Dr. rer. pol., Dipl.-Kfm., für die englische Sprache, Vertragslehrer an der Bundeshandelsakademie in Graz, ständiger beeideter Dolmetsch für Englisch beim Oberlandesgericht, Mandellstraße 29/I.

Hans Prossnigg, geboren am 2. November 1915 in Tillmitsch/Steiermark, fachlicher Leiter des Universitäts-Turninstitutes, für Hallenturnen der Männer, Fachsprache, Übungsstättenbau und Gerätekunde, Professor am 5. Bundesrealgymnasium, Grillparzerstraße 21/II., Tel. 32-0-43 (Wohnung).

Walter Puchwein, geboren am 2. September 1912 in Kindberg, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Lehrbeauftragter für Technisches Englisch an der Technischen Hochschule Graz, Lektor an der Sommerhochschule der Universität Wien, Rechbauerstraße 10, Telefon 96-3-83.

Michael Reinthaler, Dr. phil., für italienische Sprache, geboren am 8. Mai 1911, Professor an der Bundeshandelsakademie in Graz; Graz, Liebiggasse 7, Tel. 32-0-73 (Wohnung).

Pierre Robinet, licencié, diplômé d'Etudes supérieures, geboren am 5. Juli 1923 in Pouilly en Auxois, Frankreich, für französische Sprache, Directeur du Centre Français de Graz Palais Attems, Sackstraße 17, Tel. 84-5-25.

Anton Rothbauer, geboren am 24. Jänner 1905 in Taufkirchen, Dr. phil., für spanische Sprache, Gerichtsdolmetsch für die spanische und portugiesische Sprache, Mitglied der Prüfungskommission für Allgemeine Volks- und Hauptschulen, Mitglied der Asociación Internacional de Hispanismo, Delegierter der Oficina de Cooperación Intelectual für Österreich, Ruckerlberggürtel 9, Tel. 82-2-29 (Wohnung).

Ferdinand Schaidler, geboren am 5. Jänner 1904 in Knittelfeld, Dr. phil., für chemische Schulversuche und Methodik des Chemieunterrichtes, Professor am 1. Bundesrealgymnasium für Mädchen in Graz, Schlögelgasse 9, Tel. 94-8-32 (Wohnung).

Anton Scherer, Dr. phil., für Österreichs Einfluß auf Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft im Südosten, Professor am 4. BRG. in Graz; Graz, Wittekweg 8.

Franz Thaller, Dr. phil., geboren am 20. Juli 1907 in Gleisdorf, für Geschichte der Leibeserziehung und praktische Mittelschulpädagogik, Hofrat, Professor, Landesschulinspektor für Mittelschulen in Steiermark, Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, Theodor-Körner-Straße 64, Tel. 92-3-21 (Landesschulrat), Tel. 83-8-11 (Wohnung).

Julius Wagner, geboren am 4. Mai 1912 in Marburg an der Draa, Dr. phil., für Experimentalphysik und Physikalisches Praktikum, Hochschuldozent, tit. ao. Professor, Hochschulassistent der Technischen Hochschule in Graz, Janischhofweg 37.

Wilhelm Weber-Ostwalden, geboren am 14. August 1908 in Laibach, Dr. theol. et Dr. phil., für die griechischen Stilübungen im Proseminar und für den griechischen Sprachunterricht, Professor am 2. Bundesrealgymnasium Graz, Mandellstraße 30/II., Tel. 84-9-24 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 344 (Institut).

Emil Weinmeister, geboren am 14. August 1902 in Graz, Dr. phil., für Methodik des Unterrichts in Physik und physikalische Schulversuche, Professor an der Lehrerbildungsanstalt, Schönaugasse 76.

Wolfgang Wolf, Dr. med. et phil., geboren am 8. Oktober 1920 in Vöslau bei Wien, für Anatomie, Physiologie und Hygiene der Leibesübungen, Facharzt für interne Medizin, Sportlehrer, ehemaliger Assistent an der Medizinischen Universitätsklinik, Marburgerkai 47/I., Tel. 87-0-77 (Ordination).

Hans Zotter, geboren am 2. Februar 1914 in Graz, Dr. phil., für die englische Sprache, Professor am 1. Bundesrealgymnasium in Graz, Morellenfeldgasse 28.

Lektoren:

Simone Grengg-Portion, geboren in Wardreques, Frankreich, Licence de langues classiques, Licence de philosophie, Diplôme d'Etudes supérieures, Paris, Lektorin für französische Sprache, Bruck an der Mur, Friedrichallee 1.

Maria Schwagerl, geboren in Pirano, Dr. phil. et Dr. rer. pol., Diplom der Universität Florenz, Lektor für italienische Sprache und Lehrbeauftragter für Italienisch am Institut für Dolmetscherausbildung, gerichtlich beeideter Dolmetscher für die italienische Sprache, Scheidtenbergergasse 7, Tel. 92-7-74.

Roman Staszko, geboren am 15. Februar 1903 in Kolomea, Galizien, Dr. phil., Lektor für polnische Sprache, Graz, Münzgrabenstraße Nr. 187 a.

Instruktoren:

Sabine Ascher, Dr. phil., geboren am 23. August 1918 in Graz, für Rasenspiele der Frauen, Professor an der Bundeslehranstalt für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, Moserhofgasse 59, Tel. 92-7-24 (Wohnung).

Günther Bernhard, Dr. phil., geboren am 1. März 1926 in Graz, für Leichtathletik der Männer, Professor am 4. Bundesrealgymnasium, Carl-Maria-von-Weber-Gasse 16, Tel. 97-84-22 (Wohnung).

Gusti Braun, geboren am 10. Jänner 1915 in Graz, für Schwimmen der Frauen, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Mädchen, Gleisdorfergasse 15, Tel. 85-6-11 (Wohnung).

Friedl Capesius, geboren am 16. August 1920 in Köln am Rhein, Deutschland, für Gymnastik, Dipl. Gymnastiklehrerin, Harrachgasse 28, Tel. 32-72-15 (Wohnung).

Hermann Filipic, geboren am 9. März 1924 in Graz, für Leichtathletik der Männer, Professor an der Bundesrealschule in Liebenau, Speidelgasse 17.

Max Koppacher, geboren am 1. Oktober 1925 in Graz, für waffenlose Selbstverteidigung und Rasenspiele der Männer, Professor an der Bundeslehrerbildungsanstalt und am bischöflichen Knabenseminar, Wetzelsdorf, Burenstraße 70.

Stephan Kruckenhauser, geboren am 4. November 1905 in München, für Schilaufen, Oberstudienrat, Professor am Bundesrealgymnasium in Salzburg, Leiter des Bundesstaatlichen Schiheimes in St. Christoph am Arlberg/Tirol, Salzburg, Mönchsberg 9.

Elfi Newald, geboren am 7. Juni 1919 in Graz, für Hallenturnen und Leichtathletik der Frauen, Professor an der Bundes-Lehrerinnenbildungsanstalt, Kastelfeldgasse 18, Tel. 86-7-03 (Wohnung).

Anton Novak, geboren am 2. Juni 1905 in Graz, für Gemeinschaftstanz, Amsrat, Am Hofacker 1, Tel. 85-8-36 (Wohnung).

Liselotte Pickel, Dr. phil., geboren am 27. August 1917 in Graz, für Schwimmen der Frauen, Lehrerin am 2. Bundesrealgymnasium für Mädchen, St. Peter, Rosengasse 28, Tel. 82-7-70 (Wohnung).

Franz Reichel, Dr. phil., geboren am 4. August 1907 in Graz, für Schwimmen der Männer, Professor am 2. Bundesrealgymnasium für Knaben, Baumschulgasse 5, Tel. 81-2-31 (Wohnung).

Johann Reiner, Dr. phil., geboren am 30. September 1919 in Traboch/Steiermark, für Wandern und Alpinistik, Professor am Akademischen Gymnasium, Strauchergasse 26/I., Tel. 88-9-61 (Wohnung).

Rudolf Sauer, geboren am 9. Juni 1912 in Leoben, für Schwimmen der Männer, Professor am Akademischen Gymnasium, Kaiser-Franz-Josef-Kai 44, Tel. 82-5-72 (Wohnung).

Ottokar Steinwider, geboren am 25. März 1924 in Graz, für Hallenturnen der Männer und Eislaufen, Lehrer am 1. Bundesrealgymnasium, St. Peter, Hauptstraße 219.

Rudolf Weber, geboren am 4. April 1903 in Wien, für Fechten, Akademischer Fechtmeister, Auersperggasse 14.

Margarete Wimmerer, Dr. phil., geboren am 29. August 1902 in St. Pölten, Niederösterreich, für Hallenturnen der Frauen, Professor an der Frauen-Oberschule, Rosenberggürtel 25.

Emeritierte und pensionierte Professoren:

Franz Angel, geboren am 1. Jänner 1887 in Urfahr, Dr. phil., für Mineralogie und Petrographie (1. April 1931; pens. 1. Juni 1948), Dekan 1936, 1939, 1940, Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Charter Member of the Geochemical Soc. Am., Kopernikusgasse 27/II.

Hugo Kleinmayr, geboren am 1. November 1882 in Marburg an der Drau, Dr. phil., o. Professor für deutsche Sprache und neuere deutsche Literatur (24. Jänner 1947, emeritiert 30. September 1954), korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, Karl-Maria-v.-Weber-Gasse Nr. 5/II.

Bruno Kubart, Dr. phil., ao. Prof. für Paläobotanik (1. Jänner 1920, pens. 1. Februar 1950), Obertressen 108.

Karl Polheim, geboren am 28. Juni 1883 in Graz, Dr. phil., ordentlicher Professor für Deutsche Sprache und Literatur (1. Dezember 1929, pens. 30. November 1945), Dekan 1934, 1938, Rektor 1939 bis 1944, Goethestraße 7, Tel. 87-3-21.

Arnold Schober, geboren am 16. April 1886 in Windisch-Landsberg, Dr. phil., ordentlicher Professor für klassische Archäologie, pens. 31. Oktober 1945, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, Lenaugasse 7.

Rudolf Stummer-Traunfels, geboren am 13. November 1866 in Wien, Dr. phil., ao. Prof. mit dem Titel eines ordentlichen Professors für Zoologie (16. Jänner 1913, pens. 31. März 1933), Besitzer der Großen silbernen Linné-Medaille der kgl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der Leopold.-Carol.-Deutschen Akademie der Naturforscher, Kanzelhofen bei Velden/W.

Friedrich Weber, geboren am 22. Mai 1886 in Salzburg, Dr. phil., für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, o. Professor 18. Juli 1936, emeritiert 30. September 1957, wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Accademia della Science di Torino, Grillparzerstraße 43/III., Tel. 82-0-48 (Wohnung), Tel.-Nebenstelle 214/6 (Institut).

Kurt Wegener, Dr. phil., ao. Prof. für Meteorologie und Geophysik (1. Oktober 1932, entpfl. 30. September 1941).

Ehemalige Titularprofessoren:

Hans Pirchegger, geboren am 30. August 1875 in Graz, Dr. phil., für Österreichische Geschichte, tit. o. Prof., 22. Dezember 1937, Studienrat i. R., Ehrenmitglied des Historischen Vereines für Steiermark, Wickenburggasse 4/II.

Erich Rumpf, geboren am 3. Mai 1887 in Graz, Dr. phil., für Experimentalphysik, tit. ao. Prof., 25. Juli 1927, o. Prof., 1. Jänner 1941, Morellenfeldgasse 4.

Karl Sapper, geboren am 22. August 1877 in Blaubeuren, Dr. theol. et Dr. phil., für Naturphilosophie, tit. ao. Prof., 3. Juli 1937, Studienrat i. R., Nibelungengasse 76.

Mathilde Uhlirz, geboren am 24. April 1881 in Wien, Dr. phil., für Österreichische Geschichte und Geschichte des Mittelalters, tit. ao. Professor, Ehrenmitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung, Studienrat i. R., Heinrichstraße 33.

IV. Verzeichnis der Institute

Philosophisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/II., Tel.-Nst. 257, 258, 648.

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic** und ao. Prof. Dr. phil. **Amadeo Silva-Tarouca**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Otto Hartmann**,

UD. Dr. phil. **Georg Janoska**,

UD. Dr. phil. **Karl Wolf**.

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Rudolf Freundlich**, Wegenergasse 3.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Rudolf Haller**, Graz-Kroisbach, Kumarweg 5.

Institut für philosophische Soziologie:

Graz, Universitätsstraße 27/I, Tel.-Nst. 257, 648.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Konstantin Radakovic**

St. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Rudolf Freundlich**, Wegenergasse 3.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Judith Janoska-Bendl**, Graz-Wetzelsdorf, Baiernstraße 127.

Psychologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/I, Tel.-Nst. 247.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Karl Birzele**,

UD. Dr. phil. **Franz Eichinger**,

UD. Dr. phil. **Ernst Ticho**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Brigitte Gorbach**, Brucknerstraße 67.

Pädagogisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2/I, Tel.-Nst. 247.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Weinhandl**

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Karl Wolf**.

UD. Dr. phil. **Marko Stettner**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Brigitte Gorbach**, Brucknerstraße 67.

Institut für Geschichte des Altertums und Altertumskunde:

Graz, Universitätsplatz 3/II, Tel.-Nst. 341, 342.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Swoboda**.

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Friedrich Stefan**.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Gudrun Reinfuss**, Merangasse 5.

stud. phil. **Ulrich Trinks**, Schubertstraße 24.

Historisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 339.

Abt. Neuere Geschichte:

Vorstand: o. Prof. Dr. theol. Dr. phil. **Karl Eder**

Abt. Mittelalterliche Geschichte:

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt**

Abt. Österreichische Geschichte:

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Hermann Wiesflecker**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Fritz Popelka**.

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ferdinand Tremel**.

UD. Dr. phil. **Nikolaus Preradovich**.

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Gotbert Moro**.

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. **Anton Klein**.

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Mezler**, Annenstraße 23.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Josef Plösch**, Königsmühlstraße 1.

stud. phil. **Ingeborg Friedhuber**, Quellengasse 13.

Institut für Historische Hilfswissenschaften:

Graz, Universitätsplatz 4, Tel.-Nst. 268.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Heinrich Appelt**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Theodor Hans Graff**, Humboldtstraße 30.

Kunsthistorisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 329.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wladimir Sas-Zaloziecky**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. jur. et Dr. phil. **Eduard Coudenhove-Erthal**.

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Karl Garzarolli-Thurnlackh**.

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Otto Reicher**.

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Gertrude Gsodam**, Lenaugasse 3.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. jur. **Wilfried A. Skreiner**, Rechbauerstraße 4.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ludwig Wolf, Laborant.

Institut für klassische Archäologie:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 332.

Leiter und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erna Diez**, Brockmannngasse 28

Nichtwissenschaftliches Personal:

Ludwig Wolf, Laborant.

Musikwissenschaftliches Institut:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 383.

Leiter: UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Helmut Federhofer**

Germanistisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nst. 328.

Vorstände: o. Prof. Dr. phil. **Leo Jutz**
ao. Prof. Dr. **Robert Mühlher**

Nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Alfred Kracher**, Rosenberggürtel 21.

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Alfred Doppler**.

Dr. phil. **Josef Halper**.

Dr. phil. **Kurt Kaschnitz**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Helmut Himmel**, Heinrichstraße 90.

Institut für englische Philologie:

Graz, Heinrichstraße 26, Tel.-Nst. 377.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Herbert Koziol**

Gastprofessor:

Prof. **H. Morris Cox**.

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Alfred Gassner**.

Dr. rer. pol. **René A. Parsons**.

Dr. phil. **Hans Zotter**.

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Franz Zaic**, Elisabethstraße 93.

Institut für romanische Philologie:

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**

Lehrbeauftragte:

Pierre Robinet.

Simone Grengg-Porion.

Dr. phil. et rer. pol. **Maria Schwagerl.**

Dr. phil. **Friedrich Friedrich.**

Nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Georg Rabuse**, Nibelungengasse 46/II.

Institut für italienische Sprache und Literatur:

Graz, Johann-Fux-Gasse 30, Tel.-Nst. 214/09.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Rudolf Palgen**

Nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Georg Rabuse**, Nibelungengasse 46/II.

Institut für Slavistik:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 385.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Josef Matl**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Siglinde Aitzetmüller-Sadnik**, Merangasse Nr. 53.

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Karl Treimer.**

UD. Dr. phil. **Rudolf Aitzetmüller.**

Nichtwissenschaftliches Personal:

Liselotte Wrentschur, halbtätig beschäftigte Sekretärin.

Institut für klassische Philologie:

Graz, Universitätsplatz 3/II., Tel.-Nst. 344.

Vorstände: emerit. o. P. Dr. phil. **Hans Gerstinger**
ao. tit. o. Prof. Dr. phil. **Endre Ivánka**

Lehrbeauftragte:

Dr. phil. **Josef Krischan.**

Dr. theol. et phil. **Wilhelm Weber-Ostwalden.**

Dr. phil. **Wilhelm Kahlig.**

Dr. phil. **Karl Liebenwein.**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

stud. phil. **Theodor Pfingstl**, Steyrergasse 72/III.

and. phil. **Gustav Braunecker**, Hilmteichstraße 114.

Institut für Volkskunde:

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 668

Vorstand: o. Prof. **Hanns Koren**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Leopold Kretzenbacher.**

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Alois Closs.**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

stud. phil. **Alois Hergouth**, Moserhofgasse 25 A.

Institut für vergleichende Sprachwissenschaft, Institut für indo-iranische Philologie:

Graz, Leechgasse 5/I., Tel.-Nebenstelle 415.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Wilhelm Brandenstein**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Margarete Falkner**, Fabriksgasse 18.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

and. phil. **Friedrich Lochner-Hüttenbach**, Hasnerplatz 2/II.

Institut für Orientkunde:

Graz, Leechgasse 5, Tel.-Nst. 414.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Ernst Weidner**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. et theol. **Georg Molin.**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Dr. phil. **Margarete Falkner**, Fabriksgasse 18.

Institut für Dolmetscher- und Übersetzer Ausbildung:

Graz, Mozartgasse 3, Tel.-Nst. 384.

Leiter: o. Prof. Dr. phil. **Josef Mall**

Geschäftsführer: Dr. phil. **Otto Nürnberg**, Schillerstraße 58.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Harald Jaksche**, Brandhofgasse 6.

Mathematisches Institut:

Graz, Halbärthgasse 1/I., Tel.-Nst. 358.

Vorstände: o. Prof. Dr. **Georg Kantz** und ao. Prof. Dr. **Hermann Wendelin**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Alexander Aigner**, Humboldtstraße 17.

Physikalisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 352.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Adolph Gustav Smekal**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Angelika Székely.**

UD. Dr. phil. **Josef Priebisch.**

Lehrbeauftragte:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Julius Wagner.**

Dr. phil. **Emil Weinmeister.**

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Ferdinand Groß**, Halbärthgasse 1.

Dr. phil. **Herbert Koziol**, Theodor-Körner-Straße 75/II.

Dr. phil. **Ingrid Schösser**, Papiermühlgasse 3.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Liselotte Wrentschur, halbtätig beschäftigte Sekretärin.

Karl Rahaberger, Werkstättenleiter.

Karl Kohrer, Mechaniker.

Josef Klein, Laborant.

Institut für theoretische Physik:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 362.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Paul Urban**

Universitätsdozent:

ao. Prof. Dr. phil. **Ernst Ledinegg.**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Heinrich Mitter**, Leonhardstraße 107 (derzeit beurlaubt).

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Leopold Hanke**, Andritz, Am Dürrgraben 8.

Dr. phil. **Norbert Pucker**, Leechgasse 24.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josefa Koller, halbtätig beschäftigte Sekretärin.

Institut für Meteorologie und Geophysik:

Graz, Halbärthgasse 1, Tel.-Nst. 348.

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Otto Burkard**

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Valentin Mostetschnig**, Alte Poststraße 253.

Universitätssternwarte:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Oskar Mathias**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Karl Rakosch**, Heinrichstraße 27/III.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Elfriede Frössl, halbtätig beschäftigte Sekretärin.

Karl Wirth, Mechaniker.

Sonnenobservatorium auf der Kanzelhöhe, Kärnten:

Graz, Universitätsplatz 5, Tel.-Nst. 349 und 350.

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Oskar Mathias**

Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Hermann Haupt**, Kanzelhöhe, Kärnten.

Walter Comper, Kanzelhöhe, Kärnten.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Walter Ellerböck**, Kanzelhöhe, Kärnten.

Technische Hilfskraft:

Rudolf Kern, Kanzelhöhe, Kärnten.

Institut für anorganische und analytische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 242.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. **Alois Musil**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Hermenegild Flaschka**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Eugen Gagliardi**, Nernstgasse 4.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Reinhold Pietsch**, Gösting, Ruinenweg 8.

Dr. phil. **Wilhelm Haas**, Vinzenzgasse 85.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josefa Koller, halbtätig beschäftigte Sekretärin.

Franz Koller, Laborant.

Johann Hofer, Laborant.

Max Söls, Mechaniker.

Institut für organische und pharmazeutische Chemie:

Graz, Universitätsplatz 1, Tel.-Nst. 222.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Alois Zinke**

Universitätsdozenten:

UD. tit. o. Prof. Dr. phil. **Marius Rebek**.

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Alfred Pongratz**.

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Ludwig Zechner**.

UD. Dr. phil. **Franz Hanus**.

UD. Dr. phil. **Martha Sobotka**.

UD. Dr. phil. et Pharm. **Otto Dischendorfer**.

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Franz Hölzl**, Bergmannngasse 44/II.

Honorarprofessor:

Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Wurz**.

Universitätsdozenten und ständige Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erich Ziegler**, Merangasse 9.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Gustav Zigeuner**, Auersperggasse 2.

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Robert Ott**, Merangasse 46.

Lehrbeauftragte:

Dr. med. **Anton Holasek**.

Dr. med. **Fred Lembeck**.

Dr. phil. et Dr. med. **Franz Lieb**.

Vertragsbediensteter des wissenschaftlichen Dienstes:

Dr. phil. **Florian Knotz**, Prankergasse 47a.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Hans Raber**, Schanzlgasse 12.

Mr. Pharm. **Eleonore Zeschko**, Schönaugasse 7.

Mr. pharm. **Josef Kortschak**, Krottendorferstraße 34.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Marlies Moser, Sekretärin.

Josef Titz, Oberaufseher.

Johann Schager, Mechaniker.

Josef Zach, Laborant.

Gollmann Felix, Laborant.

Institut für physikalische Chemie:

Graz, Halbärthgasse 5, Tel.-Nst. 232.

Vorstand: o. Prof. Dr. techn. Dipl. Ing. **Otto Kratky**

Universitätsdozenten und st. Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Ludwig Kahovec**, Theodor-Körner-Straße 87,

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Erwin Schauenstein**, Eisernes Tor 2/II.,
Tel. 82-4-89.

Universitätsdozenten und nst. Hochschulassistenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. **Günter Porod**, Graz-Puntigam, Mitterstraße
Nr. 36.

UD. Dr. phil. **Josef Schurz** (wissenschaftliche Hilfskraft).

Zeno Skala-Muigg (gehobener Fachdienst).

Nichtwissenschaftliches Personal:

Maria Orthaber, Sekretärin.

Albert Harzl, Mechaniker.

Erich Kager, Laborant.

Institut für Pharmakognosie:

Graz, Universitätsplatz 4/I., Tel.-Nst. 274.

Vorstand: ao. Prof. Dr. **Robert Fischer**

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. tit. ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. **Willibald Hauser**.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. et Mr. Pharm. **Theodor Kartnig**, Wetzelsdorf, Mörikestraße 16.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Haro Leban, Laborant.

Institut für Geologie und Paläontologie:

Graz, Universitätsplatz 3, Tel.-Nest. 324.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Karl Metz**

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. P. Dr. phil. **Andreas Thurner**.

UD. Dr. phil. **Gustav Hiessleitner**.

Honorarprofessor:

Dr. phil. **Franz Kahler**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Helmut Flügel**, Leonhardgürtel 30.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Walter Gräf**, Neupauerweg 7.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Paul Zieser, Laborant.

Institut für Mineralogie und Petrographie:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 246.

Vorstand: o. Prof. Dr. **Haymo Heritsch**

Nst. Hochschulassistent:

Dr. phil. **Helmut Höller**, Grabenstraße 3.

Wissenschaftliche Hilfskraft:

Dr. phil. **Eva Maria Walitz**, Lagergasse 44/I.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Macher, Laborant.

Zoologisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 262.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Erich Reisinger**

Honorarprofessoren:

o. Prof. Dr. phil. **Karl Frisch**.
Dr. phil. **Ingomar Findenegg**.

Universitätsdozenten:

UD. tit. ao. Prof. Dr. **Karl Umrath**.
UD. Dr. phil. **Josef Freisling**.
UD. Dr. phil. **Bruno Schaerffenberg**.
UD. tit. ao. H.-Prof. Dr. phil. **Karl Stundl**.
UD. Dr. phil. **Edmund Kupka**.

Nichtständiger Hochschulassistent:

Dr. phil. **Herbert Heran**, Graz, St. Veit 48.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Reinhart Schuster**, Maygasse 24.
Dr. phil. **Otto Kepka**, Sporgasse 13.

Nichtwissenschaftliches Personal:

UD. Dr. phil. **Fritz Petuely**.
Gertrude Jersche, Sekretärin.
Dr. phil. **Fritz Schroll**, Präparator.
Josef Gössler, Laborant.

Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen:

Graz, Schubertstraße 51, Tel.-Nst. 214/6/7.

Vorstand: o. Prof. Dr. **Otto Härtel**

Universitätsdozent:

UD. Dr. phil. **Egon Bersa**.

Universitätsdozent und st. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Irmtraud Thaler**, Schubertstraße 58.

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Dr. phil. **Griseldis Kenda**, Gartengasse 21.
Dr. phil. **Liselotte Reiter**, Keesgasse 7.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Gertraude Hauke, Sekretärin.
Hermann Scheucher, Laborant.

Botanisches Institut:

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2 bis 4.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**

Honorarprofessor:

Dr. Dipl. Ing. **Erwin Aichinger**.

Universitätsdozenten:

UD. Dr. phil. **Josef Egglar**.
UD. Dr. phil. **Franz Buxbaum**.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Wilhelm Rössler**, Graz, Leonhardstraße 32/II.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Eva Zenker, Sekretärin.
Peter Gössler, Laborant.

Botanischer Garten:

Graz, Schubertstraße 51 A, Tel.-Nst. 214/2 bis 4.

Direktor: o. Prof. Dr. phil. **Felix Widder**

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. **Adolfine Buschmann**, Seebachergasse 1/I.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Josef Galatik, Gartenmeister.
Peter Ninaus, Obergärtner.
Johann Zarfler, Obergärtner.
Alois Müllner, Gärtner.

Paläobotanisches Institut:

Graz, Holteigasse 6, Tel.-Nst. 214/2.

Leiter: o. Prof. Dr. phil. Felix Widder

Geographisches Institut:

Graz, Universitätsplatz 2, Tel.-Nst. 244.

Vorstand: o. Prof. Dr. phil. Herbert Paschinger

Universitätsdozent und Beamter des wissenschaftlichen Dienstes:

Oberassistent UD. tit. ao. Prof. Dr. Sieghard Morawetz.

Universitätsdozent und nst. Hochschulassistent:

UD. Dr. phil. Rudolf Stöckl, Peinlichgasse 12.

Lehrbeauftragter:

Dr. phil. Heinz Karpf.

Nichtwissenschaftliches Personal:

Heinrich Dietrich, Oberlaborant.

Institut für Leibeserziehung.

Graz, Universitätsplatz 4, Tel.-Nst. 276.

Vorstand: ao. Prof. Dr. phil. et Mr. Pharm. Robert Fischer

Fachlicher Leiter: UD. Dr. phil. Josef Recla

Nichtwissenschaftliches Personal:

Reingart Gaulhofer, Sekretärin.

UNIVERSITÄTS-TURNINSTITUT

Graz, Universitätsplatz 3. Tiefparterre.

Vorstand:

o. Prof. Dr. jur. Walter Wilburg

Fachlicher Leiter:

Lb. Hans Proßnigg

Das Universitäts-Turninstitut setzt als Zentralstelle des Grazer Hochschulsportes im Winter-Semester 1958/59 den schon bisher erfolgreichen Übungs- und Kursbetrieb in allen wertvollen und gewünschten Zweigen der Leibesübungen fort, um mehr denn je die körperliche Ausbildung und Erziehung der Jungakademiker in laufenden Übungs- und Kursstunden, in Anfänger- und Fortgebildeten-Lehrgängen zu gewährleisten.

Allen Professoren und Dozenten, Alt- und Jungakademikern, den verschiedenen Nationalitätengruppen, Verbindungen und akademischen Turn- und Sportvereinen ist damit Gelegenheit geboten, Breiten- und Spitzensport zu treiben und in Anfänger- und Fortgeschrittenenkursen eine spezielle Ausbildung unter der Leitung akademischer Turn- und Sportlehrer zu genießen.

Die Heranbildung von Grazer Hochschul-Auswahlmannschaften in allen Sparten, die die Wettkämpfe mit in- und ausländischen Hochschulen bestreiten sollen, die Heranbildung von eigenen Kampf- und Schiedsrichtern und eine intensive Zusammenarbeit mit allen Sportfachverbänden wird weiter vorangetrieben. Die Hochschulmeisterschaften des Studienjahres 1958/59 werden dezentralisiert und der Ferienordnung und den üblichen Prüfungswochen weitgehend angepaßt.

Kurse, Lehrgänge und Übungsbetrieb im Wintersemester 1958/59:

Allg. Turnen u. Körperausbildung	Leistungsturnen
Gymnastik	Schwimmen
Verbindungsturnen	Wasserspringen
Leichtathletik-Hallentraining	Fechten
Tischtennis	Tennis
Volleyball	Basketball
Hallenspiele	Fußball
Judo	Boxen
Schikurse	Eislauf
Kinder- und Schülerturnen	Schi-Lehrwarte-Ausbildung

Die Übungsstunden und Kurse beginnen in allen Sparten am 15. Oktober 1958.

Die Übungszeiten, Übungsorte und Übungslehrer sowie die Übungs- und Inskriptionsgebühren werden zu Semesterbeginn den Hochschulen, allen Fakultäten und Instituten sowie der Österreichischen Hochschülerschaft, den Verbindungen und Akademischen Turn- und Sportvereinen gesondert und durch Aushang bekanntgegeben. Auf die Anschlagtafeln des UTI wird verwiesen.

Geschlossene Übungsgruppen, Verbindungen und Vereine erhalten nach Wunsch eigene Übungszeiten und Lehrer.

Inskription: Jeder Alt- oder Jungakademiker kann sich unter Vorlage des Meldungsbuches oder Hochschulausweises vom Montag bis Samstag (9 bis 13 Uhr) im Sekretariat des Universitäts-Turninstitutes, Graz, Universitätsplatz 3, Tiefparterre links, inskribieren. — Zur Teilnahme an den Übungsstunden berechtigt nur die Semester-Teilnehmerkarte.

Hochschulmeisterschaften 1958/59:

Mannschaftsmeisterschaften im W.-S. 1958/59: Tischtennis, Volleyball, Basketball.

Einzelmeisterschaften im W.-S. 1958/59: Geräteturnen, Gymnastik, Schillauf.

Die Ausschreibung der o. a. Meisterschaften geht allen Hochschulen, Fakultäten und Instituten sowie den Verbindungen, akademischen Vereinen und den Sportbeauftragten der Hochschülerschaft in allen Fakultäten gesondert zu.

Sportärztliche Beratungsstelle

Leiter: Facharzt für innere Medizin Dr. med. et phil. **Wolfgang Wolf**.

Die sportärztliche Beratungsstelle steht allen Studierenden unentgeltlich zur Verfügung; ihre Benützung wird besonders empfohlen. Die Ordinationsstunden werden am Schwarzen Brett des Institutes für Leibeserziehung verlautbart.

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Studienjahr 1957/58

a) Wintersemester

	ordentl. Hörer		außerordentl. Hörer		Gasthörer		Insgesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Theologische Fakultät	129	3	6	31	—	—	169
Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät	896	128	17	1	74	—	1.116
Medizinische Fakultät	520	120	—	—	27	6	673
Philosophische Fakultät	577	453	18	15	30	9	1.102
	2.122	704	41	47	131	15	3.060

b) Sommersemester

Theologische Fakultät	128	2	2	19	—	2	153
Rechts- u. staatswissenschaftliche Fakultät	894	132	14	1	65	—	1.106
Medizinische Fakultät	489	118	—	—	28	5	640
Philosophische Fakultät	589	426	18	13	29	13	1.088
	2.100	678	34	33	122	20	2.987

Promotionen im Studienjahr 1957/58

a) Wintersemester

	Theol.	Jur.	Staatsw.	Medizin.	Phil.	Pharm.	Insgesamt
	männlich	1	35	91	19	19	
weiblich	—	12	4	6	9	13	44
	1	47	95	25	28	21	217

b) Sommersemester

männlich	3	19	82	24	23	3	154
weiblich	—	4	3	5	5	4	21
	3	23	85	29	28	7	175

Ehalt Walter, 83, 91
Eichhorn Otto, 81, 96, 104
Eichinger Franz, 114, 151, 164
Ellaböck Walter, 172
Ennemoser Hildegard, 105
Essl Josef, 23

F

Falk Wilhelm, 81, 96, 103
Falkner Margarete 121, 148, 169, 170
Federhofer Helmut 117, 148, 167
Fetsch August, 21
Feischl Peter, 101
Findenegg Ingomar, 154, 176
Filipic Hermann, 161
Finsterbusch Walter, 105
Fischer Alfred, 23
Fischer Herbert, 60, 64, 68
Fischer Robert, 130, 131, 145, 174, 178
Fischl Johann, 20, 21, 44, 46, 49
Fladerer Alois, 23
Flasch Peter, 22
Flaschka Hermengild 151, 172
Fleming Alexander, 15
Flick Willibald, 156
Flügel Helmuth, 127, 151, 175
Foith Edith, 108
Fölkl Kurt, 100
Fossel Max, 80, 93, 102
Föttinger Kurt, 22
Frankfurter Elisabeth, 23
Freisling Josef, 129, 151, 176
Friedrich Friedrich, 119, 156, 168
Freundlich Rudolf, 113, 148, 163, 164
Friedhuber Ingeborg, 165
Frisch Karl, 15, 155, 176
Frössl Elfriede, 172
Fuchs Luise, 23
Funder Wolfgang, 107

G

Gager Romald, 80, 97
Gagliardi Eugen, 124, 152, 172
Galatik Josef, 177
Gallati Fidelis, 44, 48
Gangl Hans, 66, 69
Gassner Alfred, 119, 157, 167
Garzarolli-Thurnlack Karl, 148, 166
di Gaspero Heinrich, 98
Gaulhofer Reingart, 178
Gerstinger Hans, 116, 117, 139, 169
Glas Erhard, 22, 40, 121, 157
Gnaser Margarethe, 103
Gollesch Maria, 105

Gollmann Felix, 174
Gollner, 132
Golznig Liane, 106
Gorbach Brigitte, 114, 164
Gössler Josef, 176
Gössler Peter, 177
Gotsch Karl, 80, 87, 103
Gotthart Johann, 23
Grabner Oskar, 48
Grabner Alois, 83, 93
Graff Theodor Hans, 166
Gräf Walter, 175
Grascher Gerald, 108
Greif Stefan, 80, 92
Grenng-Porion Simone, 120, 160, 168
Grinschl Gerald, 81, 104
Groß Ferdinand, 171
Gruber Winfried, 44, 47
Gsodam Gertrude, 116, 166
Gulich Helmtraud, 106
Gutmann Peter, 21

H

Haas Kurt, 34
Haas Wilhelm, 124, 172
Hafferl Anton, 78, 86, 99
Halb Dorothea, 101
Halden Wilhelm, 78, 90
Haller Rudolf, 163
Halper Josef, 118, 157, 167
Haluzan Richard, 99
Hämmerle Hermann, 60, 64, 68
Hanke Leopold, 171
Hansemann Georg, 46, 47
Hanus Franz, 152, 173
Härtel Otto, 128, 129, 140, 176
Hartmann Otto, 148, 163
Harum, 133
Harpf Josef, 48
Harzl Albert, 174
Hasewend Franz, 108
Haßl Josef, 104
Hauke Gertraude, 177
Haupt Hermann, 172
Hauser Auguste, 23
Hauser Willibald, 130, 148, 174
Häusler Hans, 80, 86, 101
Heher Anton, 99
Hellauer Horst, 79, 93
Hemmelmayer Elisabeth, 23
Heppner Friedrich, 84, 89, 96, 105
Heran Herbert, 176
Herbst Rudolf, 84, 92
Hergouth Alois, 169
Heritsch Haymo, 127, 140, 175

Hiesleitner Gustav, 152, 175
Himmel Helmuth, 118, 167
Hirsch Rudolf, 139, 157
Hofer Gustav, 82, 86, 104
Hofer Johann, 173
Hofer Peter, 101
Hoff Franz, 84, 93
Hoffmann Anneliese, 23
Hoffmann Ernst, 106
Hofmann Hans, 85, 97, 107
Hofmann Rudolf, 99
Hofstätter Alois, 102
Hohenberg Fritz, 122, 157
Höllner Helmut, 175
Holasek Anton, 77, 78, 96, 99, 157
173
Holzer Wolfgang, 98
Hölzl Franz, 125, 129, 131, 148, 173
Horrow Max, 20, 61, 63, 68, 85
Hruby Karl, 84, 89, 107
Hübel Otto Heinz, 105
Hübner Fritz, 106
Hübner Walter, 104
Hudal Alois, 48

I

Ibler Hermann, 61, 62, 65
Ingrisch Alexander, 104
Ivanka Endre, 117, 144, 169

J

Jaksche Harald, 170
Jaklitsch Heinrich, 104
Janoska Georg, 113, 152, 163
Janoska-Bendl Judith, 113, 164
Jersche Gertrude, 76
Jeschek Josef, 82, 95
Jettmar Heinrich, 85, 87, 102
Jug Franz, 22
Junek Hans, 99
Jutz Leo, 117, 140, 167

K

Kafka Gustav Edgard, 65
Kager Erich, 174
Kahler Franz, 127, 155, 175
Kahlig Wilhelm, 117, 157, 169
Kahovec Ludwig, 126, 130, 149, 174
Kaloud Herbert, 103
Kantz Georg, 122, 140, 170
Karpf Heinz, 178
Kartnig Theodor, 131, 174

Kaschnitz Kurt, 40, 135, 157, 167
Kelbitsch Friedrich, 22
Kenda Griseldis, 177
Kepka Otto, 176
Kern Hans, 106
Kern Rudolf, 172
Kerschner Johann, 21
Kink Robert, 23
Klappenbach Uta, 22
Klein Anton, 157, 165
Klein Josef, 171
Kleinmayr Hugo, 162
Klingenberg H. Günther, 79, 89, 95,
100
Kloiber, 40, 118, 152
Knotz Florian, 173
Kobiersky Karoline, 102
Kobiersky Maria, 102
Kocak Tolan, 134, 157
Koch Herbert, 98
Koch-Langentreu Josef, 92
Kocsar Edith, 104
Kohler Ernst, 67
Köhldorfer Josef, 104
Kohrer Karl, 171
Kokely Selinde, 103
Köle Heinz, 107
Köle Wolfgang, 83, 84, 96, 105
Kölldorfer August, 102
Koller Franz, 173
Koller Josefa, 171, 173
Koppacher Max, 137, 161
Koren Hans, 118, 140, 169
Kormann Josef, 21
Kortschak Josef, 173
Kousek Hans, 66
Koziol Herbert, 20, 22, 109, 119, 141,
167
Koziol Herbert, 171
Kracher Alfred, 117, 118, 152, 167
Kraft-Kinz Julius, 106
Kratochvil Karl, 84, 97
Krainer Ada, 22
Krainer Josef, 15
Kratky Otto, 126, 141, 174
Kraus Max, 82, 95, 104
Kraus Otto, 100
Kreiner Wolf Maria, 84, 92
Kreinz Hedwig, 21
Kreitmeier Maria, 23
Kresbach Ernst, 81, 94
Kresbach Hans, 105
Kretzenbacher Leopold, 118, 146, 149,
169
Krischan Josef, 158, 169

Kroath Franz, 82, **97**, 104
Kroemer Harald, 106
Krollner Franz, 22
Kronberger Leo, 106
Krukenhauser Stephan, 137, 138, **161**
Kubart Bruno, 162
Kübler Ernst, 65
Kuhar Herman, 21
Kukovetz Walther, 101
Kupka Edmund, 129, **152**, 176
Kutschera Erich, 107

L

Lampl Johann, 22
Lamprecht Herbert, 15
Lanyar Franz, 78, 85, **91**
Leb Anton, 20, 22, 71, 79, **89**, 98, 107
Leban Haro, 174
Lechner Helmut, 104
Ledinegg Ernst, 123, **149**, 171
Leinzinger Eduard, 84, **94**, 106
Leitinger Friederike, 21
Lembeck Fred, 80, 89, **95**, 101, 130, 158, 173
Lendovsek Theodat, 158
Lengerer Alfons, 101
Lenz Adolf, 66
Lenzenweger Josef, 45, **47**
Lex Franz, 101
Lieb Franz, 85, **91**, 102, 130, 158, 173
Lieb Hans, 77, 78, **86**, 99
Lieberwein, 40, 135, **158**, 169
Linder Marianne, 106
Lipp Walter, 78, **95**, 100
List Johann, 45, **47**, 49
Lochner-Hüttenbach Friedrich, 169
Loewi Otto, 15
Lohberger Julius, 62, **66**
Loibner Johanna, 99
Lorenz Ernst, 81, **88**, 103

M

Magerl Friedrich, 99
Macher Josef, 175
Machold Reinhold, 15
Mahnert Alfons, 84, **90**
Mairold Maria, 22
Maitzen Hugo, 62, **66**
Maresch Wolfgang, 102
Markow Felizitas, 134, **158**
Marx Joachim, 107
Mathauser Ingeborg, 101
Mathias Oskar, 124, **145**, 172

Mathiaschitz Margarethe, 69
Matl Josef, 120, 135, **141**, 168, 170
Maurer Heinz, 102
Mayer-Maly Theo, 39, 59, 60, 62, **64**
Mayersbach Heinz, 78, 100
Melchiar Erwin, 20, 21, 51, 61, **64**, 69
Mensi Maria, 104
Menzinger Paula, 21
Messerklinger Walter, 82, **92**, 104
Meßner Heimo, 103
Metz Karl, 20, 39, 127, **142**, 175
Meyer Hubert, 101
Mezler Helmut, 165
Mitter Heinrich, 171
Mödritscher Alois, 100
Mokre Johann, 61, 62, **63**, 69
Molin Georg, 48, 121, **152**, 170
Monauni Josef, 81, **93**
Moosbrugger Hedwig, 137, 138, 140, 158
Morawetz Sieghardt, 121, 135, 146, **149**, 178
Moro Gotberg, 115, **155**, 165
Möse Josef, 40, 85, **94**, 102
Moser Herbert, 83, 84, **92**, 138, 158
Moser Marlies, 174
Mostetschnig Valentin, 171
Müllher Robert, 117, 118, **145**, 167
Müller Gotthold, 35
Müller Gertraud, 100
Müller Gertrud, 99
Müllner Alois, 177
Muntean Eugen, 79, **94**
Musger Anton, 85, **87**, 105
Musil Alois, 124, 129, **145**, 172

N

Nabl Franz, 15
Navratil Ernst, 84, **88**, 106
Neuderth Gerth, **66**, 69
Neudert Gudrid, 102
Newald Elfi, 138, **161**
Newole Karl, 15
Ninaus Peter, 177
Novak Anton, 161
Nürnberg Otto, 40, 133, 134, 135, 158, 170

O

Obrecht Ingeborg, 101
Orthaber Maria, 174
Oswald Rudolf, 69
Ott Robert, 173
Ott Rudolfine, 21

P

Pailer Roman, 100
Paschinger Herbert, 121, **142**, 178
Pakesch Erich, 81, 95, 104
Palgen Rudolf, 119, **142**, 168
Palleta Benno, 99
Parsons René, 40, 132, 135, **158**, 167
Petrowitsch Rudolf, 23
Petuely Friedrich, 78, **97**, 129, 176
Pexa Aelred, 48
Pfandl Emil, 107
Pfannstill Heinrich, 105
Pfeifer Franz, 23
Pfungstl Theodor, 169
Pichler Ernst, 81, **91**
Pickel Liselotte, 161
Pierer Hans, 106
Pietsch Max, 46, **48**
Pietsch Reinhold, 124, 172
Pilz Leopold, 102
Pirchegger Hans, 163
Pirnath Antonie, 103
Plischka Gerhard, 82, 83, 107
Plösch Josef, 165
Pohl Peter, 106
Pohl Ilse, 100
Pohlheim Karl, 162
Pongratz Alfred, 124, 125, **149**, 173
Popelka Fritz, **149**, 165
Porod Günther, 126, **149**, 174
Posch Andreas, 45, **46**, 49
Posch Johann, 107
Pöschl Arnold, 67
Potzinger Anton, 21
Prasch Walter, 130
Preradovich Nikolaus, 115, **152**, 165
Pretl Karl, 80, **94**
Prettenhofer Herbert, 106
Priebisch Josef, **153**, 170
Probst Albert, 79, 80, **96**, 101
Proßnigg Hans, 138, **158**, 179
Puchwein Walter, 159
Pucker Norbert, 171
Pucko Robert, 103
Puossnigg, 139
Puschnig Roman, 15

Q

Quaiser Karl, 81, **97**, 103

R

Raber Hans, 173
Rabuse Georg, 132, **153**, 168
Radakovic Konstantin, 113, **142**, 163, 164

Rahaberger Karl, 171
Rakosch Karl, 172
Rath Johann, 106
Ratzenhofer Max, 39, 79, **89**, 101
Rebec Marius, 124, 126, **146**, 173
Rerberschak Otto, 23
Reckenzaun Ellinor, 66
Reckenzaun Gerhard, 106
Recla Josef, 137, 138, 139, **153**, 178
Reicher Otto, 116, **156**, 166
Reichenberger Emanuel, 15
Reichenpader Ludwig, 35
Reichel Franz, 161
Reiffenstuhl Günther, 106
Reiner Johann, 137, 138, **161**
Reinisch Hubert, 101
Reinfuß Gudrun, 165
Reinthal Michael, 133, **159**
Reisenhofer Gottfried, 100
Reisinger Erich, 77, 128, **142**, 176
Reiter Liselotte, 177
Richling Erika, 104
Richter Kurt, 84, **96**
Riehl Hans, 62, **64**
Rigler Rudolf, 79, **88**, 100
Riml Otto, 93
Rinner Josef, 106
Rintelen Max, 66
Robinet Pierre, 40, 119, 120, 132, 136, 159, 168
Rodler Johann, 104
Roschka Walter, 102
Rosenkranz Walter, 100
Rossa Norbert, 61, **65**
Rossipal Erich, 100
Röbber Wilhelm, 127, 128, **153**, 177
Rothbauer Anton, 40, 133, 135, **159**
Rothlin Ernst, 15
Rotky Hans, 103
Rumpf Erich, 163

S

Sailer Siegfried, 103
Sackl Hans, 107
Sapper Hans, 163
Sartor Adolf, 23
Sas-Zaloziecky Wladimir 116, **142**, 166
Sauer Franz, 20, 21, 41, 44, 47, 49
Sauer Rudolf, 161
Sedlak Ladislaus, 105
Seiler Robert, 61, **66**, 68
Silva Tarouca Amadeo, 113, **146**, 163
Simmler Otto, 23
Simon Karl, 104

Skala-Muigg Zeno, 174
Skreiner Wilfried, 166
Smekal Adolph Gustav, 77, 122, 129,
143, 170
Sobotka Martha, 126, 153, 173
Söls Max, 173
Sommer Florian, 21
Spath Franz, 20, 83, 87, 105
Swoboda Erich, 114, 143, 165
Szekely Angelika, 122, 123, 147, 170

Sch

Schachenreiter Liselotte, 104
Schaerffenberg Bruno, 129, 153, 176
Schager Johann, 174
Schaidler Ferdinand, 124, 159
Schauenstein Erwin, 126, 150, 174
Schedl Claus, 44, 47
Schellauf Auguste, 101
Scherer Anton, 135, 159
Scheucher Frieda, 107
Scheucher Hermann, 177
Scheucher Ingeborg, 105
Schlager Ferdinand, 100
Schmid Kurt, 101
Schmidt Alfred, 22
Schmitt Walter, 100
Schmör Julius, 106
Schneider Rudolf, 85, 89, 90
Schnetz Hermann, 80, 91
Schniderschitsch Norbert, 153
Schnutz Dieter, 106
Schober Arnold, 162
Schönbeck Horst, 22
Schönwieser Rudolf, 21
Schösser Ingrid, 171
Schreiner Bernhard, 103
Schroll Fritz, 176
Schrümpf Edmund, 105
Schurz Josef, 126, 153, 174
Schuster Reinhard, 176
Schwagerl Maria, 120, 132, 160, 168
Schwarz-Karsten Hans, 78, 94, 99
Schwarzl Karl, 102
Schütz Julius Franz, 15

St

Starzinger Alois, 106
Staszko Roman, 40, 135, 136, 160
Stefan Friedrich, 115, 154, 165
Steinberger Josef, 15
Steiner Willibald, 101
Steinwenter Artur, 67

Steinwidder Ottokar, 137, 139, 161
Stepantschitz Edmée, 108
Sterz Heinz, 103
Stettner Marko, 114, 154, 164
Steutde Erich, 103
Stöckl Rudolf, 121, 154, 178
Stremitzer Rudolf, 103
Strenger Walter, 103
Strobach Roland, 103
Strobl Viktoria, 105
Stummer-Traunfels Rudolf, 162
Stundl Karl, 129, 154, 176

T

Taucher Wilhelm, 62, 63, 68
Taus Herma, 104
Tautscher Anton, 20, 23, 46, 48, 59, 62,
63, 69
Thaler Imtraut, 128, 154, 176
Thaller Franz, 114, 137, 159, 175
Thiel Walter, 78, 97, 99
Thurner Andreas, 127, 150, 175
Ticho Ernst, 164
Titz Josef, 174
Trauner Richard, 82, 83, 89, 107.
Treimer Karl, 120, 168
Tremel Ferdinand, 115, 150, 165
Trenczak Edith, 22
Trinks Ulrich, 165
Tropper Othmar, 105
Trummer Josef, 45, 46
Tschamer Heinz, 82, 83
Tscherne Erich, 84, 93

U

Ude Johann, 48
Uhlirz Mathilde, 163
Ull Anton, 23
Umrath Karl, 128, 129, 147, 176
Unterberger Johann, 45, 48
Urban Paul, 123, 143, 171

V

Varga Julius, 23
Vogler Erich, 79, 95
Voilll Friedrich, 103

W

Waechter Rudolf, 83, 96
Wageneder Franz, 105
Wagner Edith, 106
Wagner Julius, 122, 123, 130, 159, 170

Wagner Karl, 81, 97, 103
Wagner Margarete, 100
Wagnes Josef, 62, 65
Walitzki Eva Maria, 175
Weber Friedrich, 128, 162
Weber Gertraude, 102
Weber Rudolf, 137, 138, 161
Weber-Ostwalden Wilhelm, 40, 117,
135, 159, 169
Wegan Josef, 60, 65
Wegener Kurt, 162
Weidner Ernst, 121, 143, 170
Weinhandl Ferdinand, 113, 114, 144,
164
Weinmeister Emil, 123, 160, 170
Weiß Brigitta, 23
Wendlberger Julius, 85, 91
Wendelin Hermann, 122, 146, 170
Werkgartner Anton, 20, 61, 85, 89, 102
Wesener Günter, 59, 65, 67
Wesiak Alfred, 103
Widder Felix, 127, 128, 129, 144, 177,
178
Widowitz Paul, 81, 90
Wieninger Egon, 84, 97, 106
Wiesflecker Hermann, 39, 115, 146, 165
Wilburg Walter, 20, 60, 63, 68, 179
Wimmerer Margarethe, 137, 139, 161
Winkler Alfons, 80, 90
Wirth Fritz, 107
Wirth Karl, 172
Wittmann Helga, 99, 104

Wolf Karl, 114, 138, 146, 154, 163, 164
Wolf Ludwig, 163, 166
Wolf Wolfgang, 137, 138, 160, 180
Wrentschur Liselotte, 168, 171
Wurz Otto, 126, 156, 173

Y

Yannoulis Georg, 82, 94

Z

Zach Josef, 174
Zaic Franz, 167
Zangger Josef, 101
Zangl Karl, 101
Zarfler Johann, 177
Zawisch-Ossenitz Carla, 78, 89, 100
Zechner Gert, 101, 131
Zechner Ludwig, 130, 150, 173
Zehrer Franz, 20, 44, 47
Zemanek Karl, 108
Zeschko Eleonore, 173
Zenker Eva, 177
Ziehenberger Karl, 106
Ziegler Erich, 124, 125, 130, 146, 150,
173
Zieser Paul, 175
Zigeuner Gustav, 124, 125, 150, 173
Zinke Alois, 20, 124, 125, 129, 130, 144,
173
Zotter Hans, 119, 132, 160, 167

Woll Karl, 114, 113, 112, 111, 110, 109, 108, 107, 106, 105, 104, 103, 102, 101, 100, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1

Wagner, 114, 113, 112, 111, 110, 109, 108, 107, 106, 105, 104, 103, 102, 101, 100, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1

1930 - 1950

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG
LEUSCHNER & LUBENSKY

Guten Brennstoff liefert zu günstigen Preisen

SPORGASSE 11 TELEPHON 81-1-13

G. Schmölzer

Kohlen-, Koks- und Holzgroßhandlung

AUSLÄNDISCHER BÜCHER

Filiale:
Wielandgasse 36
Tel. 87-8-78

Verkaufsbüro:
Dietrichsteinplatz 3
Tel. 83-3-27, 83-3-29

ULR. MOSER, GRAZ
ANSICHTSENDUNGEN
VOR WUNSCH UNVERBIDLICH

1630 — 1950

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

LEUSCHNER & LUBENSKY

GRAZ

SPORGASSE 11

TELEPHON 81-1-13

EMPFIEHLT:

IHR LAGER AUS
DEN GEBIETEN DER

WISSENSCHAFTEN

SCHÖNEN LITERATUR

DIE BESORGUNG

AUSLÄNDISCHER BÜCHER

ZEITSCHRIFTEN

ANTIQUARIAT: AN- UND
VERKAUF

ANSICHTSSENDUNGEN

AUF WUNSCH UNVERBINDLICH

Wissenschaftliche
Fachbücher

aller Wissensgebiete

Wissenschaftliche
Zeitschriften

des In- und Auslandes

Besorgung von
Antiquariat

Buchhandlung

ULR. MOSER, GRAZ

Herrengasse 23, Telephon 81-4-01

BUCHHANDLUNG

Jos. A. Kienreich

STUDIENWERKE

aller wissenschaftlichen Gebiete

FACHBÜCHER

neu und antiquarisch

FACHZEITSCHRIFTEN

aus aller Welt

Jedes gewünschte Buch wird gerne
unverbindlich zur Ansicht vorgelegt

Graz / Sackstraße 6

im Halbstock, Telephon 96-1-21

